VIII. Jahrgang. Mittwoch, 27. März 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 816.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 73. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Stegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Unabhängig.

Die unabhängige Presse ist den politischen Parteien und ihren Organen von jeher von Grund der Seele aus verhaßt gewesen. Deshalb legten sie sich s. Z. für den neuen Postzeitungstarif des Herrn von Podbielski so begeistert ins Zeug und deshalb hört man von Zeit zu Zeit, namentlich vor dem Quartalswechsel, sanft säuselnd und überredend durch den Blätterwald die Predigt tönen, daß Volksstimme, also Gottesstimme, nur aus der Parteipresse spreche. Wers glauben will, mags thun.

Im Allgemeinen lohnt es sich nicht, die Sophisterei solcher Blätter weitläufig und immer von Neuem zu widerlegen. In besonderen Fällen aber soll man an derartigen Expektorationen nicht völlig schweigend vorübergehen. Zu diesem Aprilquartal hat jedenfalls ein Berliner freikonservatives Organ den Vogel abgeschossen. Die Ausführungen der „Post", von welcher wir hier reden, gipfeln in der verwegenen Behauptung: „Die Publizistik der Parteipresse ist Ueberzeugungssache, diejenigen der unabhängigen Presse aber eine käufliche Waare." Es ist wohl niemals eine größere Albernheit und ein höherer Blödsinn gesagt worden; gerade das Gegentheil ist der Fall. Das bringt ja die Natur der Sache mit sich. Der Redakteur und Mitarbeiter einer unabhängigen Tageszeitung giebt in jedem einzelnen Falle sein unabhängiges Urtheil ab und hat von dem Verleger nur die eine Aufgabe bekommen, so zu schreiben, wie der Puls der Nation schlägt. Das aber bedeutet doch für einen ehrlichen deutschen Patrioten keine Abhängigkeit, sondern umgekehrt erst die echte Unabhängigkeit des Urtheils, die keinerlei Grenzen kennt als die ihr vom Nationalgefühl gezogenen. Mit der Parteipresse verhält es sich ganz anders; da diktirt die Partei die ehernen Gesetze und bedient sich dabei Mittelspersonen, welche als Parteipolitiker sich vielleicht Ruhm und Ehre gewonnen haben, aber im Umgange mit der abhängigen Redaktion häufig die befremdendsten Sitten hervorkehren, und über Patriotismus und Logik die Beobachtung selbst der verdrehtesten Parteidoktrin stellen. Recht zeitgemäße Enthüllungen hat neulich ja erst Herr Harden in der „Zukunft" gebracht. Es ist erbaulich, da zu lesen, wie der jüngst verstorbene Freiherr v. Stumm — er stand ebendieser „Post" sehr nahe — seine „journalistischen Dienstboten" traktirte, und sie Ochsen oder Esel titulirte. Schließlich war er der Despot und die von ihm Traktirten seine Sklaven. Es macht einen tragikomischen Eindruck, wenn ein solcher Sklave in Ketten sich seiner Freiheit und wahren Unabhängigkeit rühmt. Es bleibt doch immer, wie es ist. Die Parteipresse ist die von der Parteiagitation und Parteidoktrin völlig abhängige Presse. Und die unabhängigen Blätter tragen ihr Epitheton mit Recht. Denn sie stehen allein im Dienste des Vaterlandes und der Gesammtnation. Dieser Dienst aber ist keine Sklaverei, sondern die ideale Unabhängigkeit. Der Volksinstinkt aber merkt das und daher gewinnen die unabhängigen und verlieren die Parteiblätter an Verbreitung. Das ist der Lauf der Welt und er ist gut.

Zur Frage des Kinderschutzes.

Vor einiger Zeit verlautete schon, daß im Reichsamt des Innern der Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der gewerblichen Kinderarbeit ausgearbeitet worden sei. Es handelt sich indessen nicht um einen eigentlichen Gesetzentwurf, sondern vorläufig nur um Grundzüge zu einem solchen, die vom Reichsamt des Innern in Verbindung mit den preußischen Ressorts, in erster Linie mit dem Handelsministerium, aufgestellt worden sind. Als Unterlage dazu dienten die Ergebnisse einer Erhebung über die gewerbliche Kinderarbeit, die in den drei ersten Monaten des Jahres 1898 auf Veranlassung des Reichskanzlers von den deutschen Landesregierungen vorgenommen worden ist. Durch diese Erhebung sollte die Gesammtzahl der außerhalb der Fabriken gewerblich thätigen Kinder unter 14 Jahren, soweit es sich nicht um eine Beschäftigung in der Landwirthschaft, dem Gartenbau, Obst- und Weinbau oder im Gesindedienst handelt, die Art ihrer Arbeit und ihre Vertheilung auf die einzelnen Erwerbszweige festgestellt werden. Als Organe dienten fast ausschließlich die Lehrer der Volksschulen. Ermittelt wurden 532 283 Kinder, die außerhalb der Fabriken gewerblich thätig waren. Indessen sind die Ermittelungen nicht überall in dem gleichen Umfang durchgeführt worden, so daß also auch diese Zahl nur annähernd dem Umfang der gewerblichen Kinderarbeit entspricht. Immerhin zeigt sie genügend, wie außerordentlich groß diese Kinderkrankheit und wie nöthig deren gesetzliche Regelung ist. In dieser Hinsicht herrscht denn auch bei allen maßgebenden Stellen volle Uebereinstimmung, während natürlich die Ansichten über das Maß das gesetzlich zu gewährenden Kinderschutzes nicht unerheblich auseinandergehen. Das liegt schon daran, daß für die verschiedenen Einzelstaaten und innerhalb dieser für die einzelnen Landestheile der Prozentsatz der gewerblich Beschäftigten auf die Zahl der schulpflichtigen Kinder verschieden ist und beispielsweise im Königreich Sachsen etwa 22,8 vom Hundert, im Fürstenthum Waldeck dagegen nur 0,58 vom Hundert beträgt. In den Großstädten, sowie in den sächsischen, thüringischen und schlesischen Hausindustrie-Bezirken wird am meisten von Kindern gewerblich gearbeitet, so waren in einzelnen Orten des Herzogthums Gotha bis 86 (!) vom Hundert der Schulkinder, in Berlin 12,83 vom Hundert für Erwerb beschäftigt. Dabei handelt es sich nicht selten um Kinder im Alter von 6, 7 und 8 Jahren, wenn auch selbstverständlich mit dem höheren Lebensalter der Prozentsatz wächst. In einzelnen Hausindustriellen-Betrieben kommt es vor, daß die Kinder schon vom vierten Lebensjahre an zur Arbeit herangezogen werden! Allerdings bestanden zur Zeit der Erhebung bereits in fast allen Einzelstaaten Polizeivorschriften, um den ärgsten Mißbräuchen in der gewerblichen Kinderarbeit zu steuern. Seitdem sind auch weitere derartige Verordnungen erlassen worden. Aber deren Unzulänglichkeit ergiebt sich aus dem angeführten Umfang und den allseitig anerkannten schweren Schäden der Kinderarbeit.

Freilich gehen die Ansichten der Landesregierungen darüber auseinander, ob die Regelung bezw. Beschränkung der gewerblichen Kinderarbeit auf dem Wege der Reichsgesetzgebung oder der Landesgesetzgebung vorzunehmen sei. So hat die bayrische Regierung zunächst den Standpunkt vertreten, daß, insoweit Mißstände hinsichtlich der Kinderarbeit ein behördliches Einschreiten nothwendig machten, solches mit Aussicht auf Erfolg an der Hand des § 120c der Reichs-Gewerbeordnung versucht werden könnte und vielfach schon versucht worden sei. Allerdings sei bei der hausindustriellen Beschäftigung der meist zur Familie gehörigen Kinder ein polizeiliches Eingreifen ausgeschlossen. Indessen empfehle es sich, den nothwendigsten Schutz der Kinder vor Schädigungen der Gesundheit im Wege der landesgesetzlichen Vorschriften herbeizuführen. Es ist anzunehmen, daß Bayern noch heute grundsätzlich auf diesem vor drei Jahren geltend gemachten Standpunkt steht. Indessen beweist die Ausarbeitung der Grundzüge für eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage, daß man in Berlin diesen Standpunkt nicht theilt. Dort ist man vielmehr der Ansicht, daß, da es unbedingt nöthig sei, auch in das Recht der Familie bis zu einem gewissen Grade einzugreifen, und die Gewerbeordnung eine ausreichende Handhabe für einen solchen Eingriff nicht biete, zunächst eine reichsgesetzliche Grundlage hiefür geschaffen werden müsse. Die erwähnten Grundzüge sind den Bundesregierungen zur Begutachtung mitgetheilt worden und werden auf Grund der Gutachten dann zu einem Gesetzentwurf ausgearbeitet werden.

Amerikanischer Brief.

Von unserm New-Yorker Korrespondenten.

Der Kongreß. — Kapitalsassociation. — Der Stahltrust.

Der Kongreß ist Anfangs des Monats wieder geschlossen. Seine diesmalige kurze Tagung stand unter demselben Zeichen, wie die Mac Kinley'sche Administration, unter dem des Imperialismus. Die demokratische Opposition dagegen ist völlig machtlos, wenigstens für das laufende und für das nächste Jahr. Ob die im Herbste 1902 stattfindenden Kongreßwahlen eine wesentliche Aenderung herbeiführen werden, ist mindestens zweifelhaft. Bis dahin kann ein so weiter Weg zurückgelegt sein, daß ein Rückzug kaum mehr möglich ist. Wenn das Protektorat über Kuba und die Herrschaft über die Philippinen durchgeführt und gefestigt sind, wird sich niemals eine Kongreßmajorität zusammenbringen lassen, welche die Einziehung des Sternenbanners auf den westindischen und den tagalischen Inselgruppen wieder zu gebieten wagen kann. Und wenn eine nordamerikanische Gesellschaft den ersten Spatenstich am Nikaraguakanal gethan hat, dann bleibt die Wasserverbindung zwischen den beiden großen Ozeanen auf alle Zeit unter der uneingeschränkten Kontrole der Union, trotz aller Vertragsrechte, welche England geltend machen will. Die beendete Session hat in Vorbereitung dessen verschiedentliche Beschlüsse gefaßt. Sie hat auch Dank des Reichthums des Landes und des glücklichen Standes seiner Finanzen die Kriegssteuern wieder herabsetzen können. Anderes freilich ist noch in der Schwebe geblieben. Insbesondere wurde die vielbesprochene Schiffssubventionsbill trotz der eifrigsten Bemühungen ihres Protektors Hanna nicht erledigt. Aber es ist vielleicht möglich, daß ohne Staatshilfe eine der gewaltigen Vereinigungen privaten Kapitales aus eigener Kraft die fehlende amerikanische Handelsflotte schafft.

Die Kapitalsassociation und der intensive Arbeitsgeist haben in diesem Lande schon Größeres geschaffen. Seit den sechziger Jahren und den damaligen Anfängen der Schutzzollpolitik hat sich hier ein wirthschaftlicher Aufschwung vollzogen, welcher im Verhältniß zu der Kürze dieser Periode etwas Märchenhaftes hat. Nicht mit Unrecht hat ein bekannter englischer Staatsmann jüngst das sichtbar werdende wirthschaftliche Uebergewicht der Union für das Verhängniß Europas erklärt. Nicht die Waffen, das amerikanische Getreide, Fleisch und Eisen auf der einen, die amerikanischen Zölle auf der anderen Seite werden die Welt besiegen, in eine Abhängigkeit herunterdrücken, und die Amerikaner zu Herren der Erde erheben. Das ist in der That der Wille und die nicht unbegründete Zuversicht der Bewohner der Union. Die Kraft dieses Glaubens ist aber deshalb so felsenfest, weil in diesem Lande die Associationsbildungen eine unbegrenzte Freiheit genießen, die angestrengteste Arbeitsleistung für jeden echten Amerikaner Lebensbedürfniß ist und — was vielleicht am schwersten wiegt — es hier als selbstverständlich gilt, daß jeder erworbene große Reichthum zum ansehnlichen Theil mit warmer Hand für gemeinnützige Zwecke, für die Hebung der Volksbildung und für den Arbeiterstand verwandt wird. Wo sonst auf der weiten Erde giebt es ein Volk, dessen Bürger noch bei Lebzeiten die Hälfte oder drei Viertel ihrer Reichthümer dem Gemeinwohl opfern? Das gerade aber ist es, was mit der Dollarjagd, mit der Bildung von Trusts und Ringen, wie den daraus resultirenden nächsten Schädigungen, wieder versöhnt und der Arbeit den höchsten Adel leiht. Das aber ist es zugleich, was auch für die Zukunft die wirthschaftliche Entwickelung der Union sichert und sie dem Auslande so gefährlich macht.

Von diesem Gesichtspunkte muß auch von nationaler, wie internationaler Beziehung das neue große Ereigniß betrachtet werden, welches seit der letzten Monatswende die neue und die alte Welt in Erstaunen gesetzt hat. Die Stahlkörperschaft der Vereinigten Staaten, welche unter der Führung von Morgan und Carnegie mit einem Kapitalwerthe von mehr als einer Milliarde Dollars begründet ist und derer sonstige Zusammensetzung wie Bedeutung Ihnen das Kabel in allen Einzelheiten gemeldet hat, ist eine furchtbare Waffe im wirthschaftlichen Feldzuge gegen die Industriestaaten Europas. Die Nachtheile, die vielleicht der inländische Eisenkonsument (und außerdem doch höchstens periodisch) erfährt, werden überreich aufgewogen durch den erleichterten Absatz nach dem Auslande und dem daraus resultirenden nationalen Gewinn. Nun kommt die andere oben schon angedeutete merkenswerthe Seite. Bei der Gründung hat Carnegie sein Vermögen zum Theil flüssig gemacht. Er hat darauf, wie er sich ausdrückt, „von seinem überflüssigem Reichthum die tiefe Schuld an seine Arbeiter" durch eine Stiftung von ca. 20 Millionen nach deutscher Rechnung abgetragen. Wohlverstanden, dieses Geschenk ist nicht an durch Alter oder Invalidität Erwerbsunfähige, sondern an rüstige Leute gemacht, die in gutem Brote stehen und durch ihre Arbeit erwerben. Derselbe Carnegie hat bei derselben Gelegenheit noch sonst an hundert und fünfzig Millionen für Volksbibliotheken, technische Schulen und sonstige öffentliche Einrichtungen geschenkt, welche alle darauf berechnet sind, die Arbeitsfähigkeit der Masse zu heben und der Arbeitsintelligenz freie Bahn zu schaffen. So wächst eine Arbeitergeneration nach, wie sie gleich tüchtig im Auslande bei den dortigen Institutionen und der mangelnden Freigebigkeit der Reichen nicht erstehen kann. Es wird zugleich das berühmte Wort Carnegies wahr: „Arbeit, Kapital und geschäftliche Geschicklichkeit sind die drei Beine des Dreifußes; keiner ist mehr als der andere und alle sind gleich nothwendig; wer unter ihnen Zwietracht säen will, ist Aller Feind." Mit solchen Grundsätzen und solcher Arbeitskraft erreicht man viel. Der Amerikaner meint: die wirthschaftliche Eroberung der Welt! Also wehr' Dich Europa!

Die Kämpfe in Südafrika.

Sehr auffallender Weise liegt bisher noch keine einzige Nachricht vor, welche Ergänzungen der gestrigen kurzen Meldung Kitcheners über den englischen großen „Sieg" bei Ventersdorp und die schwere den Boeren beigebrachte Schlappe enthält. In etwas freilich wird die Meldung des englischen Generalissimus anscheinend schon modifizirt; das ist die Frage des englischen Verlustes bei der Affaire. Kitchener sprach von „sehr geringen Verlusten". Dazu will die von dem englischen Kriegsamt gestern ausgegebene Verlustliste nicht recht stimmen. Diese Liste umfaßt für den Montag 44 Todte, darunter 29 an Krankheiten Verstorbene, 56 Verwundete, darunter 6 Offiziere und 8 Vermißte.

Die Pariser Presse.

Von unserm Pariser J.-Correspondenten.

Das französische Zeitungswesen ist in so vielen Hinsichten im inneren Betriebe wie in der äußeren Ausstattung grundverschieden von dem deutschen. Die Presse Frankreichs ist unzweifelhaft weniger leistungsfähig ihrem Leser gegenüber, aber sie übertrifft die deutschen Blätter bei Weitem an Macht. Das Wort von der siebenten Großmacht paßt sicherlich nirgends so vollkommen, wie in Frankreich. Man dürfte sich sogar zu sagen erlauben, die sechs europäischen Großmächte hießen Rußland, England, Deutschland, Italien, Oesterreich und — die französische Presse. Ihre Herrschaft ist im Lande allgewaltig, ihre Macht übertrifft jene der Regierung, denn weder der Präsident der Republik noch die Minister sind im Stande, eine Zeitung zu unterdrücken, wohl aber vermögen die Zeitungen den Staatschef, den Minister, den Deputirten zu stürzen, wie der Fall Grévy-Wilson, der Fall Ferry, der Fall Clemenceau zeigen. Das Ansehen der Presse und der namhaften Journalisten ist enorm. Ihr Einfluß außerordentlich. Das liegt sowohl an der geradezu unbeschränkten Preßfreiheit als auch an dem empfänglichen Charakter des Publikums und vornehmlich an dem Brauche, die Artikel zu zeichnen. Dadurch wird der Leser in direkten Kontakt mit dem Redakteur gebracht. Dieses Verfahren hat natürlich seine Schattenseiten, einerseits für die nicht erstrangigen Journalisten, deren Verdienst von der Hauptmitarbeiter Glanz verdunkelt wird, und andererseits für die Zeitungen selbst, deren Renommée zuletzt ganz auf der Schulter ihres Hauptredakteurs ruht. Was wären morgen der Intransigeant ohne Rochefort, die Libre Parole ohne Drumont, die Petite République ohne Jaurès? Deshalb tragen auch die meisten Zeitungen Sorge, sich mit einem kleinen Stab erster Mitarbeiter zu umgeben, damit sie gegebenen Falles den einen oder anderen entbehren können.

Was der Pariser Presse am Meisten Einfluß verschafft, ist die journalistische Thätigkeit der politischen und literarischen Größen. Die Akademiker Coppée, Brunetière, Lemaître, Faguet, Claretie, Teuriet 2c. 2c. schreiben regelmäßig Essays, Theaterkritiken, Chroniken für die Tageszeitungen und Wochenschriften, desgleichen bedeutende Autoren und Schriftsteller, wie Zola, Marcel Prévost, Abel Hermant, Lucien Descaves, Francis de Croisset, Alfred Capus 2c. Politische Leitartikel schreiben regelmäßig die Deputirten Cassagnac, Drumont, Cuneo d'Ornano, Pelletan, Riviani, Henry Mare, Alphonse Humbert, die Senatoren Ranc, Strauß, die Stadtverordneten Grébauvals, Gaston Mery, ehemalige und zukünftige Minister. Alle diese politisch angesehenen Mitarbeiter verstärken die Macht der Zeitung, wie sie andererseits ihre Bedeutung meist der Presse verdanken. Der Journalismus gilt eben in Frankreich als die praktischste Schule für das öffentliche Leben, deshalb bekleiden ehemalige Journalisten und solche, die es geblieben sind, die höchsten Staatsämter und die besten Staatsstellen. In jedem Ministerium befanden sich Berufsjournalisten. Gegenwärtig seien nur Jean Dupuy, Direktor des Petit Parisien, Alexandre Millerand, Chefredakteur der Lanterne, de Lanessan, Hauptmitarbeiter des Rappel genannt. Der ehemalige Redakteur der Justice, Stephan Pichon, ist heute Botschafter in Peking. Andere Diplomaten, Beamte 2c. kamen direkt aus der Presse und bewährten sich. So hat sich denn auch das geflügelte Wort gebildet:

Le journalisme mène à tout
à condition d'en sortir.

(Der Journalismus führt zu Allem, wenn man ihn nur verläßt.)

Er führt auch namentlich zum Orden der Ehrenlegion oder zu akademischen Palmen . . .

Ob die Presse ihre Macht allezeit nützlich ausübt, mag dahingestellt bleiben. Sie richtet durch ihren Einfluß und ihre Freiheit gar manches Unheil an. Sie bildet auch einen sehr maßgebenden Faktor in Dingen der äußeren Politik und hier schadet manchmal die Maßlosigkeit einer großen Anzahl Zeitungen. In der inneren Politik hat das System der rücksichtslosen Verleumdung sehr gewaltiges Unheil angerichtet, wie männiglich weiß. Man lege jedoch die Schuld nicht der gesetzlichen Preßfreiheit zur Last. Diese ist zweifellos eine prächtige Einrichtung, sie wird nur gesetzwidrig mißbraucht. Es ist hier durchaus nicht gestattet, den Präsidenten der Republik, die Minister, die politischen Persönlichkeiten in schändlichster Weise zu beschimpfen, wie dies tagtäglich Organe à la Intransigeant, Libre Parole, Aurore thun. Den Beleidigten steht die gerichtliche Verfolgung zu. Bei Verleumdung von Privatpersonen wird der Prozeß vor dem Zuchtpolizeigericht verhandelt, der Wahrheitsbeweis darf nicht angetreten werden, der Verleumder ist seiner Strafe gewiß. Bei Angriffen auf Amtspersonen ist jedoch nur das Schwurgericht kompetent. Die Angeklagten dürfen Beweise vorbringen, und wenn es auch oft nur beim Versuche bliebe, der Kläger zieht sich nicht leicht mit heiler Haut aus der Affäre. Und auf jeden Fall haben die Pariser Geschworenen die bedauerliche Gewohnheit, in Preßprozessen ohne Rücksicht auf die Sachlage freizusprechen. Die Verleumdung gilt in ihren Augen als politisches Kampfmittel, sie wollen keine politischen Urtheile fällen. Deshalb herrscht hier eine durchaus nicht vom Gesetz behütete uneingeschränkte Preßfreiheit bis zur Freiheit der Verleumdung. Andererseits hat diese Freiheit das Gute, die im öffentlichen Leben stehenden Bürger zu warnen. Auch nicht im Strafgesetzbuch vorgesehene, nicht vom Staatsanwalt aufgegriffene Vergehen müssen oft gesühnt werden, dank der Presse.

Neues vom Tage.

Von einem originellen Geschenk

wird aus Rom geschrieben: Leo XIII. wird in Kurzem als Geschenk ein Buch erhalten, das wohl mancher Bibliophile in seiner Bibliothek haben möchte. Alle einzelnen Blätter des Buches gleichen sich auf ein Haar, denn es sind lauter Tausendpeseta-Banknoten. Nach einem Bericht der „Fronde" ist die Spenderin dieses eigenartigen Geschenks eine vornehme und sehr fromme Spanierin. Man glaubt im Vatikan, der Papst werde das hochherzige Geschenk nicht verschmähen — sondern auch gegen eine zweite Auflage nichts einzuwenden haben.

Die Verhandlung des Oberkriegsgerichts in Metz gegen den zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilten Oberleutnant Rüger findet am 28. d. Mts. im Militärgefängniß in Metz statt. Seitens der Vertheidigung sind mehrere Zeugen geladen, die über das Verhältniß des Angeklagten zu dem erschossenen Hauptmann Adam aussagen sollen. Man erzählt allgemein, Rüger habe jede Auskunft darüber verweigert, Angesichts des schweren Urtheils sich nun aber eines Besseren besonnen. Falls sich dies bestätigt, dürften bei der Verhandlung ganz neue Momente zu Tage kommen.

Bei einer Schießübung

auf dem Hof der Pionierkaserne in Neisse hatten am 29. November zwei Pioniere ihr Leben eingebüßt. Der Musketier Hasler, der den unglücklichen Schuß abgegeben hatte, wurde darauf vom Kriegsgericht zu 6 Monaten, der überwachende Unteroffizier Wagner zu 7 Monaten Gefängniß und der die Uebung leitende Leutnant zu 14 Tagen Stubenarrest verurtheilt. Der Unteroffizier und der Leutnant legten gegen das Urtheil Revision ein, der Leutnant zog sie aber zurück. Das Oberkriegsgericht faßte das Vergehen des Unteroffiziers Wagner wesentlich milder auf als die Vorinstanz und erkannte nur auf drei Tage Mittelarrest.

Verworfene Revision.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Bankdirektors Erich v. Kriegsheim, welcher am 7. Dezember v. Js. vom Landgericht I zu Berlin wegen Betruges zu drei Jahren sechs Monaten Gefängniß verurtheilt war.

Gesunkenes Schiff.

Das mit Holz beladene Segelschiff „Lucciolo" aus Cittanuova ist unweit der Küste bei Umago gesunken. Der Kapitän und ein Matrose sind gerettet, vier Matrosen ertranken.

Eigenthümlich ist es weiter, daß Kitchener von dem durch eine Reutermeldung bekannt gewordenen Gefecht vom 22. März bei Hartebeestfontein, wo ein für die Engländer schwerer Kampf — nach Mittheilung Reuters — stattgefunden hat, bisher noch nichts mitzutheilen für gut befand. Auch über einen anderen Kampf, der ungefähr am 20. März, wahrscheinlich nördlich von Standerton stattgefunden und dem General Campbell einen Verlust von etwa 200 Mann allein an Verwundeten — gleichfalls nach englischen Privatmittheilungen — gekostet haben soll, wird das bekannte für die englischen Truppen nichts Gutes bedeutende Schweigen von amtlicher Stelle sorgsam beobachtet.

Statt dessen wird heute wieder einmal eine Zusammenstellung von den „Erfolgen" Frenchs gegeben.

London, 27. März. (W. T.-B.)

„Reuter" meldet aus Vryheid vor vorgestern: General French ist mit den Abtheilungen Dartnells und Pulteneys hier eingetroffen. In seinem bisherigen Kampfe mit den Boeren wurden im Ganzen 1200 derselben getödtet oder verwundet oder gefangen genommen. Ferner wurden 7 Kanonen, 1000 Gewehre, 22 600 Stück Vieh und 1800 Wagen erbeutet.

* * *

Wie aus dem Haag verlautet, legt Präsident Krüger die letzte Hand an ein Rundschreiben, welches er demnächst an die Regierungen der Großmächte zu versenden gedenkt, und in welchem er gegen die Ansicht der Engländer, die gefangenen Boeren nach Indien zu verbannen, im Namen der Menschenrechte protestirt. In der Umgebung des Präsidenten soll die Absicht herrschen, daß die beabsichtigte Maßregel der englischen Behörden nicht zur Ausführung gelangen werde, sondern lediglich bezwecke, die Boeren, welche jede Reise, besonders aber jede Seereise, verabscheuen, einzuschüchtern und zum Nachgeben zu veranlassen.

* * *

Die gestern von mehreren Blättern gebrachte Mittheilung, daß im Auswärtigen Amt eine Deputation von aus Transvaal ausgewiesener Deutschen empfangen worden, und daß die Entschädigungsfrage theilweise bereits erledigt sei, ist falsch. Die Verhandlungen mit der englischen Regierung über die Entschädigungsansprüche der aus Transvaal Ausgewiesenen sind noch in der Schwebe.

Die Wirren in Ostasien.

Aus China und überhaupt aus Ostasien liegt eine Fülle neuer Nachrichten vor. Aber sie widersprechen einander zum Theil und sind im übrigen wenig geeignet, auf eine rasche und glückliche Entwirrung der Dinge hoffen zu lassen. Nur eines ist ziemlich sicher, nämlich daß Rußland seinen Chinavertrag bald in der Tasche haben wird. Wenn die einen Depeschen die Unterzeichnung als schon geschehen oder unmittelbar bevorstehend bezeichnen, die anderen dagegen noch von einem Widerstande Chinas sprechen, so bleibt sich das ziemlich gleich. Auch die russische Konzession, in rein formale, nicht thatsächliche Abschwächungen des Vertrages zu willigen, ist ohne Belang. In Wirklichkeit zieht ja noch Japan ein saures Gesicht zu den russischen Aspirationen, aber in England hat die öffentliche Meinung bereits einzulenken begonnen. So muß man das Schicksal der Mandschurei als effektiv entschieden ansehen, und die Modalitäten des Ueberganges an Rußland werden Fragen von höchst sekundärer Wichtigkeit.

Wenn man, wie wegen der Mandschurei, so nur auch betreffs aller sonstigen strittigen Punkte mit gleicher Klarheit in die Zukunft schauen könnte! Aber da liegt in Wahrheit alles noch im Trüben. Die Frage nach dem Ersatz der von verschiedenen Mächten aufgewandten Summen kommt nicht vom Fleck. Wir fürchten, daß daran auch der Kolonialdirektor Stübel, der in dieser Angelegenheit angeblich nach London gesandt sein soll, nicht viel wird ändern können.

Schließlich wird man sich noch am leichtesten über die Höhe der Entschädigung einigen, trotz der amerikanischen und chinesischen Quertreibereien. Aber dann handelt es sich um die Art, wie China die Mittel hierzu aufbringen soll. Bislang galt es in dieser Beziehung wenigstens als ausgemacht, daß die Mächte in eine Erhöhung der Seezölle zu diesem Zwecke willigen würden. Aber auch diese Voraussetzung wird hinfällig, nachdem Sir Robert Hart jetzt andere Steuermaßregeln, welche, wie behauptet wird, der chinesischen Regierung sympathischer seien, vorgeschlagen und darin den Beistand Englands erlangt hat. Wir geben zu, daß unter dem Gesichtspunkte des ostasiatischen Handels in der That es vielleicht besser wäre, wenn die Seezölle keine Steigerung erführen. Aber noch schlimmer, als ein etwa unbequemer Ausweg, ist die einfache Fortsetzung des Streites um die Deckung ad infinitum soll doch die Zahlung der Entschädigung seitens China nicht vor Ablauf von 20 Jahren durchführbar sein.

Die Entschädigungsforderung Deutschlands an China soll, wie dem „Reuterschen Bureau" zufolge in Washington „positiv behauptet" wird, sich auf sechzig Millionen Dollars belaufen. Das würde einer Summe von etwa 252 Millionen gleichkommen. Vom Reichstag sind für die deutsche Chinaexpedition in zwei Krediten 152,7 und 123,3 Millionen Mark, also zusammen 276 Millionen bewilligt worden. Es würde jedoch eine Entschädigung von 60 Millionen Dollars für Deutschland in keinem Verhältniß stehen zu den von uns aufgewandten Mitteln.

Endlich nützt es wenig, daß die Mächte die Mandschurei Rußland überlassen, wenn die koreanische Frage eine bedeutsame Verschärfung erleidet. Der latente Konflikt zwischen Rußland und England besteht dort ja, wie man weiß, schon lange. Jetzt ist der englische Kolonialdirektor der koreanischen Zölle auf Veranlassung des russischen Gesandten plötzlich entlassen. Das hat natürlich in London arg verschnupft; aber den Engländern sind sogar Bundesgenossen erwachsen; das Washingtoner Kabinet hat protestirt, was ja erklärlich ist, da der ganzen ostasiatischen Politik Amerikas die Forderung der offnen Thür zu Grunde liegt. Proteste allein machen's freilich nicht. Man wird sich in London und Washington für den Nothfall auf ein Mehr einrichten müssen, wenn man in St. Petersburg Erfolg haben und den dritten Alliirten, Japan, zur That aufreizen will. So ernst sieht die Lage allerdings nicht aus; viel Geschrei und wenig Wolle. Wir glauben beinahe, daß Rußland bei der Uneinigkeit seiner Gegner auch in Korea schließlich reüssiren wird.

Die Lage in Tientsin ist noch immer nicht sehr erfreulich. Die Stimmung zwischen den Kontingenten der einzelnen Mächte ist noch sehr gereizt. Namentlich die englischen Truppen fühlen sich andauernd sehr ungemüthlich; und bald sind es die Deutschen, bald die Franzosen, denen sie allerlei Ausschreitungen zur Last legen.

Der Standard meldet aus Tientsin: Die französischen Truppen halten sich nicht unbedingt innerhalb ihrer Quartiere und insultiren britische Offiziere verstohlen, so oft sie nur Gelegenheit dazu haben. Die Mittheilung, daß die Russen in Tientsin, nachdem die Engländer die strittige Position verlassen, diese wieder besetzt und ihre Flagge ausgesteckt haben, erweist sich als richtig.

All diese Dinge verschleppen die Beruhigung Ostasiens, auf welche wir nun schon so lange und so vergeblich sehnsüchtig harren.

* * *

General-Feldmarschall Graf Waldersee meldet am 25. aus Peking: Detachement Mülmann hat am 22. und 24. in Gegend östlich Taomakuan Räuberbanden getroffen und nach kurzem Gefecht zerstreut.

Italien und der Dreibund.

Die meisten Pariser Blätter besprechen das gestern mitgetheilte Interview des italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli und geben ihrer Befriedigung über Zanardellis Erklärungen Ausdruck. Nur die „République française" meint: Wir sind überzeugt, daß für Frankreich und Italien das gleiche Interesse besteht, Freundschaft zu halten, aber wir wollen nicht, daß man sich dieser Freundschaft bediene, um den Preis der Allianz in Berlin in die Höhe zu treiben. Der „Matin" bemerkt zu Zanardellis franzosenfreundlichen Aeußerungen, man werde an deren Aufrichtigkeit glauben, wenn Zanardelli folgende, bisher nie veröffentlichte Geheimklausel des Dreibundvertrages streichen wolle:

„Wenn Frankreich Deutschland angreift, stellt Italien Deutschland zwei Armeekorps zur Verfügung, die zum deutschen Heere stoßen, indem sie über Trient und Tirol durch österreichisches Gebiet marschieren, und unter den Oberbefehl eines deutschen Generals gestellt werden."

Ob eine solche „Geheimklausel" besteht, ist uns nicht bekannt. Der Bündnißvertrag mit Italien ist überhaupt nicht veröffentlicht. Wir wissen daher nicht, was neben einem geheimen Vertrage noch eine Geheimklausel bedeuten sollte.

An die französische gleichzeitig auch an die italienische Adresse ist nachstehendes Kommuniqué der „Nordd. Allg. Ztg." gerichtet:

Der Dreibund ist, namentlich in der Pariser Presse, in letzter Zeit zum Gegenstand vieler, aber meist unzutreffender Erörterungen gemacht worden. Zunächst kann konstatirt werden, daß die Verbündeten Italiens zu keiner Zeit diesem Bedingungen oder auch nur Wünsche wegen der Verwendung der italienischen Armee auferlegt haben. Ferner läßt der Dreibundvertrag allen drei Verbündeten volle Freiheit hinsichtlich der Festsetzung ihrer Land- und Seestreitkräfte. Falls einer der Verbündeten eine Verminderung seiner Armee durch seine eigenen Interessen für geboten hielte, würde dies weder dem Geiste noch dem Buchstaben des Vertrages widersprechen. Jeder der drei Theilnehmer am Dreibunde hat, sowohl für sich, wie auch für die beiden Verbündeten, an dem Grundsatze festgehalten, daß die Bestimmung der Heeresstärke lediglich eine innere Angelegenheit des betreffenden Staates ist. — Es ist zeitgemäß, auch diese Thatsache hervorzuheben gegenüber der von manchen Seiten geflissentlich verbreiteten Legende, daß die finanziellen Schwierigkeiten Italiens mit den vom Dreibunde auferlegten Verpflichtungen zusammenhängen. Solche Verpflichtungen giebt es nicht.

* * *

= **Rom, 27. März.** (Privat-Tel.)

Die offiziöse „Tribuna" schreibt zum Interview Zanardell's: Dasselbe sage deutlich, daß Italien weder an eine Expansionspolitik noch an eine aggressive Politik denke. Italien halte den Dreibundvertrag loyal inne, dieser lege ihm weder Feindseligkeiten gegen eine andere Macht noch anderweitige Bedingungen im Gegensatz zu seinen traditionellen Ueberlieferungen und seinen wirthschaftlichen Interessen auf.

Politische Tagesübersicht.

Die französische Regierung hat gestern ihren größten Sieg seit dem Beginn der Debatten über das Associationsgesetz davongetragen. Die Annahme des Artikels 14, der den Mitgliedern der nicht autorisirten Kongregationen, also beispielsweise den Jesuiten, verbietet, Unterricht zu ertheilen, ist ein schwerer Schlag für den französischen Klerikalismus.

*

In Marseille tobt der wirthschaftliche Kampf weiter. Die Rheder und Spediteure haben die Ablehnung des beantragten Schiedsgerichts damit begründet, daß sie nicht gewillt seien, über die von den Arbeitern aufgestellten Forderungen, wie beispielsweise den Achtstundentag, zu verhandeln. Dagegen seien sie bereit, die im Uebereinkommen vom September vorigen Jahres aufgestellten Bedingungen zu erörtern. Außerdem wollen sie sich verpflichten, keine Entlassungen wegen des Ausstandes vorzunehmen.

Marseille, 27. März, (W. T.-B.)

Ueber den Beschluß der Arbeitgeber, ein Schiedsgericht abzulehnen, wurde heute von 2500 Ausständigen berathen. Man beschloß Fortsetzung des Ausstandes bis zum Aeußersten. Die Straßenbahn verkehrt wieder regelmäßig.

Die Verladung der Kohlen an Bord der Postdampfer geschah gestern durch Artilleriesoldaten.

In Neapel sind die Hafenarbeiter vom Ausstand zurückgetreten.

Deutsches Reich.

— Gestern Vormittag von $10\frac{1}{2}$ Uhr ab hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Militärkabinets Generaladjutanten, Generaloberst v. Hahnke, des Chefs des Admiralstabes der Marine, Vizeadmirals v. Diederichs und um $12\frac{1}{2}$ Uhr den Vortrag des Reichskanzlers Grafen v. Bülow.

— Auf ein Telegramm der Hamburg-Amerika-Linie an den Kaiser ist nachstehende Antwort eingegangen: „Ich danke herzlich für den mir übermittelten Ausdruck theilnehmender Freude an Meiner fortschreitenden Wiederherstellung. Der bedauernswerthe Angriff inmitten der gut gesinnten Bevölkerung Bremens wird mich nicht beirren in dem Glauben an die Zuneigung des deutschen Volkes und bei der Arbeit in den Mir von Gott gestellten Aufgaben Meines Berufes. Wilhelm. I. R."

— Nach Ostern werden auch die jüngsten kaiserlichen Prinzen August Wilhelm und Oskar in das Prinzenhaus zu Plön übersiedeln. Die Kaiserin wird ihre Söhne dorthin begleiten.

— Das Befinden des Finanzministers v. Miquel hat sich völlig gebessert; gestern empfing er bereits wieder Besuche.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung betr. Einrichtung der Standesvertretung für Apotheker. Für jede Provinz wird eine Apothekenkammer errichtet.

— Für Verstaatlichung der ostpreußischen Südbahn entsprechend dem Antrag Klinkowström hat sich gegen den Widerspruch des Eisenbahnministers am Montag einstimmig die Eisenbahnkommission des Herrenhauses ausgesprochen.

— Der Generaldirektor der bayerischen Posten und Telegraphen Le Sage ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. Zu seinem Nachfolger ist Oberregierungsrath Ringer ernannt.

— Die „Nordd. Allg.-Ztg." schreibt: Die Reichsbankverwaltung hat sich neuerdings veranlaßt gesehen, die bestehende Vorschrift, welche den Reichsbankbeamten das Börsenspiel, insbesondere Differenzgeschäfte in Effekten, bei strengster Disziplinarstrafe untersagt, erneut in Erinnerung zu bringen und gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß die Reichsbank mit Bankhäusern, welche Börsenspekulationen für Reichsbankbeamten ausführen, den geschäftlichen Verkehr — unter Schließung des Girokontos und Entziehung des Kredits — abbricht.

— Der sozialdemokratische Abgeordnete Kloß in Stuttgart ist mit seiner Tochter aus der evangelischen Kirche ausgetreten, weil bei dem Begräbniß seiner kürzlich verstorbenen Frau dieser das Grabgeläute verweigert wurde.

— Der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Dr. v. Persius hat einen längeren Urlaub genommen, der wohl mit der in Aussicht stehenden Pensionirung gleichbedeutend sein dürfte. Die größte Aussicht auf den freiwerdenden Posten haben Senatspräsident Dr. v. Meyeren und Ministerialdirektor Peters. Letzterer soll besonders vom Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Miquel protegirt werden.

— Im Abgeordnetenhause brachte Graf Douglas einen Antrag ein, worin ein Gesetzentwurf zur Verhütung der schädlichen Folgen des Branntweingenusses verlangt wird.

Sport und Jagd.

Rennen zu Lincoln.

Dienstag, den 26. März.

Lincolnshire-Handicap von 1000 Pfd. nebst 15 Pfd. jeder. Dist. 1600 Meter. 1. Kapt. F. C. Bald's dbr. St. „Little Eva". 2. Mr. J. Joicy's F.-H. „Alvescot". 3. Mr. G. Cotrill's F.-St. „Lackford".

Theater und Musik.

Stadttheater. Zweites Gastspiel des Hofschauspielers Max Kirschner, Kollege Crampton, Komödie von Gerhart Hauptmann. In wenigen Wochen, angeregt durch eine Aufführung von Molières „Geizigen", dichtete Gerhart Hauptmann Herbst 1891 seine Komödie Kollege Crampton. Wie in dem Molière'schen Drama eine Hauptperson, um deren moralische Schwäche sich alles dreht, im Vordergrunde steht, so auch bei Hauptmann, nur mit dem sehr wesentlichen Unterschied, daß der Geiz ein in seinen Konsequenzen der Komik sehr viel zugänglicherer Charakterfehler ist, als die Trunksucht, die zwar in ihrer Erscheinung komisch wirken kann, nicht aber in ihren Folgen, die bei diesem Laster mit Nothwendigkeit tragische sein müssen. Wenn die Bewunderer Hauptmanns betonen, daß Molière eine moralische, Hauptmann eine psychologische Komödie gebe, so vergessen sie ganz, daß diese Psychologie durchweg pathologischer Natur ist, und zwar im Sinne des Mediziners, nicht des Dramatikers, des Sache es ist, auch in dem von schlimmsten Leidenschaften ergriffenen Individuum uns noch immer den freien Menschen zu zeigen. Da Kollege Crampton eine Charakterstudie ist, hat der Dichter auf die Entwicklung der Handlung wenig Gewicht gelegt. In der Kunstschule einer großen Provinzialhauptstadt (es ist Breslau gemeint) hat der dem Trunk verfallene Professor Crampton ein Meisteratelier. Eines Tages bricht über ihn das Unglück herein. Ein fürstlicher Gönner giebt ihn auf, seine Wohnung wird ausgepfändet und versiegelt, seine Frau verläßt ihn, die Akademie enthebt ihn seines Lehramts. Mit der ganzen Welt zerfallen, zieht er sich in eine obskure Kneipe zurück, wo er zu Grunde ginge, wenn ihn nicht ein paar treue Seelen retteten. Seine jüngste Tochter, sein „Polizistchen", ist freiwillig bei dem armen Vater zurückgeblieben, während Mutter und Schwestern zu den adligen Großeltern flüchten. Sie im Bunde mit ihrem Verlobten, einem wohlhabenden jungen Schüler ihres Vaters, retten den Vater aus der schlimmen Atmosphäre und richten ihm ein gemüthliches Heim ein, wo er neuen Muth faßt und vielleicht auch neue Kraft findet. Das ist mit kurzen Worten der Bühnenvorgang, der dem Dichter im Grunde nur zum Rahmen für die Charakteristik des dem Trunke verfallenen Wrackes von Professor dient.

Man muß zugestehen, daß auch in diesem Falle Hauptmann seine Meisterschaft im Charakterisiren glänzend offenbart Er will offenbar den Professor uns dadurch menschlich näher führen, daß er ihn wie ein altes Kind erscheinen läßt, in jedem Augenblick naiv und darum auch jederzeit unserer Sympathie würdig, eine gute Seele und ein jähes Blut. Mit greifbarer Deutlichkeit schildert der Dichter den krankhaften Ursprung der Gefühle und Vorstellungen im Seelenleben des Mannes, das bis zum Dünkel gesteigerte Selbstbewußtsein und die bis zur Zerknirschung sinkende Bescheidenheit, den feinen, ironisch das schlagende Gleichniß findenden Kunstsinn und die aufbrausende Grobheit, die hochstrebende Künstlernatur, voll Phantasie und Schwärmerei, und den wüsten Kneiper. Dazu giebt er uns auch den ganzen Niedergang der seelischen Existenz des Mannes, die zunehmende Dumpfheit, die auf Willen und Gedächtniß lagert, die Spuren des Verfolgungs- und Größenwahns, die Krankhaftigkeit des Durstes. Aber diese individuelle Vielfältigkeit, in der uns die Gestalt gegeben wird, läßt uns in ihr mehr eine künstlerische Studie sehen, als den Held einer Komödie, ja sie erscheint uns auf der Bühne viel eher tragisch als komisch. Gerade in der Darstellung des Herrn Kirschner, der sich mit liebevollster Hingebung und bestem Erfolg des Kollegen Crampton angenommen hatte, traten diese tragischen Momente vielleicht stärker hervor, als der Dichter es gewollt hatte; eine komischere Ausgestaltung der Trunksucht hätte ihnen vielleicht mehr die Waage gehalten. Als Ganzes war die Leistung des Künstlers ausgezeichnet, vor allem verklärt von dem Sonnenglanz eines goldenen Herzens, der denn doch wieder der Tragik der Situation ihre Herbigkeit nahm. Auch die kleineren Rollen waren gut besetzt. Treuherzig spielte Herr Meyer den lieben Löffler, das Faktotum des Professors, vortrefflich wurde das Capriccio des jungen himmelhoch jauchzenden Liebesglückes von Fräulein Rieger (Gertrud) und Herrn Alex. Ekert (Max Strähler) gespielt, dem älteren Bruder Adolf Strähler wäre eine noch größere Munterkeit zustatten gekommen. Das Publikum nahm die Leistung unseres Gastes sehr beifällig auf, schien aber von dem Stück wenig unterhalten zu sein.

Locales.

* **Zum Umzuge.** Für unsere geehrten Leser, welche in diesen Tagen ihre Wohnung wechseln, bringen wir heute einen Meldezettel zum Abdruck, welchen man im Bedarfsfalle ausschneiden und entweder der bisherigen Trägerin oder unserer Expedition direkt abgeben wolle, damit die „Danziger Neueste Nachrichten" ohne Unterbrechung in die neue Wohnung geliefert werden.

* **Personalveränderungen beim Militär im Bereiche des 17. Armee-Korps:** Wichmann, Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 44 (Landw.-Bez. Königsberg), zum Oberlt. befördert. — Laßmann, Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 175 (Landw.-Bez. Königsberg) zum Oberlt. befördert. — Schöppenthau, Oberlt. der Res. des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1 (Landw.-Bez. Calau) zum Rittmeister befördert. — Schröder, Vizefeldwebel, (Landw.-Bez. II Berlin) zum Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 14 befördert. — Kroll, Oberlt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 44 (Landw.-Bez. Altenburg) zum Hauptmann befördert. — Zoder, Vizefeldwebel im Landw.-Bez. Hamburg, zum Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 175 befördert. — Die Oberlts. Arendt, der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Konitz, Wilhelm, der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Thorn, Brosig, Horstigall, Hennig der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Graudenz, Otto, der Res. des Gren.-Regts. Nr. 5 (Landw.-Bez. Marienburg), v. d. Osten, der Res. des Inf.-Regts. Nr. 28 (Landw.-Bez. Marienburg), Penner, der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Marienburg, zu Hauptleuten befördert. — Die Oberlts. Kutscher der Res. des Hus.-Regts. Nr. 5 (Landw.-Bez. Konitz), Meyer, der Res. des Drag.-Regts. Nr. 14 (Landw.-Bez. Danzig), Boelcke, der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Neustadt. zu Rittmeistern befördert. — Die Lts. v. Weiher, der Res. des Hus.-Regts. Nr, 5 (Landw.-Bez. Stolp), Kleefeld, der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 18 (Landw.-Bez. Danzig), Philipsen, der Res. des Feldartillerie-Regts. Nr. 73 (Landw.-Bez. Marienburg), zu Oberlts. befördert. Die Oberlts. Rubach, der Jäger 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Dt. Krone, Walckhoff, der Res. des Jäger-Bats. Nr. 2 (Landwehrbezirk Meschede) zu Hauptleuten befördert. Klagemann, Vizefeldw. im Landwehrbezirk 1 Oldenburg, zum Lt. der Res. des Fußart.-Regts. Nr. 2 befördert. Kemper, Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Neustadt, mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. Komorowski, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Landwehrbezirks Graudenz, Schwarzlose, Oberlt. der Res. des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1 (Landwehrbezirk Osterode), Klinge, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landwehrbezirks Marienburg, der Abschied bewilligt. Dr. Brix, Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Arzt des Inf.-Regts. Nr. 141, zum Oberstabsarzt 1. Kl. befördert. Dr. Pöhlig, Assistenzarzt beim Inf.-Regt. Nr. 61, zum Oberarzt befördert. Dr. Jacoby, Assistenzarzt der Res. des Landwehrbezirks Danzig, zum Oberarzt befördert. Dr. Kownatzky, Oberarzt der Res. des Landwehrbezirks Marienburg mit Patent vom 28. März 1900 beim Feldart.-Regt. Nr. 36, im aktiven Sanitätskorps als Oberarzt angestellt.

* **Personalveränderungen in der Kaiserl. Marine.** Frommann, Oberleutnant zur See vom Stabe S. M. Linienschiffes „Kaiser Barbarossa", Rohardt, Oberleutnant zur See vom Stabe S. M. Küstenpanzerschiffes „Hagen", zu Kapitänleutnants befördert. — Preuße, Leutnant zur See vom Stabe S. M. Küstenpanzerschiffs „Odin", zum Oberleutnant zur See, unter Vorbehalt der Patentirung, befördert.

* **Die Ferien des Jahres 1901** sind für die höheren Schulen der Provinz Westpreußen vom königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig wie folgt festgesetzt:

Schulschluß:	Schulanfang:
Ostern: Sonnabend, 30. März.	Dienstag, 16. April.
Pfingsten: Freitag, 24. Mai.	Donnerstag, 30. Mai.
Sommer: Sonnabend, 29. Juni.	Dienstag, 30. Juli.
Michaelis: Sonnabend, 28. Sept.	Dienstag, 15. Oktober.
Weihnachten: Sonnabend, 21. Dec.	Dienstag, 7. Jan. 1902.

* **Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke.** Der Aufsichtsrath beschloß gestern Nachmittag, der zum 16. April einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Prozent vorzuschlagen.

* **Uebung.** Zu einer Uebung rückte heute früh das Grenadier-Regiment Nr. 5 nach dem großen Exerzierplatz aus, von wo es gegen Mittag mit klingendem Spiel zurückkehrte.

* **Ein geringfügiger Kellerbrand** im Hause Langgasse 54 machte heute Vormittag das Eingreifen der Feuerwehr nöthig, der es gelang, des Feuers in kürzester Zeit Herr zu werden.

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 27. März: Thorn + 2,66, Fordon + 2,66, Culm + 2,54, Graudenz + 2,98, Kurzebrack + 3,44, Pieckel + 3,28, Dirschau + 3,58, Einlage + 2,76, Schiewenhorst + 2,42, Marienburg + 2,62, Wolfsdorf + 2,56 Meter. Der Weichseltrajekt bei Culm ist von heut frühe mit fliegender Fähre bei Tag und Nacht eröffnet.

* **Remonte-Ankauf 1901.** Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten werden in diesem Jahre im Regierungsbezirk Danzig die nachbezeichneten Märkte abgehalten werden: 29. April Trutenau, Kreis Danziger Niederung, 30. April Liessau bei Dirschau, 1. Mai Tralau, Kreis Marienburg, 2. Mai Fürstenau, Kreis Elbing Land, 3. Mai Altmünsterberg, Kreis Marienburg, 4. Mai Altfelde, Kreis Marienburg, 21. Mai Elbing, 19. Juni Pr. Stargard, 16. August Marienburg, 17. August Neustadt in Westpreußen.

Der Kölner Sternberg-Prozeß.

m. **Köln a. Rh., 27. März.** (Privat-Tel.) Am gestrigen Tage fand vor der Kölner Strafkammer die erste Verhandlung im Kölnischen „Sternberg"-Prozeß statt. Sie endete mit der Verurtheilung des Angeklagten, des Kaufmanns Fiedler, zu 3 Monaten Gefängniß. Als Zeugen traten 2 Schwestern auf, welche zur Zeit der Begehung der That 13 und 11 Jahre alt waren. Im Ganzen schweben wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens und Kuppelei 36 Anklagen vor Gericht. In die Affäre sind 14 junge Mädchen verwickelt.

Schnee in Frankreich.

Aus zahlreichen Gegenden Frankreichs laufen Meldungen über starke Schneefälle und Frost ein.

Zugzusammenstoß.

Petersburg, 27. März. (Tel.) Vorige Nacht fand 290 Werst von Kursk ein Zusammenstoß zweier Güterwagen statt. Zwei Schaffner wurden getödtet, 22 Waggons zertrümmert.

Stapellauf.

Triest, 27. März. (Tel.) Heute ist einer der beiden für die chinesische Ostlinien bei einer hiesigen Firma bestellten Dampfer vom Stapel gelaufen.

Mord.

Als in der vergangenen Nacht ein Weichensteller nach Eingang des letzten Zuges in Meseritz die Lampen an den Bahnübergängen auslöschen wollte, fand er auf dem Bahnkörper, wo die Bahn die Chaussee nach Bobelwitz durchschneidet, eine Frauenleiche vor, welcher ein Arm überfahren und die am Kopfe schwer verletzt war. Wie sich herausgestellt hat, sind am Thatorte keine Spuren zu sehen, wie sie das Ueberfahren einer Person hinterläßt. Anscheinend liegt ein Mord vor; wahrscheinlich ist der Leichnam am Bahnübergange niedergelegt worden, um den Anschein des Ueberfahrens zu erwecken und die Spuren des begangenen Mordes zu vertilgen.

Die drei großen neuen Dampfer,

die der Norddeutsche Lloyd beim Vulkan bestellt hat sollen sowohl der Personen- als auch namentlich der Frachtbeförderung dienen und werden den Schiffen der Geraklasse gleichen, nur daß sie größer und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen sein werden. Der Tonnengehalt wird ungefähr 7000 Tonnen betragen. In späterer Zeit dürften sie berufen sein, die Schiffe der Geraklasse zu ersetzen, die jetzt vorwiegend im australischen Reichspostdampferdienst verwendet werden und sich hier, wie auch besonders bei den großen Truppentransporten vorzüglich bewährt haben. Außer den drei an den Vulkan begebenen Schiffsbauten, haben, wie wir hören, noch andere deutsche Werften vom Norddeutschen Lloyd den Auftrag zum Bau von drei weiteren gleichartigen Dampfern erhalten.

Endlich!

-f. **Leipzig, 27. März.** (Privat-Tel.) Das Reichsgericht hat im Prozeß der 140 Reichspostbeamten gegen den Postfiskus zu Gunsten der Beamten das Urtheil des Hamburger Oberlandesgerichts bestätigt und die Revision des Postfiskus zurückgewiesen. Es handelt sich um widerrechtliche Zurückbehaltung von Diäten.

Der Lawinensturz am Simplon.

Die vom Roßbodengletscher am Simplon abgestürzte Eismasse wird auf 10 bis 15 Millionen Kubikmeter geschätzt. Auf der Roßbodenalp liegen die Eisblöcke stellenweise 100 Meter hoch. Gegen 30 Sennhütten und Heuställe sind zerstört. Da der Gletscher große Risse zeigt, befürchtet man neue Abstürze. Die Leichen der beiden verunglückten Frauen sind noch nicht gefunden.

Zur Berliner Bürgermeisterwahl.

Berlin, 27. März. (Tel.) Die Fraktionen der Stadtverordneten beriethen gestern Abend über die Bürgermeisterwahl. Es verlautet, zur Entscheidung stehen nur noch Stadtrath Kaufmann und Syndikus Dr. Dove einander gegenüber.

Aus dem Zivilkabinet des Kaiser ist die Ernennung des Stadtsyndikus Meubrink zum Oberverwaltungsgerichtsrath eingetroffen.

Skandale in Portugal.

Lissabon, 27. März. (Tel.) In Setubal wurde eine Kundgebung veranstaltet gegen die von Andächtigen gefüllte Herz-Jesu-Kirche. Militär schritt ein. Mehrere Personen wurden verwundet. Die Ordnung ist wiederhergestellt.

* **Herr Admiral v. Köster**, der General-Inspekteur der Marine, trifft zu Inspizirungen am 1. April hier ein und nimmt im Hotel „Danziger Hof" Wohnung.

* **Selbstmord.** Heute Mittag machte der in der Gr. Schwalbengasse wohnende Invalide H. seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Eheliche Zwistigkeiten sollen ihn zu dem Selbstmorde getrieben haben.

* **Danzig im Eismeer.** Wie aus dem vortrefflichen Reisewerk des schwedischen Polarforschers Nathorst bekannt wird, haben ihn auch u. a. zwei hiesige Firmen in seinem Unternehmen durch ansehnliche Zuwendungen unterstützt. Die Firma F. A. J. Jüncke sandte eine große Quantität feinen Rothwein und die Firma J. S. Keiler Nachf. verschiedene Sorten Liköre nebst dem ganzen Bedarf der Expedition an Branntwein.

* **Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen.** Heute fand in der Töchterschule des Fräul. Alice Wendt, hier, eine Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen der Schülerinnen sämmtlicher Klassen statt, die den allgemeinen Beifall der Besucher erntete. Um den vielfach geäußerten Wünschen zu genügen, werden auch noch morgen diese Arbeiten ausgestellt bleiben. Wir bemerkten alle Arten praktischer Handarbeiten von den Häkel- und Strickarbeiten der kleinsten Schülerinnen bis herauf zu den Hemden, Stickereien, Stopf- und Flickarbeiten der Schülerinnen der obersten Klassen, außerdem eine Menge Extraarbeiten, wie Schürzen, Tischläufer, Decken, Paradehandtücher, Sophakissen u. s. w. in Plattstich und Dickstickerei, einige schon in künstlerischer Ausführung. Ebenso verdienten und ernteten auch die ausgestellten Zeichnungen Beifall und Bewunderung. Hier bemerkten wir gleichfalls in aufsteigenden Stufen die Arbeiten der Schülerinnen der unteren Klassen bis zu den Kreidezeichnungen nach Gypsmodellen und nach Gegenständen in der Natur von den Schülerinnen der ersten Klasse, ebenso eine Menge von ausgezeichneten Zeichnungen auf Holz und Pappe, wie Lampenteller, Kästchen, Wandteller u. s. w., auch verschiedene Landschaften in schwarzer Kreide und farbig ausgeführt. Sämmtliche Arbeiten verriethen in der Sauberkeit der Ausführung die große Mühe und Sorgfalt der Lehrenden sowie das Interesse und den Eifer der Lernenden. Die Menge der ausgestellten Arbeiten zeugte von dem regen Besuch der Schule, deren Unter- und Mittelklassen bisher, wie uns mitgetheilt wurde, bereits in Parallelklassen getheilt waren; jetzt tritt jedoch eine Aenderung hierin insofern ein, als durch die ganze Schule Doppelkurse eingerichtet werden, so daß sämmtliche Klassen von der siebenten bis zur ersten in Ostern- und Michaeliklassen getheilt werden, wodurch den Schülerinnen wie auch deren Eltern größere Vortheile geboten werden.

* **Kalte Tage** mit viel Sonnenschein bescheert uns der Nachwinter. Des Nachts friert es tüchtig, wo aber den Tag über die klare Sonne scheint, erwärmt sich die Luft ein wenig und mahnt gelinde daran, daß es doch eigentlich schon Frühjahr wäre. Ja zwischen Frühjahr und Frühling ist ein gewaltiger Unterschied. Noch hat die Sonne ein gutes Stück Arbeit zu verrichten, bis sie auch den letzten weißleuchtenden Schnee in den versteckteren Winkeln und Ecken verzehrt hat. Wir hatten in der Nacht eine Kälte von — 3°, an manchen Stellen in Deutschland war es noch kälter, und auch — 10° Frost waren keine Seltenheit. Lehrreich ist's auch, unseres guten Freundes Rudolf Falb zu gedenken, der, wie uns ein Leser schreibt, noch nie so gründlich vorbeiprophezeit hat, wie diesmal. Für den 16. bis 23. März sagt er: Die Temperatur liegt allgemein bedeutend über der normalen, für den 23. bis 27. März: Die Temperatur hält sich auf bedeutender Höhe. Wer lacht da? Daß es draußen auch nur ein bischen frühlingsmäßig ist, wird selbst der hartnäckigste Frühlingsdichter nicht behaupten wollen, der den Wagemuth hat, jetzt schon den Sommer-Paletot anzuziehen. Wohl bekomm's ihm. Ueber Ostern hat er ja genugsam Muße, seinen Schnupfen und Katarrh auszuheilen.

* **Im populären Symphonie-Konzert**, welches morgen im Schützenhause stattfindet, wird Herr Kapellmeister Theil zum ersten Mal die Es-dur-Symphonie Saint-Saëns zu Gehör bringen. Außerdem enthält das interessante Programm die Goldmarksche Ouverture „Im Frühling", das Vorspiel zu „Tristan und Isolde" und die Es-dur-Polonaise von Liszt.

* **Das Ehrendiplom**, welches die Danziger Maler- und Lackirer-Innung Herrn Professor Stryowski gestiftet hat, steht im Schaufenster der Saunier'schen Buch- und Kunsthandlung zur Ansicht aus und erregt durch seine einfache, aber geschmackvolle Ausführung die Aufmerksamkeit der Passanten. Der Text des Diploms, der in vier Farben getuscht ist, wird von in grünem Tone gehaltenen Danziger Zeichnungen umgeben, das Ganze umschließt ein hübscher Rahmen in Schwarz und Gold.

* **Dreiprozentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1901.** Wie das Reichsbank-Direktorium in unserer heutigen Nummer bekannt giebt, gelangen 300 Millionen Deutsche Reichs-Anleihe zur öffentlichen Zeichnung. Der Zeichnungspreis ist auf 8750 Mk. festgesetzt, die Anleihe wird mit 3 Prozent verzinst. Alles Nähere wolle man aus der Bekanntmachung selbst ersehen.

* **Feldbriefpost.** Am Freitag, den 29. März, geht von Berlin eine Feldbriefpost nach China ab. Befördert werden nur Briefe und Postkarten.

* **Die Gewerbeinspektion für den Regierungsbezirk Danzig** wird vom 1. April d. Js. ab in zwei Gewerbe-Inspektionen getheilt und zwar die Gewerbe-Inspektion in Danzig, umfassend den Stadtkreis Danzig, die Kreise Danziger Niederung, Danziger Höhe, Neustadt Wpr. und Putzig und die Gewerbe-Inspektion in Preußisch Stargard, umfassend die Kreise Dirschau, Preußisch Stargard, Berent und Carthaus.

* **Gutsverkauf.** Das Herrn Rittergutsbesitzer Röhrig gehörige Rittergut Mirchau ist für den Preis von 270 000 Mk. vom Staate käuflich erworben worden. Dasselbe soll als staatliche Domäne verpachtet werden.

* **Als „Kollege Crampton"** im Bilde zeigt sich uns Herr Max Kirschner im Schaufenster der Zigarrenhandlung von Meyer, Langgasse. Die treffliche Maske dieser Rolle, die Herr Kirschner überhaupt zum ersten Male hier spielt, hat der Photograph Herr Walter Fischer, Holzmarkt, nicht minder gut zum Ausdruck gebracht.

* **Die Abtheilung Danzig der deutschen Kolonial-Gesellschaft** veranstaltet morgen im Festsaale des Hotels „Danziger Hof" einen Herrenabend, bei dem Herr Major Richelmann vom Inf.-Regt. Nr. 50, ein Begleiter Wißmann's bei dessen Expedition vom Jahre 1889/90, einen Vortrag halten wird über das Thema: „Wie denken und fühlen die Neger Deutsch-Ostafrikas und was können wir von denselben erhoffen?"

* **Westpreußische Landwirthschaftskammer.** In der Sitzungssaale der Landwirthschaftskammer trat heute Vormittag 11 Uhr der volkswirthschaftliche Ausschuß zu einer Konferenz zusammen. Daran schloß sich um 2 Uhr Nachmittags eine Vorstandssitzung der Kammer.

* **Eingänge Schleuse.** Stromab: 2 Schleppdampfer, D. Dampfer „Wanda", Kapt. Götz, von Graudenz mit div. Gütern an E. Harder-Danzig. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 2 leer, 3 Schleppdampfer.

* **Der Wasserstand der Weichsel** bei Warschau betrug heute 2,52 Meter.

Provinz.

* **Zoppot**, 26. März. Die Regierung hat der hiesigen höheren Knabenschule, welche bisher nur bis zur Tertia reichte, zum 1. April cr. die Genehmigung ertheilt, die Unter-Sekunda einzurichten, und ihr damit das Recht verliehen, ihre Schüler bis zur Erlangung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses zu fördern.

* **Aus dem Danziger Werder**, 26. März. Am Abend des 23. d. M. wäre Gr. Zünder beinahe der Schauplatz eines großen Feuers geworden. Auf dem Grundstück des Gastwirths und Kaufmanns Schleusner brannte es an vier Stellen. Offenbar angelegt, wurde das Feuer zuerst im einigen Gästen, welche noch in der Gaststube anwesend und durch das Knistern des Feuers aufmerksam gemacht waren, der Treppe zum Garderobenzimmer bemerkt. Mit dem Löschen des Feuers beschäftigt, wurde ein neuer Feuerherd entdeckt und zwar im Keller. Der Brandstifter war in denselben von der Hofseite durch eine Kellerthür gedrungen, welche mit einer Eisenstange verriegelt war. Der Thäter hatte diese Eisenstange gesprengt, hatte darnach in dem Keller die Spiritusfässer geöffnet und dann angezündet. Eine große Flamme schlug den Löschenden entgegen, und nur der aufopfernden Anstrengung des Einen der Gäste gelang es, das Feuer zu löschen und damit das größte Unheil zu verhüten. Unmittelbar darauf wurde eine dritte Feuerstelle entdeckt. Es brannte im Saale auf der Bühne, die Vorhänge und Gardinen standen in hellen Flammen. Dazu kam dann noch plötzlich die Nachricht, daß es auch noch an einer vierten Stelle, in der Scheune, brenne. Es wurde diese Scheune gerade erneuert, das Dach war abgenommen, und so war das Stroh in der Scheune naß geworden. Deswegen hatte es nicht so schnell Feuer fangen wollen, trotzdem es mit Petroleum getränkt war, mit welchem auch die Treppe, an der das Feuer zuerst bemerkt wurde, getränkt war. Von den Brandstiftern ist keine Spur vorhanden. Die Familie des Besitzers war am Nachmittag nach Dirschau gefahren. Das Personal hat niemanden bemerkt.

k. **Marienburg**, 26. März. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung theilte Herr Bürgermeister Sandfuchs den Beschluß des Provinzialraths bezüglich der Sandhöfer Eingemeindungs-Angelegenheit mit. Auf Anfrage und nach Erwähnung der Thatsache, daß von Seiten der Gemeinde Sandhof eine Petition an das Abgeordnetenhaus abgegangen ist, erklärte Herr Rechtsanwalt Bentz, daß dies unzulässig sei, da nur dem Herrn Oberpräsidenten eine Beschwerde an den Minister zustehe. Der Etat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 358 491,82 Mark festgestellt gegen 246 334 Mark im Vorjahre. Um den nothwendigen Steuersatz aufzubringen werden voraussichtlich an Steuer-Zuschlägen erhoben werden: 300 Proz. zur Einkommensteuer, 100 Proz. Betriebssteuer, der Rest der Zuschläge zu den Realsteuern. Die aufzubringende Gemeindesteuer beträgt 178 195,73 Mk.

* **Dirschau**, 27. März. Am Freitag, den 29. d. M., findet zu Ehren des Herrn Landrath und Geh. Regierungsrath Döhn im „Hotel zum Kronprinzen" ein Festmahl statt. Bis jetzt sind bereits über 100 Anmeldungen zu demselben erfolgt. Der Urlaub des Herrn Döhn ist erst am 31. März beendet.

* **Neustadt Westpr.**, 26. März. Der Sattlermeister Julius Wendler beging kürzlich sein 25 jähriges Jubiläum als Stadtverordneter. Eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten, bestehend aus dem Bürgermeister, dem Vorsteher und zwei Stadtverordneten, überreichte demselben einen silbernen Pokal.

h. **Putzig**, 26. März. Das Kuratorium der staatlichen Fortbildungsschule beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die durch das ganze Jahr sich ziehenden Einzelentlassungen aufzuheben und am Schlusse eines jeden Vierteljahres diejenigen Schüler zu entlassen, welche in demselben das 17. Lebensjahr erreichten. An Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Hüllmann-Seefeld wurde der Leiter der Schule, Lehrer Schulz, zum Mitgliede des Kuratoriums der Fortbildungsschule gewählt.

l. **Konitz**, 27. März. (Privat-Tel.) Das Verfahren gegen die aus vier Personen bestehende Rosenthal'sche Familie aus Kamin wegen Verdachts der Anstiftung zum Meineide ist, nachdem die Angeklagten eine sechsmonatliche Untersuchungshaft abgebüßt, durch Gerichtsbeschluß heute eingestellt worden. Die Angelegenheit wurde mit der Konitzer Mordaffäre in Verbindung gebracht. Sämmtliche Angeklagten wurden außer Verfolgung gesetzt und aus der Haft entlassen.

k. **Thorn**, 26. März. Gestern wurde der Fleischer Gustav Hafft in seiner Wohnung zu Mocker im Bette todt aufgefunden. Die Todesursache steht noch nicht fest. — Das Schöffengericht verurtheilte heute den früheren Restaurateur Mathias Schulten von hier wegen Duldens von Glückspielen zu 50 Mk. Geldstrafe eventl. 10 Tagen Gefängniß. Er hatte es zugelassen, daß in seinem Lokale die Spiele „Gottes Segen bei Kohn" und „Siebzehn und vier" gespielt wurden. Die Einsätze betrugen dabei bis 3 Mk. und wurden öfter Umsätze bis 100 Mk. beim Spiel erzielt.

* **Wormditt**, 26. März. Bei einem Feuer bei dem Besitzer Hönig in Open kamen 9 Stück Rindvieh und ein Fohlen in den Flammen um. Auch alle Futtervorräthe verbrannten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Allenstein**, 26. März. Vom Kriegsgericht ist der Musketier Karl Nitz vom Infanterie-Regiment Nr. 151 wegen Straßenraubes zu 6 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust, Ausstoßung aus dem Heere und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Das Oberkriegsgericht verwarf die von Nitz gegen dieses Urtheil eingelegte Revision.

* **Königsberg**, 26. März. Gestern Abend wurde der Bäckermeister Przyborowski von der elektrischen Straßenbahn überfahren. Auf dem Transport nach dem Krankenhause verstarb P. an den erlittenen Verletzungen. — Am 1. April wird die Kaiser Wilhelm-Heimstätte für Genesende in Juditten eröffnet werden. Die Anstalt verdankt ihre Entstehung den städtischen Behörden, welche zur Ehrung des Andenkens Kaiser Wilhelm I. an dessen 100. Geburtstage mit einem Fonds von 100 000 Mk. die „Kaiser Wilhelm-Stiftung" begründeten. Die Baukosten einschließlich der inneren Ausstattung betragen 149 174 Mk.

Handel und Industrie.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 27. März.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 8,90 ab Lager Gd., Nachprodukt Basis 75° Mk. 7,20 bez. incl. Sack transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: März Mk. 9,05, April Mk. 9,05, Mai Mk. 9,12½, August Mk. 9,32½, October-Decbr. Mk. 8,95. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: März Mk. 9,10, April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,20 Juni Mk. 9,27½, Juli Mk. 9,39.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 27. März.

Wetter: Schön. **Temperatur:** + 2 Gr. R. **Wind:** S.

Weizen in guter Frage, Preise Mk. 1 höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 772 Gr. Mk. 157, hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 159½, 788 Gr. Mk. 160, weiß 756 Gr. Mk. 160, 760 Gr. und 766 Gr. Mk. 160½, roth 777 Gr. Mk. 156, streng roth 758 Gr. und 772 Gr. Mk. 157 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 738 Gr., 741 Gr., 744 Gr. und 750 Gr. Mk. 126. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 698 Gr. und 704 Gr. Mk. 144 per Tonne.

Hafer inländischer fein Mk. 129, 130 per Tonne bezahlt.

Erbsen inländische weiße Mk. 130, 144, Früherbsen Mk. 160, graue Mk. 130; polnische zum Transit Golderbsen Mk. 152 per Tonne gehandelt.

Lupinen inländische blaue Mk. 113 per Tonne bezahlt.

Kleesaaten roth Mk. 40, 43½, 47 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,30, 4,35, 4,40, mittel Mk. 4,05, fein Mk. 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,20, 432½, 4,35, 4,37½ per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	26.	27.
Weizen Mai	163.25	163.75
" Juli	165.75	165.50
" Sept.	166.75	166.50
Roggen Mai	143.75	143.50
" Juli	143.50	143.50
" Sept.	143.50	143.50
Hafer Mai	138 25	138.—
" Juli	136.75	136.75

	26.	27.
Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	108.75	108.25
Mais amerik. Mixed loco, höchster	—.—	107.50
Rüböl Mai	55.70	55.90
" Okt.	50.20	50.50
Spiritus 70er loco	44.20	44.50

	26.	27.
3½% Reichs-A.	98.25	98 20
3½% "	98.25	98 20
3% "	88 25	88 25
3½% Pr. Cons.	97.70	97.90
3½% "	98.20	98.30
3% "	88.10	88.10
3½% Wp. "	94.75	94 80
3½% "neul."	94.60	94.70
3% Westp. " "	85.25	86.20
3½% Pommer. Pfandbr.	95.70	95.40
Berl. Hand. Ges.	150.50	152.—
Darmst.-Bank	136 50	135.50
Danz. Privatb.	122.80	122.90
Deutsche Bank	210.50	204.50
Disc.-Com.	187.60	188.—
Dresden. Bank	148.30	148.10
Oest. Cred. ult.	227.—	225.40
5% Itl. Rent.	95.75	95.80
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.50	—.—
4% Oest. Gldr.	100.—	100.10
4% Rumän. 94. Goldrente.	73.40	73.50
4% Ung. "	98.50	98.50
1880er Russen	—.—	99.70
4% Russ. inn. 94.	—.—	96.10
Trk. Adm.-Anl.	99.60	100.—
Anatol. 2. Serie	99.—	98.80

	26.	27.
Ostpr. Südb.-A.	90 40	90.50
Franzosen ult.	148.90	148 40
Drtm. Gronau	159.—	159.30
Marienb.-Mlw. St. Act.	72.50	73.25
Marienb.-Mlw. St.-Pr.	111.75	111.40
Danziger Oelm. St.-A.	14.75	15.75
Danziger Oelm. St.-Pr.	62.—	61.—
Harpener	179.60	178 60
Laurahütte	215.—	212.75
Allg. Elkt.-Ges.	204 50	204.50
Barz. Papierf.	207.50	207.80
Gr. Brl. Str.-B.	220.—	220 —
Oest. Noten neu	85.05	85.—
Russ. Noten	216.05	216.05
London kurz	20.41	—.—
London lang	20.225	—.—
Petersbg. kurz	—.—	—.—
Petersbg. lang	—.—	—.—
Nordd. Cred.-A.	115.75	115.75
Ostdeutsche Bk.	116.25	117.—
4½% Chin. Anl.	81.50	81.—
North. Pacific-Pref. shares	88.10	89.40
Kanad.-Pac.-A.	94 10	93.80
Privatdiscont	3⅞%	3⅞%

Tendenz Die Börse war heute hauptsächlich mit der Glattstellung der schwebenden Engagements zum Ultimo beschäftigt. Die Tendenz war nicht gleichmäßig. Montanwerthe lagen schwach unter dem Drucke fortgesetzter Realisirungen, aber für heimische Banken herrschte große Festigkeit. Die Aktien der deutschen Bank waren bevorzugt, infolge der New-Yorker Steigerung der Northern-Werthe. Oesterreichische Kreditaktien wesentlich niedriger auf Wien, wegen ungünstiger Beurtheilung des Geschäftsberichtes. Fonds ruhig. Von Bahnen Warschau—Wiener schwächer. Ostpreußische Südbahn etwas besser. In 2. Börsenstunde gaben Montanwerthe weiter nach. Im Uebrigen war der Verkehr unbedeutend. Ultimo 5¼ Prozent.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 27. März.

Der von verschiedenen Seiten in Deuschland gemeldete strenge Frost hat gegenüber den fortgesetzt matten Berichten vom Auslande sonderliche Wirkung auf diesseitigen Getreidehandel nicht ausgeübt. Weizen hat zwar feste Haltung bekundet, September-Lieferung ist aber nur knapp preishaltend, da Walla-Offerten entgegenkommender waren. Roggen war still, spätere Lieferfristen doch aber mehr begehrt als angeboten. Hafer bewahrt feste Haltung. Rüböl auf Oktober besser bezahlt, ist auf Mai wenig beachtet worden. Die Forderung für 70er loko ohne Faß wurde heute auf 44,80 Mk. gesteigert, dagegen aber nur wenig abgesetzt. Umgesetzt sind 8000 Liter.

New-York, 26. März Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25./3.	26./3.
Can. Pacific-Actien	94⅛	93½
North Pacific-Pref	86⅞	89¾
Refined Petroleum	9 10	9.10
Stand. white i. N.-Y.	8.05	8.05
Cred. Bal. at Oil City	130	130
Schmalz West Steam	8 35	8.45
do. Rohe u. Brothers	8.50	8.60

	25./3.	26./3.
Zucker Fair ref. Musc.	3½	3½
Weizen per März	—	—
per Mai	80⅝	80⅛
per Juli	8 ½	8 ⅜
Kaffee per April	5.55	5.50
per Juni	5.65	5.60

Chicago 26. März, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25./3.	26./3.
Weizen per März	74¾	74½
per Mai	76⅝	75½

	25./3.	26./3.
per Juli	75⅝	75½
Pork per Mai	15.70	15 70
Speck short cl.	8.40	48.7½

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 27. März. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 357 Rinder, 2726 Kälber, 1427 Schafe, 9725 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering-genährte 48 52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 40—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 70—72; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—64; c. geringe Saugkälber 54—56; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 59—62; b. ältere Masthammel 49—57; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—48; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 56—57; b. Käser 00—00; c. fleischige 54—55; d. gering entwickelte 50—53; e. Sauen 51—52.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Der Rinderauftrieb wurde bis auf etwa 25 nicht passende Stücke geräumt.

Kälber: Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig.

Schafe: Bei den Schafen blieben ungefähr 200 Stück unverkauft.

Schweine: Der Schweinemarkt verlief ruhig, aber fest und wird voraussichtlich geräumt.

Standesamt vom 27. März.

Geburten: Arbeiter August Steltner, S. — Kämmereikassen-Buchhalter Franz Czerwinski, S. — Schuhmachermeister Otto Hoghe, S. — Schneidermeister Martin Schulz, T. — Kaufmann Julius Schimankowski, 2 T. — Arbeiter Otto Gaffke, S. — Arbeiter Johann Gorski, S. — Rangirmeister Heinrich Kuster, T. — Schuhmachergeselle Otto Krause, S. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Arbeiter Hermann Heinrich Lemke und Marie Auguste Klein, beide hier. — Eisenbahn-Stations-Assistent Carl Otto Helms zu Konitz und Amalie Emilie Wanda Schulz, hier. — Maschinist Friedrich Samuel Völkner, hier und Martha Emilie Werner zu Einlage. — Schlosser Hermann Eduard Siebert zu Elbing und Emilie Henriette Bartsch zu Pangnitz-Colonie. — Eisenbahnarbeiter August Malinowski und Valerie Piasetzki, beide zu Graudenz. — Arbeiter Albert Roman Okunowski und Johanna Maria Beck, beide hier.

Heirathen: Bäckermeister Johannes Balzer und Betty Baumgardt. — Kellner Paul Hein und Catharina Kästner. — Maurer Heinrich Pantel und Florentine Liedtke. — Arbeiter Herrmann Kindler und Meta Krause. Sämmtlich hier.

Todesfälle: T. des Maschinenbauers Julius Schmidt, 11 M. — T. des Bureau-Vorstehers August Knebel, 3 M. — Arbeiter Gottfried Benjamin Ortscheid, 80 J. — T. des Kaufmanns Eduard Müller, todtgeb. — Schuhmachergeselle Carl Ludwig Thalau, 62 J. 6 M. — Frau Martha Hahn geb. Labuhn, 37 J. 4 M. — Wittwe Hulda Pernin geb. Olschewski, 77 J. 9 M. — Frau Renate Hoog geb. Stetz, 46 J. 5 M. — T. des verstorbenen Kaufmanns Gustav Fuhrmann, 10 J. — T. des Böttchergesellen Carl Goetz, 3 J. 2 M. — S. des Schlossergesellen Jakob Bellgart, 3 M. — Unehelich: 2 S. und 1 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Ein sensationelles Verlobungsgerücht.

K. **München**, 27. März. (Privat-Tel.) Die „Münch. N. N.", die sonst gut unterrichtet sind, theilen folgende sensationelle Nachricht aus Wien mit: Es wird hier wieder einmal ein Verlobungsprojekt viel besprochen, wonach der deutsche Kronprinz mit der zweiten Tochter des Herzogs von Cumberland verlobt werden soll. Die Wünsche sollen von Berlin ausgehen, um auf diese Weise eine Versöhnung zwischen Hohenzollern und Welfen herbeizuführen. Das Blatt giebt bezeichnender Weise die Meldung selbst unter Vorbehalt wieder.

Große Kälte in Süddeutschland.

Leipzig, 27. März. (W. T.-B.) Bei klarem Wetter waren hier heute früh fast 9 Grad Celsius unter Null.

Essen a. R., 27. März. (W. T.-B.) Nach gestrigem Schneefall trat Nachts Frost ein; heute früh abermals Schneefall.

Nürnberg, 27. März. (W. T.-B.) Morgens waren bei heiterem Wetter 15 Grad unter Null.

Straßburg i. Els., 27. März (W. T.-B.) Nachdem gestern Schneefall eingetreten, herrscht hier heute früh eine Kälte von 7½ Grad.

Einheitliche Rechtschreibung.

Stuttgart, 27. März. (W. T.-B.) In der Kammer der Abgeordneten erklärte der Kultusminister auf eine Anfrage, die vom Reichskanzler angeregte Konferenz zur Einführung einer einheitlichen deutschen Rechtschreibung tritt noch in diesem Sommer zusammen. Die Grundlage werde wohl die Puttkammersche Rechtschreibung bilden.

Der russische Botschafter in Paris.

J. **Berlin**, 27. März. (Privat-Tel.) Dem „B. T." wird aus Petersburg gemeldet: Die Abberufung des russischen Militär-Attachees in Paris, des Grafen Murawjew-Amursky, sei beschlossen; da dieser als ein Protegé des Pariser Botschafters, des Fürsten Urussoff, gilt, hält man auch dessen Stellung für stark erschüttert.

Ein Zarenattentat?

△ **London**, 27. März. (Privat-Tel.) Ein sensationslüsternes Bureau meldet aus Petersburg, daß im Kaiserpalast in Sarskoje Selo eine Mine entdeckt sei. Mehrere Würdenträger sollen an der Verschwörung betheiligt sein.

Die Unruhen in Rußland.

Z. **Kiew**, 27. März. (Privat-Tel.) Am 22. März wurde auf das Urtheil des Militärgerichts hin ein Student erschossen. Ein Offizier hatte ihn mit unfläthigen Redensarten traktirt, worauf der Student dem Offizier eine Ohrfeige gab. Wegen dieses Vergehens wurde er zum Tode verurtheilt. Zwei andere Studenten sitzen wegen ähnlicher Vergehen auf Festung.

Nordamerika und das Mandschurei-Abkommen.

Washington, 27. März. (W. T.-B.) Die Vereinigten Staaten haben China ihre Meinung dahin ausgesprochen, daß es unzweckmäßig und sogar äußerst gefährlich sei, irgend welche geheime territoriale oder finanzielle Abmachungen in Betracht zu ziehen, ohne die volle Kenntniß und Zustimmung aller Mächte. Der Staatssekretär hat eine Kopie dieses Memorandums an alle Mächte, Rußland eingeschlossen, abgesandt.

China.

J. **Berlin**, 27. März. (Privat-Tel.) Gegenüber vielfach ausgesprochenen Befürchtungen wird uns von gut unterrichteter Seite versichert, daß die in China betheiligten Mächte fest entschlossen sind, zu verhindern, daß irgendwelche Zwischenfälle an Ort und Stelle eine dauernde Störung der friedlichen Verhältnisse zwischen den Chinamächten herbeiführen könnten.

Berlin, den 27. März. (W.-T.-B.) Der no.tl. Korrespondenz zufolge sind Erwägungen in der Schwebe über die Umwandlungen der Reichskommission für Arbeiterstatistik in eine erweiterte Organisation.

Berlin, 27. März. (W. T.-B.) Der Aufsichtsrath der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken beschloß eine Dividende von 11 Proz., im Vorjahre 18 Proz., vorzuschlagen.

Berlin, 27. März. (W. T.-B. Die „Berl. Pol. Nachr." melden: Das deutsche Reich vollzog vorbehaltlich der Zustimmung der gesetzgebenden Faktoren den Uebertritt zur internationalen Union zum Schutze des gewerblichen Eigenthums.

J. **Berlin**, 27. März. (Privat-Tel.) Die englische Spezialmission, welche die Thronbesteigung König Edwards notifiziren soll, trifft am 7. April hier ein und wird am 9. April Mittags vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen werden. Abends findet im Schloß großes Bankett statt. Am 11. April reist die Spezialgesandtschaft nach Dresden weiter und fährt von dort nach England zurück.

J. **Berlin**, 27. März. (Privat-Tel.) Das Ortsstatut betreffend die Anstellung der Gemeindebeamten der Stadt Berlin ist vom Minister des Innern abgelehnt worden.

G. **Frankfurt a. M.**, 27. März. (Privat-Tel.) Der „Frankf. Ztg." wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Sultan ließ vor einigen Tagen bei seinem langjährigen Zeremonienmeister eine Haussuchung vornehmen. Der Sultan soll angeblich beunruhigt sein durch die Umtriebe der Jungtürken.

Kopenhagen, 27. März. (W. T.-B.) In der heutigen Wahl der Stadtverordneten siegte die Liste der Radikalen und Sozialisten mit 15 700 Stimmen. Die Kandidaten der Rechten erhielten 10 400 Stimmen.

□ **Paris**, 27. März. (Privat-Tel.) Ein Mitglied des Munizipalraths begiebt sich in den nächsten Tagen nach Berlin und London, um die dortigen Museen eingehend zu studiren.

(* **Sofia**, 27. März. (Privat-Tel.) Hier beschuldigt man die bulgarische Postverwaltung, gegen die Gegner der Regierung ein schwarzes Kabinet eingerichtet zu haben.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal Georg Sander, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Mittwoch, den 27. März 1901, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout D.
Drittes Gastspiel des Hofschauspielers Max Kirschner.

Goldfische.

Lustspiel in vier Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Fritz Jaenicke.
Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Heinrich Marlow
Erich, sein Sohn, Oberleutnant	Paul Knaak
Martin Winter	Fritz Jaenicke
Emmy, seine Tochter	Paula Rieger
Josephine von Pöchlaar	Helene Meltzer
Wolf von Pöchlaar-Benzberg	M. Kirschner a. G.
Mathilde von Koffwitz	Marie Widemann
Hans Roland	Alexander Ekert
Stettendorf	Willy Heinemann
von Kallern, Leutnant	Karl Ekert
Malwine, Kammermädchen } bei Frau von Pöchlaar	Agathe Schekirka
Otto, Diener } bei Frau von Pöchlaar	Emil Werner
Diener bei Oberst von Felsen	Josef Kraft
Guttmann, Verwalter	Franz Saße
Johann, Diener bei Winter	Konrad Kreuzer

Ballgäste.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Größere Pause nach dem 2. Akt.
Schnittbillets werden nicht ausgegeben.
Ende nach $^{1}/_{2}$10 Uhr.

Spielplan:
Donnerstag. Außer Abonnement. P. P. E. Viertes Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers **Max Kirschner. Im weissen Röss'l.** Hierauf: **Als ich wiederkam.** Lustspiele.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Das goldene Kreuz.** Hierauf: **Die Verlobung bei der Laterne.**
Sonnabend. Außer Abonnement. P. P. B. Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Max Kirschner. Was ihr wollt.** Lustspiel.

Danziger Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: **Hugo Meyer**

Nur noch diese Woche!

Joy Josephi, „der Unfesselbare",
Medvedeff, Orig. Russentruppe,
und das übrige vorzügliche Personal.

Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant
Kärnter Sänger-Sextett. **Doppel-Frei-Konzert.** Theater-Kapelle.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 28. März:

26. populäres Symphonie-Konzert

der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.** U. A.: „Im Frühling", Ouverture von Goldmark, Vorspiel z. O. „Tristan und Isolde" v. Wagner, 2. Polonaise in E-dur v. Liszt, Symphonie Nr. 1 in Es-dur von Saint-Saëns (Zum 1. Mal!) ꝛc.
Anfang $7^{1}/_{2}$ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰. (5820
Vorverkauf: Saal 30 ₰, Logen 50 ₰ in der Musikalienhandlung von Herrn **Lau**, Langgasse 71. ***Otto Zerbe.***

Neuer Gesangverein von 1894.

(Gemischter Chor.)
Dirigent: Königl. Musikdirektor **Kisielnicki.**

Sonntag, den 31. März cr., Abends $7^{1}/_{2}$ Uhr:

Konzert

im

Danziger Hof.

Solisten:

Konzertsängerinnen Fräulein { **Betsy Schot** (Sopran) Berlin. / **Alma Meyer** (Alt) Danzig.
Konzertsänger Herr **Gustav Friedrich** (Baryton) Berlin.
Klavierbegleitung: Fräulein **Emma Brösecke**-Danzig.

PROGRAMM:

1.	**„Schön Ellen"**, Ballade für Soli, Chor und Klavierbegleitung	Max Bruch.
2.	Arie der Penelope aus „Odysseus"	Max Bruch.
3a.	Verborgenheit	Hugo Wolf.
b.	Nun laß uns Frieden schließen	Hugo Wolf.
c.	Stille	Max Stange.
d.	Blüthenzeit	Max Stange.
4a.	Nachtstück	Fr. Schubert.
b.	Danksagung an den Bach	Fr. Schubert.
c.	Eifersucht und Stolz	Fr. Schubert.
5a.	In meiner Heimath	Eug. Hildach.
b.	Im April	Ed. Lassen.
c.	Der Lenz	Eug. Hildach.
6.	Arie aus dem „Maskenball"	Verdi.
7.	**Finale** aus der unvollendeten Oper „Loreley" für Solo, Chor und Klavierbegleitung	Mendelssohn

Flügel von **Schiedmayer-Stuttgart** aus dem Magazin von **Rob. Bull, hier.**

Eintrittskarten **numerirter** Platz à 3 ℳ, **unnumerirter** Platz à 2 ℳ, **Stehplatz** à 1 ℳ in der Musikalienhandlung von **Th. Eisenhauer** — Inh. **Joh. Kindler** — Langgasse 65, und an der Kasse.

Zu der an demselben Tage **Mittags $11^{1}/_{2}$ Uhr** stattfindenden

General-Probe

sind Eintrittskarten à 1 ℳ, Schülerbillets à 50 ₰, bei den genannten Verkaufsstellen erhältlich. (5801

Hôtel Punschke,

Danzig, Jopengase 24.
Täglich Frei-Konzert.
à Glas Bier 10 Pfg. (5846
Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Hotel du Nord (Apollo-Saal).

Mittwoch, den 27., Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. März 1901, Abends 8 Uhr:
Magisch Spiritistische Soiréen

Joachim Bellachini

und (5684

Clara Bellachini

in Gedächtnißkunst und Gedankenübertragung.
Billets zu ermäßigten Preisen in der Musikalienhandlung **H. Lau** (Langgasse) Sperrsitz 2 ℳ, 1. Platz 1,25 ℳ, 2. Platz 80 ₰ (Schüler 50 ₰), Abendkasse 2,25, 1,50, 1 ℳ, 50 ₰

Hotel de Stolp.

Restaurant. Konzertsaal.
Dominikanerplatz.
Täglich: Doppel-Konzert,
der Tegernsee's Sänger- und Schuhplattler-Tänzer-Truppe,
4 Damen, 4 Herren, unter Leitung des Herrn **Franz Gritl.**
Militär-Konzert.
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: **Große Matinee.**
Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Entree frei. **M. Nitschl.**

„Hohenzollern"

Café, Restaurant, Weinstube,
Langenmarkt 11.
Frühstückskarte — Abendkarte — Mittagstisch (Abonnement 1 Mark)
Königsberger, Münchener und Pilsener Bier.
Kerkau-Billard
Gesellschaftssaal
19297) **Eduard Hesse.**

Deutsche Kolonial-Gesellschaft.

Morgen Donnerstag, 8 Uhr: (5834

Vortrag

„Danziger Hof".

Vereine

Verein für Naturheilkunde, gegr. 1893.

Sonnabend, den 30. März, Abends $8^{1}/_{2}$ Uhr,
im Saale des deutschen Gesellschaftshauses Heilige Geistgasse 107, 1, (1107b
Monats-Versammlung.
1. Erklärung der inneren Organe des menschlichen Körpers und Vorführung praktischer Anwendungsformen bei Erkrankung derselben.
2. Fragenbeantwortung.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und Gesinnungsgenossen als Gäste ersucht
Der Vorstand: E. Hollmichel, 1. Vorsitzender.
Besondere Einladungen an die Mitglieder ergehen nicht.

Verein der Milchhändler Danzigs und Umgegend.

Freitag, den 29. März cr., Abends präcise 5 Uhr:

General-Versammlung

im neuen Gesellschaftshause bei **Ehrlichmann. Heil. Geistgasse 107,** 2 Treppen.
Vor Beginn der Versammlung Aufnahme neuer Mitglieder.
Um möglichst **vollzähliges Erscheinen** der Mitglieder wird wegen der Wichtigkeit der Tages-Ordnung **dringend** ersucht.
Der Vorstand.

Klempner!

Freitag, den 29. März, Abends 8 Uhr findet im Lokale des Herrn **Steppuhn**, Schidlitz, eine
große öffentliche Versammlung statt.
Tages-Ordnung:
Die Lohnbewegung der Klempner und die eventuelle Beschließung des **Streicks.**
Referent: Kollege **Rohrlack-Berlin.**
Das Erscheinen eines jeden Klempnergesellen, auch derjenigen, welche bei den Baumeistern arbeiten, ist unbedingt erforderlich.
Der Vertrauensmann
Grundmann.

Achtung! Metallarbeiter!

Oeffentliche Versammlung (1041b
für alle in der Eisen- und Metallindustrie beschäftigten
Handwerker und Arbeiter
am **Donnerstag, den 28. März cr., Abends 8 Uhr,** im Lokale des Herrn **Steppuhn, Danziger Bürgergarten in Schidlitz.**
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Kollegen **Rohrlack-Berlin.**
Thema: Wen trifft die Schuld an der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit und deren Folgen in der Metall-Industrie?
2. Freie Diskussion.
3. Verschiedenes.

Zu dieser wichtigen Versammlung werden besonders die Kollegen des **Gewerk-Vereins Hirsch-Dunker** und die Kollegen des **christlich sozialen Metallarbeiter-Verbandes** hierzu eingeladen. **Frauen und Mädchen** sind herzlich willkommen!
Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Einberufer.**

Deutscher Ostmarken-Verein

Ortsgruppe Danzig.

Mitglieder-Versammlung

Freitag, den 29. März 1901, Abends 6 Uhr,
im Danziger Hof (Kolonial-Saal).
Tages-Ordnung: Kassenbericht, Wahlen.
Der Vorstand.
5836) J. A.: **Kosmack.**

J. Maladinski,

Ritterthor Nr. 14/15
offerirt
engl. u. schles. Kohlen
in allen Sortirungen, sowie
Brikets u. Holz
zu billigsten Tagespreisen.
Fernsprecher No. 518.
4191)

Vorjährige

Restbestände

von

Tapeten

von 10 bis 20 Rollen
werden zu ganz
aussergewöhnlich billigen Preisen
zum
Ausverkauf
gestellt. (5503
J. Rosenthal,
Holzmarkt 15.

Nutzholzhandlung

Langgarter Wall rechts Nr. 2.
empfiehlt: (4718
Kiefern-Bretter und Bohlen,
Eichen- „ „ „
Buchen- „ „ „
Ellern- „ „ „
Birken- „ „ „
Balken- und Kanthölzer, Dach- u. Deckenschalung, gehobelten und gespundeten Fußboden.
Fußleisten.
H. Gasiorowski,
Komtoir Dominikswall 2.

Heidelbeer-Wein
empfiehlt (5419
A. Fast.

Danziger Postkarten-Bazar

Matzkauschegasse 6
empfiehlt sein reichhaltig. Lager in
Oster-Postkarten,
4 Stück nur 10 Pfg.
H. Oppel.

Osterpost-Karten

mit Danz. Ansichten u. Glimmer, sowie über 200 andere hochfeine **Muster** empfiehlt (1036b
Clara Bernthal,
Papierhandlung u. Buchdrucker Hl. Geistg. u. Goldschmiedg.-Eckel.

!! Kopfsteine !!
offerirt billigst franko Baustelle
7456) **Bobert, Emaus.**

!! Schotter !!
500 cbm fein geschlagenen Granit liefert billigst franko Baustelle
7466) **Bobert, Emaus.**

Nordische Electricitäts- u. Stahlwerke Actiengesellschaft Danzig.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am
16. April 1901, Nachmittags 5 Uhr,
in dem Sitzungssaale unseres Verwaltungs-Gebäudes in Schellmühl abzuhaltenden

ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlegung der Bilanz- und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Geschäftsberichtes und des Berichts des Aufsichtsraths für das Geschäftsjahr 1900.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Ertheilung der Entlastung und Vertheilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mit eingerechnet, also am 13. April, bei der Gesellschaftskasse oder bei der Kreditanstalt für Industrie und Handel in Dresden oder bei einem Notar hinterlegen. Die Hinterlegungsstelle ertheilt eine Bescheinigung, welche als Legitimation für die Theilnahme an der Generalversammlung dient. Die Anmeldung zur Generalversammlung beginnt am 4. April 1—2 Uhr. (5822

Danzig, den 26. März 1901.
Nordische Electricitäts- und Stahlwerke, Act.-Ges.
Marx. A. Pöch.

Cigarette No. 18 J. Borg gesetzlich geschützt unter No. 36223 D. R. P. A.

Die **Anerkennung** und **Weiterverbreitung**, welche sich die von mir seit Jahren fabrizirte und in den Handel gebrachte Cigarette

No. 18 J. Borg

zufolge ihrer stets guten Qualität erworben hat, ist die Ursache gewesen, daß selbst große wie kleinste Cigarettenfabrikanten Nachahmungen dieser Cigarette herstellen.

Leider aber wird dabei unter **Mißbrauch der Marke „No. 18" viel minderwerthige Waare auf den Markt** gebracht.

Wenn schon diese **Nachahmungen klar beweisen, daß die von mir hergestellte Cigarette sehr geschätzt wird,** halte ich es trotzdem für meine Pflicht, meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß **nur diejenige Cigarette echt ist, welche unter der No. 18 meinen Namen J. Borg trägt und weise man daher jede andere Cigarette zurück.**

Meine Cigarette ist in vielen hiesigen, sowie auswärtigen Cigarrengeschäften erhältlich. (4557
Cigarettenfabrik „Stambul",
J. Borg,
Danzig, Hundegasse Nr. 98.

F. Reutener,

Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.
Niederlage: Langebrücke Nr. 5, nahe dem grünen Thore,
empfiehlt zum **Quartalswechsel:**

Bürstenwaaren



aller Art für den Haushalt: **Haarbesen, Schrubb., Naßbohner, Handfeger, Möbelbürst., Stiefelbürst.** ꝛc.
Piassava- und Reisstrohwaaren, Fenster-Leder, Fenster-Schwämme,
Wasch- u. Badeschwämme, Decken- und Kleiderklopfer,
Fußmatten von Cocos- u. Rohrgeflecht, Fußbürsten,

Parquet-Bohnerbürsten

mit Holzkasten, sowie mit **Eisendecke** neuester Konstruktion, **Bohnerzangen, Bohnerwachs, Stahlspähne.** (5782
Feder-Abstäuber, deutsche und französische, Scheuertuch in Prima-Qualität.
Echte Universal-Putzpomade (Schutzmarke: Ein preußischer Helm).
Amerikanische Teppich-Fegemaschinen.
Neuer Fensterputzer
zum Reinigen hoch gelegener und schwer zugänglicher Fenster.

Männer- Brochüre ü. Schwäche, deren Selbst-Behandlung und schnelle Heilung, 40 ₰, diskret, frc. **Hygien. Anstalt Dir. Lorje, Berlin 15 C 22**(2154

Große Auktion.

Die für Se. Excellenz den kommandirenden General Herrn **v. Lentze** von **mir** seiner Zeit gelieferte Ausstattung bestehend aus:

Möbeln, Fenster-Dekorationen, Portièren, Teppichen etc.

wird nach abgelaufener Vertragszeit in öffentlicher Auktion versteigert.

Die Auktion findet **im Saale des Bildungsvereinshauses Hintergasse Nr. 16, Dienstag, den 2. April** und eventl. folgende Tage von **9—3 Uhr** statt. Verkauf nur gegen Baar.

Händlern und Arbeitern ist der Zutritt verboten. (5304

A. F. Sohr, Möbelfabrik und Magazin,
Große Gerbergasse Nr. 11—12.

Unsere geehrten Postabonnenten

wollen, soweit dies noch nicht geschehen, das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten"

gefälligst sofort

erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Sämmtliche Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen auf das II. Quartal zum Preise von M. 2 (ohne Bestellgebühr) resp. 2,42 (frei ins Haus) entgegen. Ebendaselbst kann man für Monat April allein zum Preise von 67 ₰ resp. 81 ₰ abonniren.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch unser Blatt bis Ende dieses Monats kostenlos zugestellt und den Anfang des laufenden Romans nachgeliefert.

Lokales.

* **Die Westpreußische Pferdezucht-Sektion** hielt gestern Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Kammerherrn von Oldenburg-Januschau eine Sitzung ab, in der zunächst Herr Oekonomierath Plümicke einen Bericht gab über den Ankauf von Stuten und Füllen in Hannover im Herbst vorigen Jahres und deren Verkauf. Es wurden gekauft 17 Stuten im Gesammtwerthe von 24 500 Mk. (durchschnittlich 1441 Mk.), 4 Stutenjährlinge im Gesammtwerthe von 3950 Mk. (durchschnittlich 987,50 Mk.) und 3 Absatzstutenfohlen im Gesammtwerthe von 1700 Mk. (566 Mk. durchschnittlich). Die Stuten und Füllen wurden nach dem Landgestüt Pr. Stargard geschickt. Die Auktion fand am 28. Dezember statt, bis auf 4 Stuten wurde alles geräumt. Diese 4 Stuten wurden aber noch im Laufe der nächsten Wochen abgesetzt. Für die 17 Stuten wurden an Subvention gezahlt 9250 Mk., für die 7 Füllen 2825 Mk., an Transport und sonstigen Kosten 3696 Mk., was zusammen einen baren Aufwand von 15 771 Mk. ausmacht. In der dem Bericht folgenden Erörterung bemerkte Herr Oekonomierath Steinmeyer, daß die schweren Stuten den meisten Beifall fanden. Herr Freiherr v. Schorlemer: Die Pferde sind durchweg zur Zufriedenheit eingeschlagen und haben sich gut bewährt. Er stellt den Antrag bezüglich Punkt 2 der Tagesordnung (Beschlußfassung über Ankauf von Stuten und Füllen für 1901) auch einmal einen Versuch mit volljährigen Stuten aus Ostpreußen zu machen. Wenn die ostpreußischen Stuten theurer sind, können wir ja weniger kaufen. Herr Oekonomierath Plümicke ist dafür, doch befürchtet er, die theureren ostpreußischen Stuten werden sich nachher schwer absetzen lassen. Nach einer eingehenden Diskussion wurde beschlossen, tragende Stuten oder mit Füllen aus Ostpreußen für 1901 durch Händler anzukaufen. Zur Subvention dafür können verwendet werden 11637 Mk. — Der Antrag des Vereins Pr. Stargard auf Ueberlassung subventionirter Stuten an kleine Besitzer gegen ratenweise Abzahlung wurde von der Sektion abgelehnt, da das bewilligte Geld in einem Etatsjahre abgezahlt sein muß, was der Verein nicht kann. Dem Antrag des Vereins Zwanzigerweide auf Einrichtung eines Füllenmarktes in Rehhof wurde zugestimmt. Der Antrag des Vereines Rosenberg auf weitere Bewilligung von Prämiengeldern für die in Verbindung mit einem Füllenmarkt dort abzuhaltende jährliche Stuten- und Fohlenschau wurde insofern angenommen, als beschlossen wurde, dem Verein Rosenberg die Prämiengelder im Betrage von 300 Mk. nicht auf einmal zu entziehen, sondern das Geld nach und nach zu verringern. Für dieses Jahr wurden 250 Mk. bewilligt. Wegen der im Kreise Marienburg grassirenden Influenza bemerkt Herr Freiherr v. Schorlemer, es sei bedauerlich, daß vor 2 Jahren sein Antrag auf Ergreifung strengerer Maßregeln gegen die Influenza abgelehnt wurde. Die in Ostpreußen gegen diese Krankheit, deren Gefahr bedeutend unterschätzt wird, getroffenen Maßregeln haben sich vorzüglich bewährt. Jetzt wird es bei uns immer schlimmer. Im weiteren Verlauf der lebhaften Diskussion über diesen Punkt wurde bemerkt, daß die Besitzer die Influenza nicht anzeigen. Auch ist die Handhabung gegenüber der Krankheit nicht streng genug. Herr Freiherr von Schorlemer empfiehlt mehr Hygiene und reine Luft in den Ställen. Der Dung mit dem Krankheitsstoff müßte verbrannt werden. Es wurde beschlossen, durch Belehrungen in den Zeitungen für eine sorgsamere Beachtung der Influenza zu wirken und sich auch dieserhalb an den Herrn Oberpräsidenten zu wenden.

* **Die westpreußische Stutbuch-Gesellschaft** hielt gestern Nachmittag nach Schluß der Pferdezucht-Sektionssitzung eine Generalversammlung ab. Den Kassenbericht erstattete Herr Oekonomierath Plümicke. Die Einnahmen beliefen sich auf insgesammt 18 983,25 Mk., die Ausgaben auf 15 654,36 Mk., sodaß sich ein Kassenbestand von 3323,89 Mk. ergiebt. Die Entlastung wird ertheilt. Die Druckkosten des zweiten Bandes des westpreußischen Stutbuches betragen 2300 Mk. An Remuneration für eine Hilfskraft bei der Drucklegung werden 400 Mk. bewilligt. Der zweite Band soll den Mitgliedern der Gesellschaft gegen einen Vorzugspreis von 3 Mk. geliefert werden; für Nichtmitglieder kostet der Band 4,50 Mk. Für eine Schreibhilfe für den Geschäftsführer wurde eine Remuneration von 200 Mk. bewilligt. Der Antrag des Herrn Rohrbeck-Gremblin auf Niederschlagung der Stutbuchbeiträge wurde abgelehnt. — An Stelle des Herrn Roetteken-Altmark wurde in erster Linie Herr Landschaftsrath Abramowski-Jackowo zur Wahl vorgeschlagen, an zweiter Stelle Herr Baltzer.

* **Eine Volksbibliothek in Langfuhr** ist für die dortige Abeggstiftung eingerichtet worden und steht deren Bewohnern unentgeltlich zur Verfügung. Die Ausgabe der Bücher findet jeden Sonntag Vormittag im Hause Petschowstraße 12 statt, dessen Eigenthümer die unentgeltliche Verwaltung der Bibliothek übernommen hat. Die neue Einrichtung erfreut sich bereits eines recht regen Zuspruches.

* **Ohne eine Fahrkarte** fuhr gestern Nachmittag der Invalide Paul Polzin auf der Strecke Danzig-Neufahrwasser. Als er auf das Strafbare dieser Handlung aufmerksam gemacht und vom Bahnhof gewiesen wurde, belästigte er einen Bahnassistenten, leistete auch mehreren herbeigerufenen Schutzleuten Widerstand und beleidigte sie mit Schimpfwörtern. In der Hundegasse warf er sich plötzlich an die Erde und schlug mit Händen und Füßen um sich, sodaß er mit einem Wagen ins Gefängniß gebracht werden mußte. Polzin giebt an, sehr betrunken gewesen zu sein und nicht zu wissen, was er gethan habe. Er konnte nicht einmal sagen, wo er sich einen so starken Rausch geholt. P. wurde bereits wieder aus der Haft entlassen.

* **Reformationsgeschichtliches Werk.** Im Verlage des Luth. Büchervereins zu Elberfeld erschien soeben: „Bilderbuch aus dem Jahrhundert der Reformation" von Walther Domansky in Danzig. Es ist in dem Buche eine größere Anzahl von Erzählungen vereinigt, so daß der Leser das bedeutsame Jahrhundert der Reformation in einzelnen Genrebildern an sich vorüberziehen sieht. Einige Erzählungen wie z. B. Ahasver in Danzig, Immaculata, Der Bettelvogt zeigen Danziger Kolorit.

* **Eisbericht vom 27. März.** Memel: Strichweise Treibeis, Schifffahrt unbehindert. Pillau: Hafen zusammengeschobenes Eis, Seetief strichweise Treibeis. Frisches Haff bis Königsberg: Schifffahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich. Frisches Haff bis Elbing: Elbingfluß eisfrei, Haff starkes Treibeis, Schifffahrt geschlossen. Alle übrigen Stationen eisfrei.

* **Von Conradisches Schul- und Erziehungs-Institut.** Dem Verwaltungsbericht für das Schuljahr von Ostern 1900 bis Ostern 1901 entnehmen wir kurz Folgendes. Die Anstalt wurde am Anfange des Schuljahres 1900/1901 von 97 Schülern besucht, am 1. Februar 1901 belief sich die Schülerzahl auf 114, davon waren 12 Institutszöglinge und 102 Extraneer. Bei der Abgangsprüfung Ostern 1900 erhielten 6 Untersekundaner das Zeugniß für die Untersekunda einer Oberrealschule und damit zugleich das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst. 3 von diesen wandten sich dem Besuche einer Oberrealschule zu, 1 erwählte das Bauhandwerk, 1 das Holzgeschäft und 1 das Maschinenbaufach als künftigen Beruf. — Der Etat der von Conradischen Stiftung betrug für das Jahr 1900/01: 83 871,64 Mk. Da die Einnahmen des Instituts nur 24 586,00 Mk., die Ausgaben 65 121,21 Mk. betrugen, erforderte die Unterhaltung des Instituts einen Zuschuß von 40 535.21 Mk. aus Stiftungsmitteln. Freistellen im Alumnat, in denen auch die Bekleidung einschl. Wäsche gewährt wird, sind sechs vorhanden, die sämmtlich besetzt waren. Das neue Schuljahr 1900/1901 begann Donnerstag, den 19. April 1900, und zwar für die Sexta und die drei Klassen der neu eröffneten Vorschule bereits zu Langfuhr in von der Stadt Danzig zur Verfügung gestellten Räumen der Bezirksknabenschule, während die Klassen Quinta bis Untersekunda und das Alumnat noch bis Michaelis 1900 in Jenkau verblieben. Die Leitung der Langfuhrer Filiale war mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herrn Professor Edel übertragen worden. Am 17. Oktober fand die feierliche Einweihung des neuen Conradinums in Langfuhr statt.

* **Polizeibericht für den 27. März.** Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen thätlichen Angriffs, 1 wegen Bedrohung, 2 Betrunkene, 2 Bettler. Obdachlos: 3. Gefunden: 1 Portemonnaie mit 11,18 Mark, Münzen und Schlüsseln, Gesindedienstbuch für Johanna Dorn, 1 blaues Kouvert mit 10 Postkarten, Kontobuch für Gustav Gorni, am 18. März im Schöffensaal, Neugarten 27, ein kleiner schwarzer Pelzmuff, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion; am 11. Februar 1 Metall-Taschenuhr mit Kette, abzuholen vom Arbeiter Paul Jahnke, Neufahrwasser, Eintrachtstraße. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion zu melden. Verloren: Am 19. März 1 braunes Portemonnaie mit ca. 26 Mark, goldener Bleifeder, 2 Schlüsseln und Karte vom Thierschutzverein für Fräulein Klara Schwarz, am 16. März 1 Handharmonika, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. März.

Angekommen: „Ajax," SD., Kapt. Dammann, von Brunsbüttel, schleppend: „Nation," Kapt. Niemann, von Gent mit Thomasmehl, und „Post," Kapt. Ehlers, von Emden mit Kohlen. „Emil Berenz," SD., Kapt. Becker, von Newcastle mit Kohlen. „Mars," SD., Kapt. Danielson, von Lörje mit Kalksteinen. „Delbrück," SD., Kapt. Herrmann, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Alfred," SD., Kapt. Sprenger, nach Stettin mit Zucker. „Glückauf," SD., Kapt. Pettersson, nach Karlskrona leer. „Wally," SD., Kapt. Balkenhausen, nach Stockholm mit Getreide. „Ajax," SD., Kapt. Dammann, nach Wismar leer.

Neufahrwasser, 27. März.

Gesegelt: „Amrum," SD., Kapt. Löwe, nach Wismar leer. „Orient," SD., Kapt. Harcus, nach Leith und Dundee mit Zucker.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 27. März.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	762,1	NNO	6	bedeckt	—0,6
Blacksod	762,8	N	4	Schnee	2,2
Shields	755,2	WNW	3	heiter	—2,2
Scilly	761,0	NNW	5	bedeckt	5,0
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	754,3	SSW	1	bedeckt	—1,2
Helder	752,7	WNW	2	wolkig	—0,6
Christiansund	754,4	OSO	3	heiter	—8,0
Skudesnaes	751,0	OSO	4	wolkig	—1,4
Skagen	751,5	SSO	4	wolkig	—1,0
Kopenhagen	752,3	SSO	1	Schnee	—1,3
Karlstad	755,7	SSW	4	heiter	—7,8
Stockholm	757,3	O	3	wolkig	—8,0
Wisby	755,1	SSO	4	Schnee	—3,8
Haparanda	755,6	NNW	3	wolkig	—13,0
Borkum	751,6	SW	3	Schnee	—0,9
Keitum	750,1	SW	1	heiter	—2,1
Hamburg	752,2	SSW	3	bedeckt	—1,5
Swinemünde	754,7	SSW	3	halbbedeckt	—2,1
Rügenwaldermünde	755,8	S	3	halbbedeckt	—3,2
Neufahrwasser	757,1	SSO	2	halbbedeckt	—2,4
Memel	757,2	SSO	2	heiter	—4,2
Münster Westf.	753,8	SW	2	bedeckt	—2,1
Hannover	758,6	still		wolkig	—0,4
Berlin	755,7	SW	3	heiter	—2,9
Chemnitz	758,4	WSW	1	halbbedeckt	—9,6
Breslau	755,7	N	1	Schnee	—5,0
Metz	758,4	W	5	wolkig	—3,1
Frankfurt (Main)	757,3	SSW	4	heiter	—3,4
Karlsruhe	758,4	SW	3	wolkig	—2,4
München	756,6	W	5	heiter	—5,2
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	758,8	O	4	wolkenlos	—11,2
Riga	758,6	S	1	wolkenlos	—9,5

Wettervoraussage:

Ein niedriger, gleichmäßig vertheilter Luftdruck bedeckt Europa mit einem Maximum unter 750 mm über der Nordsee, während ein Minimum über dem Ozean lagert. In Deutschland ist das Wetter kalt und veränderlich.

Kaltes, veränderliches Wetter mit vielfachen Schneefällen ist wahrscheinlich.

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 28. März 1901, Abends 7 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums:

Vortrag von Fräulein Bertha Jordan. „Winter und Tod" in der germanischen Göttersage.

Eintritt frei. Gäste willkommen. (5516

Amtliche Bekanntmachungen

Königliches Gymnasium.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 16. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr Morgens.

Die Prüfung für die Aufnahme in die 1. und 2. Vorschulklasse finden am Sonnabend, den 30. März 9 Uhr, für die Sexta am selben Tage 10 Uhr, die Einschreibung in die unterste Vorschulklasse (sechsjährige Knaben ohne Vorbildung) von 12 Uhr ab im Gymnasium Weidengasse 53 statt. Der Aufnahmetermin für die Klassen Quinta bis Prima ist Montag den 15. April pünktlich 9 Uhr Morgens. Vorzulegen ist Geburts- oder Taufschein und ein Impfattest, bezw. das Abgangszeugniss der entlassenden Anstalt. (5154

Danzig, im März 1900.

Direktor Dr. H. Kretschmann.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist heute bei Nr. 23, Aktiengesellschaft für Stuhlfabrikation (Patent Terlinden) in Danzig, Nachstehendes eingetragen worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. März 1901 ist der Sitz nach Gossentin (Amtsgerichtsbezirk Neustadt Wpr.) verlegt worden:

Danzig, den 23. März 1901. (5800

Königliches Amtsgericht 10.

Die Versteigerung des Grundstücks Zoppot Blatt 383, Bergerstraße 6, — dem Alexander Truschinski gehörig — ist aufgehoben. Der Termin am 15. April fällt weg. (5830

Zoppot, den 22. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 590 die Firma „Danziger Malzfabrik Walter Kaemmerer" in Stadtgebiet bei Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Walter Kaemmerer ebenda eingetragen worden.

Danzig, den 23. März 1901. (5799

Königliches Amtsgericht 10.

Für Montag, den 1. April cr., und folgende Tage ist die herkömmliche Ostern-Hauskollekte zum Besten des Spend- und Waisenhauses angeordnet worden.

Wir bitten auch in diesem Jahre unserer lediglich auf die Wohlthätigkeit der Mitbürger angewiesenen Anstalt möglichst reichliche Spenden zufließen zu lassen.

Danzig, den 27. März 1901. (265g

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
J. Holtz. Dr. Liévin.

Familien-Nachrichten

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Bolda**, Großendorf, Tochter des Zimmermanns Herrn Johann Bolda, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Langfuhr den 25. März 1901.

Friedrich Schachtschneider.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Elberfeld, 26. März 1901.

Max Lindemann und Frau geb. Woythaler.

Die Beerdigung meines lieben Mannes unseres guten Vaters **Johann Kneller** findet Donnerstag, den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Zoppot, Schulstraße 12, aus statt.

E. Kneller, nebst Kindern.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter

Frau Hauptmann Pernin geb. Olschewski

im 78. Lebensjahre.

Danzig, den 26. März 1901.

Elise Lietzmann geb. Pernin in Danzig,
Conrad Pernin in Mannheim,
Arthur Pernin in Berlin,

zugleich Namens der anderen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt am Freitag um 3 Uhr auf dem Trinitatis-Kirchhof, Halbe Allee, von der Leichenhalle aus. (5795

Nachruf!

Am 26. d. M. verschied nach längerem schwerem Leiden unser lieber Amtsbruder

Herr Lehrer Bernhard Jasinski.

Derselbe hat 33 Jahre hindurch in Neufahrwasser als Lehrer gewirkt. Seine hervorragende Begabung, verbunden mit einem ernsten religiösen Sinn, sein rastloser Eifer, die volle Hingabe an seinen Beruf und seine stets treue und gewissenhafte Pflichterfüllung machten den theuren Entschlafenen zum Muster eines christlichen Lehrers, der von Lehrern und Schülern gleich hochgeachtet und geliebt wurde. (5875

Ehre seinem Andenken!

Neufahrwasser, den 27. März 1901.

Das Lehrer-Kollegium der Bezirksschule in Neufahrwasser.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh starb nach langem, schwerem Leiden unser guter, sorgsamer Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der Lehrer

Bernhard Jasinski

im fast vollendeten 54. Lebensjahre.

Dieses zeigen mit der Bitte um ein andächtiges Ave Maria für die Seele des Dahingeschiedenen tiefbetrübt an

Neufahrwasser-Danzig, den 26. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Zeit der Beerdigung wird in der nächsten Nummer bekannt gemacht werden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, sage der Direktion der Kgl. Gewehr-Fabrik, seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen, Freunden und Bekannten, sowie dem verehrl. Vorstand und den Herren Mitgliedern des Danziger Angler-Klubs, insbesondere Herrn Prediger Hewelke für die trostreichen Worte am Grabe, herzlichsten Dank.

Danzig, den 26. März 1901.

Flora Kowalski.

Allen Denen, die uns aus Anlaß des Todes meines lieben Mannes, unseres guten Vaters ihre Theilnahme bezeugt haben, insbesondere d. Herrn Rabbiner Dr. Freudenthal für die trostreiche Grabrede, ferner den Herren des Verbandes Deutscher Eisenwaarenhändler sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Frau Amalie Kleimann und Kinder.

Leo Ruschkewitz
Ella Ruschkewitz geb. Goldstein
Vermählte.

Danzig, im März 1901.

Auctionen

Auktion Altstädt. Graben 94.

Am Donnerstag, 28. März d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung (5851

1 neues Fahrrad (Wanderer)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Kleie-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. April 1901, Vormittags 10 Uhr findet im Magazin IX am Kielgraben öffentlicher Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl, Brotabfällen und Haferspreu statt. (5715

Proviantamt.

Auktion.

Freitag, den 29. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung Frauengasse Nr. 49, 1 Treppe, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern: 1 herrschaftliches Mobiliar, bestehend in Sophas, Pfeilerspiegeln, Sesseln, Schreibtisch, Sophatisch, Vertikow, Pianino Bücherschrank, Kleiderschrank, Bettgestellen und Betten, Gardinen, Bildern und Uhren u. s. w. (5849
Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben Nr. 58.

Auktion Mattenbuden 33

Donnerstag, den 28. März, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege d. Zwangsvollstreckung 2 Flaschen Essenzen-Cognac, Punsch-, Aroma-Essenz und Grog-Essenz (5855 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion in Löblau.

Donnerstag, den 28. März cr., Nachmittags 3½ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung bei dem Bäckermeister Herrn **Kampe** 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Sophatisch, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Nähmaschine, 2 Rohrstühle, 1 braune Stute und 1 Wagen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Wodtke, (5854 Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion Schidlitz,

Neue Sorge 18.
Donnerstag, d. 28. März, Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als: **1 fichtenes Kleiderspind, 1 fichtenen Tisch, 1 Pfandschein** (5886 an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.

Auktion mit herrsch. Mobiliar

Frauengasse 44, Saal-Etage,
Donnerstag, den 28. April, Vormittags von 10 Uhr ab, mit dem bereits angezeigten Mobiliar
Gekaufte Sachen können bis 2. April stehen bleiben.
Sommerfeld, Auktionator.

Auktion in Subkau.

Mittwoch, den 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn **Th. Pomierski-Brust** auf dem früheren Fabrikhofe in Subkau an den Meistbietenden verkaufen: 8 Pferde, darunter 1 dreij. Hengst, 1 hochtrgd. edle Stute und andere edle Pferde 2- bis 5-jährig, 2 Verdeckwagen, davon 1 fast neu, 2 offene Spazierwagen, 2 russ. Schlitten, 1 Korb- u. 1 kl. Kastenschlitten, 1 Pr. Brustgeschirre, **4 komplette Dampfdreschapparate** mit Transmissionsböcken, 1 Stroheelevator, 1 gut erhaltene Kleedreschmaschine (Viktor), 1 neue Drillmaschine, 2 neue Roßwerke, 3- u. 4-spännig, 4 neue Dreschkasten für Göpelbetrieb, 5 neue Häckselmaschinen, davon 1 zum Handbetrieb, 1 neue Fuchtel, 1 neue Düngerstreumaschine, 1 neue Rübenhackmaschine, 2 Rübenschneider, 1 Krümmer, 2 Kartoffelpflüge, 1 Partie verschiedene Pflüge 1, 2, 3- u. 4 scharig, 1 Gang Räder zum Selbstfahrer, 1 Hobelbank und div. andere Gegenstände. **Ferner 1 großen Maschinenschuppen zum Abbruch.**
Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. Zu den Zügen von Dirschau u. Bromberg um 8 u. 9 Uhr Vormittags werden Fuhrwerke auf Bahnhof Subkau bereit stehen. (5808
A. Klau, Danzig, Frauengasse Nr. 18. Fernsprecher 1009.

Gr. Schuhwaaren-Auktion

Poggenpfuhl No. 8.
Donnerstag, den 28., Freitag, den 29., Sonnabend, den 30. d. Mts., von 10 Uhr ab, werde im Auftrage ein **großes Restlager feinster**
Herren-, Damen- u. Kinderschuhe, 1 Posten bester Arbeiterschuhe,
sowie ca. **1200 Meter feinster**
Kleiderstoffe und ca. 100 Mille Cigarren
in nur besten Qualitäten öffentlich versteigern (9516
Stegmann, Auktionator.
Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

Nachlass-Auktion

Schüsseldamm 63, St. Jacobs-Hospital (Hof).
Donnerstag, den 28. März, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus dem Nachlaß der Frau Schiffskapitän **Schmidt** gegen baare Bezahlung versteigern:
1 mah. Sopha, 2 Fauteuils mit grünem Plüsch, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Gallerieschrank, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 mah. Speisetafel, 1 mah. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kronleuchter, 2 Pfeilerspiegel, 1 Sophaspiegel, 1 mah. Lehnstuhl, 1 Nähtisch, mah. Rohrstühle, 1 mah. und 1 nußb. Bettgestell, 1 zweith. ficht. Kleiderschrank, 1 Regulator, Porzellan- und Glassachen, und vieles Haus- und Küchengeräth (5710
wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel, vereid. Auktionator u. Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13.

Auktion mit ca. 500 Paar Schuhen.

Donnerstag, den 28., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe in meinem Auktionslokal Altstädt. Graben 54 öffentlich gegen sofort baare Bezahlung versteigern: Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel wozu einladet
S. Weinberg, vereidigter Auktionator. Fischmarkt Nr. 41. (10376

Pferde-Auktion in Danzig

auf dem Städt. Schlachthofe.
Freitag, den 29. März 1901, pünktlich 9½ Uhr, sollen vor Beginn der auf dem Danziger Schlachthofe stattfindenden Herdbuchauktion im Auftrage einiger Züchter des Kreises Danziger Niederung an den Meistbietenden verkauft werden:
ca. 30 gute junge Pferde, und zwar:
1. 10 edle Pferde, vornehmer Reit- und Wagenschlag, darunter: 1 Fuchshengst, „Julius", hannoveraner Warmblut, 7 jähr., von Julianus a. Judiita, vorzügliche Zuchterfolge, 1 Rappwallach „Nordlicht", 4jähr., von Nebelstern a. Journey-Stute, 1 br. Stute „Templerin", 4jähr., von Tempelritter a. Antonio-Stute, hochtragend,
2. 5 Pr. eleg. junge Wagenpferde (Passer), 2 Pr. Füchse, 1 Pr. Rappen (Jucker), 1 Pr. Braune (Jucker), 1 Pr. Grauschimmel,
3. 10 junge Arbeitspferde.

Julius und Nordlicht sind vorher im Danziger Tattersall zu besichtigen. (5505
Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.
A. Klau, Danzig, Frauengasse Nr. 18. Fernsprecher 1009.

Pfandleih-Auktion

Breitgasse 85.
Morgen Donnerstag, 28. März, 9 Uhr Vormittags bei Frau **E. Lewandowski:** Pfandnummern von No. 68049 bis 74999, 54564—65, 60746 üb. Kleider, Betten, Wäsche Uhren Gold und Silbersachen etc. wozu einladet
W. Ewald, vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Altstädt. Graben Nr. 104.

Nachlaß-Auktion

Hospital Aller Gottes Engel, Schüsseldamm 1.
Donnerstag, den 28. März, Nachm. 3 Uhr werde ich im Auftrage des Hospital-Vorstandes, 3 Nachläße gegen baare Zahlung versteigern, als div. Möbel, Betten, Kleider, Wäsche und Hausgeräth wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator u. Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13. (5689

Konkurs-Auktion

Altst. Graben 94.
Donnerstag, 28. März 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Auftrage des Herrn Konkursverwalter **Carl Beck** in Bromberg für Rechnung der **Arthur Kummer**'schen Konkursmasse (5696
1 Zarge Bilderrahmen und 1 Zarge m. 2 Pfeilerspiegel, 75 Rahmen, antik, 3 Kisten Stangen und Goldleisten und 1 Ballen Stangen, sämmtlich in verschiedenen Längen
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung!
Am 29. März cr., Nachmittags 3½ Uhr, wird in Heiligenbrunn Nr. 22 im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Fach Gardinen und 1 Kommode
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Schiller, Gemeindevorsteher.

2 Shirehengste, importirt, 3 u. 4 Jahre, Fuchs u. Rappe, gesund, kommen auf der Pferdeauktion Freitag, den 29. d. Mts., Vorm. 9½ Uhr, im Danziger Viehhof zur Auktion. **Montü, Gr. Saalau,** bei Straschin. (5857

Kaufgesuche

Milch! 50—100 Liter z. 1. April ges. Meld. b. Hrn. Gross, Stadtgebiet 97. (8916

100 Liter Vollmilch werden gesucht gl. od. z. 1. April Gr. Schwalbengasse 9. (9366

Bierflaschen mit Patentverschluß, sowie **Bierkisten** werden gekauft. Offerten unter **E 606** an die Exp. d. Bl. (9796

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (92926

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Pianino** sucht zu kaufen. **A. Raatz,** Lehrer, Dirschau. (5646

Kreissäge und Motor, gut erhalten, zu kauf. ges. Offert. mit Preis u. 05776 Exp. d. Bl. (5776

Ein 2rädriges **Kinderfahrrad** b. zu kauf. ges. Gr. Nonneng. 12, pt.

Kl. Petroleumofen für alt zu k. ges. Off. unter **E 754** an die Exp.

Ein kleiner **Gaskochherd** wird für alt gekauft Drehergasse 17, H.

Bierflaschen kft. Stadtgraben 20.

Ein Zimmerkloset zu kaufen gesucht Schüsseldamm 63. Röll.

Suche ein gut erhalt. Kleiderspind und Tische zu kaufen. Off. unt. **E 731** an die Exp. dies. Bl.

Suche gebr. Pianino. Off. m. Pr. **Zoppot, Danzigerstr. 18b.**

Ein noch gut erhalten. **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisang. unt. **E 735** an d. Exp.

Haare werden stets gekauft 2. Damm Nr. 11.

Haare w. stets gekauft. Altstädt. Graben 109, Friseurgesch.

Walnuß-Baumstämme werden gekauft Gr. Mühlengasse 5, part.

Altes Kupfer, Messing 2c. kauft zu höchst. Preisen Metallgießerei **A Kretschmar,** Hl. Geistgasse 122.

Patentfl. w. gek. Gr. Schwalbg. 21.

Ein guterhalt. Kasteneisen wird zu kauf. ges. Brandstelle 9, 1 Tr.

Flugtaubentäuber schwarz. hochfein. kauft Stegmann, Gewehrfabrik.

Verpachtungen

Ein gutgehendes **Restaurant, Hotelwirthschaft, Destillat.** u. ein gutgehend. Destillations-, Wein- und Cigarrengeschäft en gros & en detail, alles zusammen verbunden, ist umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen erst pachtweise, später käuflich von sofort zu übernehmen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6202 durch d. Geselligen in Graudenz erbeten. (5749

Die Nutzung eines **Obstgartens** mit Gemüseland für 1901 zu verpachten. Näheres **Weidengasse Nr. 40, 2 Tr.** (10946

Auß. Neugart. Thor e. Stck. Land zu verp. Baumgartschegasse 12.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Beabsichtige m. **Hotelgrundstück,** bestehend aus e. Material- und Destillationsgesch., 9 Fremdenz., größter Saal u. Garten, in e. Stadt von 10000 Einw. Westpr. zu verk. Offert. unt. 565b an die Exp (565b

Offeriren 7 Bauplätze unter günstigen Bedingungen **Zeller u. Lange,** Brösen. (7586

Ein Speicher am Altst. Graben gelegen ist von sogleich zu verkaufen oder z. verpachten. Besicht. nur Vorm. Näheres Altst. Graben 76. (9676

Zoppot. Fortzugshalber ist ein gut verzinsliches Wohnhaus, beste Lage, am Markt und Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Offerten u. **G U 44** postlagernd Zoppot. (5733

Günstige Gelegenheit! In einer lebhaften Stadt Westpreußens mit großer Garnison, Eisenbahnknotenpunkt, ist ein Eckgrundstück, am Markte, in welchem über 30 Jahre Manufakturwaarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben ist, anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen v. sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch für jede andere Branche. Offerten unter **5631** an die Expedition dieses Blattes. (5631

Fabrikgebäude, Langfuhr, Hauptstraße, neu erbaut, mit gr. Bauplatz zu verk. Das. eign. sich zur Molkerei, Dampfwäscherei, wie zu jed. industr. Unternehm. Off. unter **E 747** an d. Exp. (10756

Ohra, Bauparzelle, ca. 500 Quadratmeter verkäuflich. Offerten unter **E 737** an die Exped. (10726

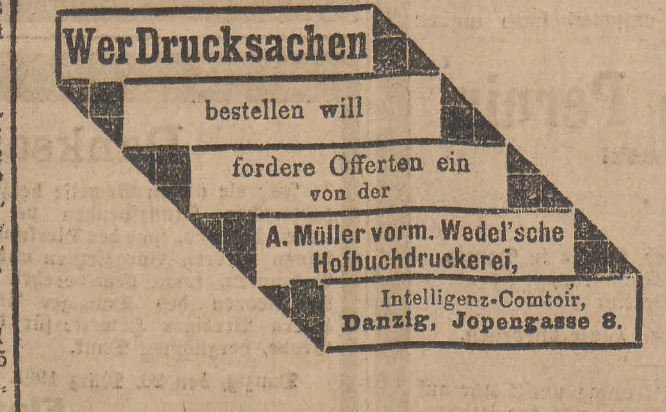
Ein Bauplatz in Zoppot ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Schulstraße 6, part.

In Rostau ist ein Haus, massiv, mit 4 Wohnungen und Garten zu verk. N. das. Nr. 14.

Ein Haus mit kleinen Wohnungen, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, zu verkaufen. Kaufpr. 19000, J.-Miethe 1686 M. Näh. Schmiedegasse 27, b. Eigenth.

Haus auf Pfefferstadt 2 Straßenfronten, gr. Kellerr., zu verk. Off. unt. **E 740** an die Expd.

Hübsches Gartengrundstück mit Auffahrt und Stallung, nahe Fischmkt., f. 15000 M zu verkaufen **F. Andersen,** Holzgasse 5. (10896



Holz-Verkauf

Forstrevier Sulmin (5788
Dienstag, den 2. April cr., Nachmittags von 2 Uhr ab, im Lokale **de Veer, Karczemken.**
Aus Abtheil. Dreieck: Kiefern ca. 300 m, 400 fm, Kloben 80 rm, Knüppel 10 rm, Reisig 500 rm,
" " " Eichen " 50 " 15 " " 80 " " 50 " " 600 "
" " Leßener Seite: Kiefern " 800 " 400 " " 400 " " 150 " " 1000 "
" " " " " " 150 Rammpfähle, 450 Stangen I. und II. Kl.,
" " " " " " 300 Telegraphenstangen, 200 birkene Stangen I., II. u. III. Kl.
Sulmin, den 24. März 1901. **Die Forstverwaltung.**

Ein Grundstück mit Restauration und 3 Wohnungen, Nähe des Fischmarkts, ist preiswerth mit 7000 M Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter **E 745** an die Exp. d. Bl.

Ein Terrain von ca. 11000 qm in der Nähe der Technischen Hochschule geleg., z. Bauplätzen außerordentlich geeign., da lange Front nach 2 Straßen, zu verk. Näheres Sandgrube 27a, 1, i. Komtoir (5841

Gerbereigrundstück Ohra,
preiswerth zu verkaufen. Reflektanten woll. ihre Offert. niederlegen unter **E 736** in der Expedition dieses Blattes. (10766

Speichergrundstück
in der Hopfengasse
zu verkaufen.
Gfl. Off. u. **E 708** an die E. (5784

Ankauf.

Rentier sucht sofort hier oder Langfuhr 1—2 gute Zinshäuser mit ca. 15 Proz. Anzahlung ohne Zwischenhändler zu kaufen. Off. u. **E 640** an die Exp. (10256

Suche ein gangbares
Fleischerei - Grundstück
vom Selbstkäufer zu kaufen. Off. unt. **E 790** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Ein sichgut rentirendes **Tapeten-, Farben-, Lack- und Malerutensilien-Geschäft** ist wegen Krankheit des Besitzers u. g. Bed. **zu verk.** Offerten unter **M. G. postl. Elbing** erbeten. (5664

Ein kleines Kurzwaarengeschäft Familienverhältnisse wegen zu verk. Schidlitz, Carthäuserstr. 46.

Ein gut gehendes Restaurant mitten in der Stadt, ist anderer Unternehmungen wegen gleich oder später zu übernehmen. Off. unter **E 791** an die Exp. d. Bl.

1,2 Hamburger Goldsprenkel, 0,2 Hambg. Schwarzlackhühner, 1,2 Zwerghühner, div. Legehühner und Tauben billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße Nr. 9. (8376

Ein gr. böser Hofhund zu verk. Pietzkend. Gastw. **Engler.** (10006

Eine fette Kuh ist zu verkaufen Schidlitz, Rothhahnchengang 4.

Fox-Terrier, s. wachs. u. dress., pass. f. Wächt. bill. z. verk. Neufahrwasser, Fischmstrw., Villa **Kreft.**

Ein Paar mittelschwere
Wagenpferde,
hellbraun, 3 Zoll groß, 4 und 5 Jahre alt, zu verkauf. Näh. Auskunft Dominikswall 9, 1. (5797

Ein 4 Mon. alt. Stubenhund b. zu verkauf. Rittergasse 23 bei **Böhm.**

Papagei zu verk. Langgarten 55.

Echter Bernhardiner,
10 Monate alt, tadellos gebaut, stubenrein, wachsam, guter Charakter, zu verkaufen. Zu besehen bei Herrn Förster **Passoth,** Langfuhr, Jäschkenthalerweg 12 (10806

J. echt. Teck. b. z. v. Hl. Geistg. 128, 1.

Hund, Foxterrier, verlauf. Geg. Belohng. abzugeben Heil. Geistgasse 128. Vor Ankauf wird gew.

Elegantes Reitpferd
goldbraune Stute, edler Abstammung, 5-jährig, angeritten, 1,69 m hoch zu verkauf. Näh. **Weidengasse 40, 2.** (10936

Einen eleganten
Frühjahrs-Anzug,
modern gearbeit., schneidig sitzend, in wundervoll. Auswahl, kaufen Sie zu billigen Preisen nur bei (4742
J. Jacobson,
Holzmarkt 22.
Rabattmarken werden ausgegeben.

Sommerüberzieh., Regenmantel, helles Jaquet, Damenkleider, und Herrenkleider zu verkauf. Häkerthor 34-35, 3, v. 11-1 Uhr.

Ein gut erhalt. Anzug und ein Sommerüberzieher f. kl. Figur zu verk. Allmodengasse 1c, 3 Tr.

Gehrock b. z. vrk. Salvatorg. 1-4, 2.

Umh.-Krag. zu vrk. Gr. Nonng. 13

2 Jaquets für junge Mädchen zu verkaufen Röpergasse 7.

Ein seidener Umhang billig zu verkaufen Tischlergasse 63, part.

1 fast neu., schwarz. Einsegnungsanzug, Kammgarn, f. 1 gr. Knaben, ist Holzgasse 8a, part., bill. zu verk.

Für Restaurateure!

Mein **Garten-Etablissement** (Ostseebad) w. ich krankheitshalber verk. Geschäft kann sofort übernommen werden. Näh. an Selbstrefl. unter **E 800** an die Expedition dieses Blattes.

1 schw., fast ganz neu. Cheviotanz. ist f. 15jähr. j. Mann billig zu verk. Offert. unt. **E 797** an d. Exp. erb.

Helles Sack-Jaquet für 10 M zu verkaufen Breitgasse 114, 3 Tr.

N. Jacket-Anz., modefarb., f. mittl. Figur u. 1 Geige zu vrk. b. **Weller,** Schneidermstr. Altst. Graben 85, 2.

Sommerüberzieher, n. Anzug für Herren, Sammetkrag., Wollkragen für Damen, Flagge und Stange b. z. verk. Langgasse 26, 3.

Kleiner Flügel ist zu verkaufen Hirschgasse 1, parterre rechts.

Eine gute Guitarre-Zither mit Kasten billig zu verkaufen. Schichaugasse 17, part. (10096

10 pers. Ausziehtisch, Schlafsoph., Sophas in Plüsch, Rips, birk. Bettgest. mit Matr., Sophatisch, Chaiselongue bill. zu verk. Vorst. Graben 17, 1. Eg. Bierverl. (7996

Neue Garnituren, Sophas jeder Art, Fauteuils u. Matratzen stets zum Verk., (Theilzahl. gewährt) beim Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5. (6566

Polstermöbel. Verkaufe wegen Aufgabe m. Waarenlagers, best. aus Garnituren, Schlaf-, Paneel- u. anderen Sophas, Bettgestelle, Federmatratzen und Keilkissen zu äußerst billigen Preisen. **F. Oehley, Neugarten 35c,** Eingang Schützengang. (9696

Gut erh. birk. Glaseckp. zu verk. Pfefferstadt 1, Seitenth. 4, 1. (9966

Ein Banken-Bettgestell mit Matratze billig zu verkauf. Breitgasse 98, 2 Treppen.

Pfeilerspiegel, mah. Klapptisch b. zu verk. Altst. Graben 65, 2 Tr.

1 gt. Seegrasmatr., 1 alt. birk. Wascht., 1 birk. Kommod., Petrol.-Koch. m. 2 Flam., 1 Blechkaffeem. Küchenb., Waschbr. u. Gießk. f. bill. zu verk. **Breitgasse 11, 2 Tr.**

Altmod. mah. Bücherschrank, gestr Schrank mit Brett., 160 cm breit, billig zu vk. Kohlenmarkt 11, Lad.

1 Schrank mit 40 Schubladen, 1 Schrank mit 20 Schubladen ist umzugshalber billig zu verkauf. **A. Zausmer,** Langgasse 26, 1 Tr.

1 Plüschsopha u. 1 kl. Sopha, neu, billig zu vrk. Johannisgasse 21, 1.

Ein Ausziehbettgestell, 2 mahag. Tische billig z. vk. Hundegasse 39, 1.

Elegante Plüschgarnitur, Plüschsophas, 2 pers. Bettrahmen billig zu verkauf. Melzergasse 1, part.

Garderobenschrank 12 M, Kommode 5 M zu vrk. Grüner Weg 12, p.

1 Satz breite Betten
zu verkaufen Töpfergasse 14, 2.

F. Bücherschr., Hrn.-Schreibtisch m. Sessel, Schrank u. f. Vertik. zu verk. Breitg. 19-20, 1, r., 10—4 U.

Bodenschrank, Klapptisch, Brodmaschine b. zu vrk. Tobiasgasse 11.

Häkerg 24 gr. zerlegb. Spind z. vk.

Eleg. Regulator, Sitzbadewanne, alter Tisch sof. zu verk. Fleischergasse 30, 2 Tr., nur von 9-3 Uhr.

Polstermöbel. Verkaufe wegen Aufgabe m. Waarenlagers, best. aus Garnituren, Schlaf-, Paneel-, u. anderen Sophas, Bettgestelle, Federmatratzen und Keilkissen zu äußerst billigen Preisen. **F. Oehley, Neugarten 35c,** Eingang Schützengang. (11166

Tisch, Kommode u. Betträhme bll. zu verk. Johannesgasse 10, part.

Tische und Stühle sind zu verkaufen Spendhausneugasse 5, p.

Kleidrsp., e. Sopha u. e. Sophat. ist bill. z. verk. Ohra, Hauptstr. 17, 1.

Matratzen, Bettgestell, billig zu verk. Burggrafenstraße 9, 3. Th.

2th. birk. Kleiderschrk. m. Muschelaufs., 2 birk. Wäschesch., 2 pers. birk. Bettst., Küchenglassch., 2th. ficht. pol. Kleidrsch., mah. Pfeilrsp., mh. Spielt. bill. 1. Priestergasse 6, pt.

1 nußb. Sophatisch m. Marmorpl., ½ Dtzd. mah. hochl. Rohrstühle, Gartentisch m. eis. Fuß, 3 Gartenbänke, Gartentrittleit. m. 8 Stuf., 3 a. Leitern, g. Bodengerümp., g. H. u. Damenkleider sind billig zu verk. Heiligenbrunn 16, 1, rechts.

Schlaftisch, einf. Tisch, Stühle, Lampe, Plättbrett, Kleiderspind billig zu verkaufen Vorst. Graben 18, 2 Treppen.

Birk. u. eis. Bettg. Gasarm. Waschtisch, Trittleiter, Sommerüberz. zu verk. Tagnetergasse 13, 2 Tr.

Für Schuhwaarenhändler!
Habe mehrere Dutzend extra starke Frauenschnür- und Zugstiefel (für bestellt zu verkaufen), so lange Vorrath reicht à Paar 3,30 M. Off. unter 5600 dieses Bl. Versand nicht unter ½ Dutzend per Nachnahme. (5600

Saatkartoffeln (5021
silesia und magnum bonum pro Ctr. 2,50 M und 2 hochtragende Kühe verkauft **Voll-Braust.**

Neue Landbett. z. vk. Off. u. **E 793.**

Glasschr. 15, Sopha 24, S. Bett. 20, Kleidschr. 15, Wäscheschr. 12, Bettgest. m. Federm. 15 M Poggenpf. 26

Nansen, Durch Nacht u. Eis, Diegels Niederjagd u. mehrere Bände versch. neuer Zeitschriften billig zu verk. Zu erfr. Hopfengasse 95, p. (10176

Neuheiten für Herren-
garderoben sind sämmtlich in grösster Auswahl eingetroffen, empfehle dieselben zu billigsten Preisen. (5016
P. Steinwartz,
Langenmarkt 10, 1. Etage.

Eine goldene Damen-Uhr billig zu verkaufen Breitgasse 24, Pfandleihhaus. (5678

Gut erhalt. **Damen-Fahrrad** ist zu verkaufen Hundegasse 71, 3.

Ein **Phonograph** mit 32 Rollen für 60 M zu verkaufen. Offert. unter **E 771** an die Exped. d. Bl.

Fahrrad, fast neu, ist billig zu verkaufen Langgarten Nr. 107.

Eine Laube mit Pappdach, vorzügl. erhalt. u. ein eiserner **Kochherd** mit Bratofen, Wärmesp. u. Wasserkst. bill. z. vk. Zoppot, Seestraße 29 e.

Ein Glaskasten 1,20 m lang, 0,75 m hoch, billig zu verkaufen. Alt Schottland 88.

Umzugshalber e. eis. **Ofen** zu verk. Schilfgasse 9, Th. 2, **Klein.**

Eine **Häkerei-Einrichtung** zu verk. Schidlitz, Neue Sorge 12.

Ein Hirschgeweih zu verkaufen Am Sande 2. **Schawaller.**

1 P. ganz n. Hrn.-Gamasch., mittl. Fuß, zu verk. Tagnetergasse 10, 2.

Fahrrad Rennmaschine, wie neu, billig zu verkaufen Breitgasse 62, 3 Treppen.

Eine Gaslaterne f. Restaurant zu verkaufen Paradiesgasse 36.

Grüne Korbweiden,
500 Bund, auch in kleineren Posten verkauft **Holm bei Danzig, Kling.** (10866

1 fast n. **Tombank,** 1,60 lg., prsw. zu vrk. Schidlitz, Carthäuserstr. 99.

1 gut erhalt. Kupferkessel ist z. verkaufen Fleischergasse 38, l. Hof.

Fast neuer 3 fl. Petrol.-Apparat zu vrk. Peterhag. an d. Rad. 32, 3.

Handwrkz. zu vk. Gr. Nonneng. 13.

Ein Badeofen u. -Wanne, sechs Billards, Veranda, 2 Regulator. zu verkaufen Langenmarkt 9.

Gt. erh. Tombank z. vk. Häkerg. 43.

8 fl. Petr.-App. z. v. H. Geig. 22, H.

Hobelbank u. Werkzeug zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 124, Kell.

Ein wenig gebr. moderner
Kinderwagen
ist preisw. z. verk. Judengasse 8, 2.

Ein kleiner eiserner Ofen zu verk. Gr. Wollwebergasse 20.

2 sehr gute Nähmaschinen sind billig zu verk. Reitergasse 10, 3.

Gutes **Damenrad,** M. Triumpf, f. 75 M zu vk. Poggenpfuhl 26, prt.

Pfandscheine auf gold. Damenuhr u. lange Kette (letztere selt schöne alte Arbeit), silb. Eß- u Theelöffel, Herren- u. sch. Damen-Feepelz 2c. zu vrk. Off. u. **E 806.**

Ein Schülerpult billig zu verkaufen Langenmarkt 22, Laden.

1 pferd. Gasmotor u. Schraubstock billig zu verk. **A. Kretschmar,** Danzig, Heil. Geistgasse 122.

Eine Kindergarnitur, 1 Tisch, 2 Bänke, 1 Sessel, 1 dreirädriger Kinderwagen billig zu verkauf. Langgarten 101, 2 Treppen.

Schön. mah. Buff. m. 8 Schubl. und viel Nbgel., Pfeilrsp. m. Marmorplatte, Plüschgarn. z. vk. Holzg. 6, 1.

Pferdegeschirre, 3 zoll. Arb.-Wag. mit Zub., Pflug, Egge, Hark. zu vk. Altschottland 125, am Schweizerg.

Ein 2 arm. Gaskocher, gr. Ladentisch zu verk. Hühnerberg 7, part.

Umzughalber sind mehr. Sachen b. zu verk. Pferdetränke 11, 3 Tr.

Eine gebrauchte aber noch gut erhaltene (11006
Doppelkalesche
zu verkaufen Langgarten 76, Komtoir. Vorm. von 10—1 Uhr.

E. gut erh. Kinderwagen zu verkf. Am brausend. Wasser 2, 2 Tr.

Weidengasse 1 C, im Hinterhause 2 Treppen links, ist 1 Fleischsäge, 1 Stahl, 1 langes und 1 kurzes Messer und 1 Hackmesser zusammen für 10 M zu verkaufen.

Nähm. (Wehl.-Wils.) bill. zu vrk. Johannisg 55, E. Neunaugg., T. 2.

1 gr. Kaffeemasch. für Restaurant pass., 2 Sophatische à 2 ℳ sofort zu verk. **Lastadie No. 15, 1 Treppe.**

Patentsl. zu verk. Breitg. 126B, 3.

Ein Herrenfahrrad ist zu verkaufen Poggenpfuhl 9, 2 Tr.

Flasch. z. verk. Schw. Meer 3, 3, l.

S.-Nähm. b. z. vk. Schüsseld. 9, Hs. p.

Ruhestuhl, Waschkorb u. Taubenbauer billig zu verkaufen Breitgasse 66, 3, Eing. Bootsmannsg.

Zimmer-Gesuche

Anst. Fräul., tagsüber im Gesch., sucht bei n. anst. Lent. od. alleinst. Dame Logis. Off. m. Pr. u. E 732.

Zimmer mit Burschengel. zum 10. April nahe der Artill.-Kaserne gesucht. Offerten mit Preisang. unter E 764 a. die Exp.

Anst. Fräulein sucht gute Schlafstelle im eig. Stübchen oder Kabinet Off. mit Prs. u. E 751 an die Exp.

Zwei Herren suchen ein sep. geleg. Zimmer zur jew. Benutzung im Preise v 15 ℳ. Off. unt. E 767 an die Exp.

Kl. St. o. Cab. ges. Off. u. E 777 d. Bl.

Junges Ehepaar sucht z. 1. April in Langf. e. mbl. Z. m. Küchenanth Offerten unter E 782 an die Exp.

1 oder 2 gut möblirte Zimmer Nähe Holzmarkt, vom 1. April nur für einen Monat gesucht Off. u. E 772 an die Exp. (1105b

Eine alleinst. alte Dame wünscht ein leeres Zimmer, nach vorne, part. od. 1 Tr., Breitgasse, Heil Geistgasse oder Dämme gelegen. Erwünscht wäre Anschluß an die Familie. Off. u. E 788 an die Exp.

Möbl. Zim. m. voll. gut. Pension i. d. Nähe d. Hochschule z. 15. Apr. gesucht. Off. unt. E 796 a. d. Exp.

Div. Miethgesuche

Große Geschäftslokalitäten bestehend in Laden, großem Komtoir, Lager- u. Nebenräum., sucht ein hiesiges, bedeutendes Geschäftshaus (5037

per 1. Oktober 1902 in nur bester Geschäftsgegend bei langjährigem Kontrakt. Neubau nicht ausgeschlossen. Offert. unter **5037** an die Exp. d. Bl.

Einen Speicherraum zur Fouragelagerung sucht sofort zu miethen (10596 **Hugo Dettlaff,** Altstädtisch. Graben 107.

Pensionsgesuche

In Pr. Stargard **Pension** für einen Oberprimaner zum 1. April gesucht. Off. mit Preis u. M. H. 100 Danzig, hauptpostlag.

Div. Vermiethungen

Für eine hiesige oder auswärtige Brauerei sehr geeig. Niederlage, große doppelte Kellerräume mit Eis- u. Kühlraum, auf Wunsch Komtoir, elektrisches Licht in allen Räumen, 3 Minuten vom Hauptbahnhof, **Pfefferstadt 43**, bequemer Kellereingang, auf Wunsch werden die Parterreräume (4 Meter hohe Räume) zum Bierausschank eingerichtet. Auch wäre i. willens mein Grundstück z. verk. Reichlich. Ueberschuß. Anz. 8-10000 ℳ Näh. das. bei **Dobe.** (9326

Schwetz a. W. In bester Geschäftslage ist in neuem Hause ein hell. geräumig. **Eckladen** nebst reichl. Zub., zu jed. Branche geeignet, vom 1. April od. Juli zu verm. Putz- oder Manufakturwaarengesch. besond. empfehlenswerth. Offerten erbittet (5526 Frau **E. Hennig,** Schwetz a. W.

Wegen Umzuges nach meinem eigenen Hause Langermarkt 9/10 vermiethe ich die von mir bisher benutzten Räume **Langermarkt 2. 1. und 2. Et.,** und **Matzkauschegasse 10, 1. Et.,** **circa 700 qm** vom 1. Oktober auf 2 Jahre zu bedeutend ermäßigt. Preise. **L. Cuttner,** Möbelmagazin. (7626

Laden, (5352 Stube u. Küche zu vrm. **Teschke,** Graudenz, Pohlmannstr. 28

Ein Eckladen am Markt m. 2 Schaufenst., gr. Kellerräume mit u. ohne Privatwohn., ist in m. Neubau von 1. Juli 1901 od. früh. zu vm. Zu j. Br. pass. **M. Leyde,** Dirschau, Markt 16. (5022

Stall für 4 Pferde ist vom 1. Juli oder später zu verm. Baumgartschegasse 51. R. Pfefferstadt 56, Keller. (5263

Kürschnerg. 1, Et., fr. Wohn., 2 Z., Cab., Kch., B., K., z. Komt., Bureau od. Aftervm. pass. prsw. v. Apr. z. v.

Johannisgasse Nr. 46 ist der Bierkeller mit Kundschaft und Inventar billig zu verkauf.

Ein Komtoir, part. geleg., u. ein **Lagerraum,** 1 Treppe hoch, zu verm. **Oskar Bormann,** Hopfengasse 30. (1112b

Vorst. Grab. 16, gr. hell. Keller, zu jd. Gesch. u. Lag. pass., z. vm. N. 2 Tr.

Laden, Stube, Kch., Kell. Breitgasse 105 zu vermieth.

Heilige Geistgasse ist eine trockene Schlosserwerkstätte, eventl. als Lagerraum verwendbar, zum 1. April zu vermieth. Zu erfragen Heilige Geistgasse 103, Saal-Etg.

Große Remise Fleischerg. 43 zu verm. Näh. daselbst bei **Kiewel.**

1 kleiner Laden, zu jed. Geschäft passend, ist zu vermiethen Langfuhr, Jäschkenthal. Weg 29a, 1.

Ein Lagerkeller ist zu vermiethen, dicht am Fischmarkt. Zu erfragen Johannisgasse 27.

Zoppot Pferdestall u. Wagenremise von sofort zu vm. Danzigerstraße 45.

Kleiner Laden nebst Wohnung, seit 6 Jahren zum Barbiergeschäft benutzt, ist vom 1. April cr. für 450 ℳ pro anno zu vermieth. Zu erfragen Fleischergasse 3, 1 Tr.

Eine gr., helle, geräum. Tischler-Werkstätte zu vrm. Pferdetränke Nr. 13, b. Bizewirth **Holtz.** (1090b

Ein Rollkeller ist zu vermiethen Rittergasse Nr. 5.

Langfuhr, Hauptstraße 54, ein großer Laden mit Nebenräumen sofort zu vm. u. beziehen. Näheres daselbst 2. Etage. (927b

Kll. m. Wssrl. u. Gas (Fraueng. 21) z. v. **Rich. Leffkowitz,** Jopeng. 12. (588b

Offene Stellen.

Männlich.

Ordentl. unverheiratheten **Hausdiener** sucht (9645 **Ed. Grentzenberg.**

Hohen Nebenverdienst können zuverlässige, unbescholt. Herren erlangen durch Uebernahme von Agenturen bezw. als gelegentliche Mitarbeiter für unsere überall gut eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung und Kinder-Versicherung mit Wochenbeiträgen.) Nur ausführliche schriftliche Meldung erbeten. (5237 **Bureau der „Friedrich Wilhelm",** Danzig, Jopengasse 67.

Für ein erstes Affekuranz-Geschäft (Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchs-Diebstahl-Versicherung) **in Danzig** wird ein rühriger energischer Herr als (5479 **Inspektor** für Reise- und Platzthätigkeit bei hohen Bezügen zu engagiren gesucht. Inaktive Offiziere, Landwirthe werden evtl. herangebildet. Gefl. Offerten mit Lebenslauf wolle man einreichen unt. **P. 1249** Annoncen-Expedition **Krosch,** Ankerschmiedegasse Nr. 7.

Kutscher u. Jungen mit guten Zeugnissen zum **Eisfahren** können sich melden Mattenbuden 30/31. (5473

Hotel-Hausdiener mit guten Zeugnissen kann sich melden **Hotel Monopol.** (1023b

2 Kutscher die das Fuhrwesen u. Landwirthschaft verstehen, monatl. 20 ℳ und Stat., k. sof. eintr. **Bobert,** Emaus. (7476

Guter Rockarbeiter melde sich Häkergasse 46, 1, **Wind.** (10076

Ein Barbiergehilfe findet sogleich dauernde Stellung. 10136) **Arends,** Langfuhr 24.

Ein nicht zu junger Mann für Komtoir und Reise per 1. April gesucht. Offerten unter **E 700** an die Expedition dieses Blattes. (10336

Für ein großes **Tapeten-Versand-Geschäft, Farben-, Lack- und Malerutensilien-Handlung** wird gegen hohe Provision ein geeigneter **Vertreter gesucht.** Offerten unter **A. B.** postlagernd Elbing erbeten. (5663

Gut eingeführter Vertreter am dortigen Platz gesucht, für den Vertrieb anerkannt bester technischen Papiere, als Pauspapier, Zeichenpapier, Lichtpauspapier 2c. Gefl. Offert. unt. 5650 an die Exped. d. Bl. (5650

Suche zum 1. April für mein Kolonialwaaren- u. Destillations Geschäft einen soliden, anständ. **jungen Gehilfen** 5648 der kürzl. seine Lehrzeit beendet Persönliche Vorstellung erbeten. **G. Bertram, Marienburg.**

Einen tüchtigen **Friseurgehilfen** sucht **C. Judée,** Gr. Wollweberg.

Friseurgehülfe und tücht. Verkäufer für Zoppot vom 1. Mai gesucht. Gehalt 80—100 ℳ **G. Sablotzki,** Langgasse 52, 1 Tr. (1126b

Schneidergeselle melde sich Scheibenrittergasse 6, 1 Tr.

Ich suche vom 1. April d. J. einen älteren Herrn als **Stadtreisenden.** **Oskar Bormann,** 1111b) **Hopfengasse 30.**

Schndrgs. m. s. Burggrafenst. 12, 1.

Ein ordentlicher Kutscher kann sich melden. **J. Petersen,** Kneipab Nr. 37.

Jungen Mann zur Hilfe am Buffet sucht **Martin, Heil. Geistg. 97.**

Ein junger kräftiger Arbeiter vom Lande, der alle vorkommenden Arbeiten verrichten muß, auch mit Pferden umzugehen versteht, findet dauernde Stellung. **Meldungen** nebst Zeugnissen sind nur **Morgens** zwischen **8 bis 9 Uhr** anzubringen bei **Max Reinhold,** **Grabengasse 9.**

Ein gewandter Kanzlist mit guter Handschrift, dauernd sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unt. **E 792** Exp.

Tüchtige (5826 **Stuhlbauer und Polirer** als **Vorarbeiter** gesucht von der **Akt.-Gesell. für Stuhlfabrikation** (Patent Terlinden) Gossentin bei Neustadt (Westpr.)

Zu sofort u. 1. April suche Hoteldien., Hausdien., Kutsch. u. Kegelbursch. b. hoh. Lohn Breitgasse 37.

Ein Tagschneider im Hause kann sich melden **Eugen Hasse,** **Kohlenmarkt 14/16,** **Ecke Passage.** (5850

Kutscher (10836 zum sofortigen Eintritt gesucht. **F. B. Prager,** Mausegasse 16.

1 Lackirer-Gehilfen, 1 Lehrling verlangt **F. Doebler,** Straßenbahn-Depot Langfuhr.

Für ein **Holzfeld** wird ein mit der **Branche** vertrauter **junger Mann** gesucht, der Uebung u. Sicherh. im Berechnen von Hölzern besitzt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. unter **E 765** an die Exp. d. Bl.

Suche herrschaftliche Kutscher, Hausdiener bei höchstem Lohn **Pauline Usswaldt,** **Breitgasse 105, parterre.**

Tüchtiger Hausdiener von sofort oder zum 1. April für Konditorei gesucht. (5828 Meldungen bei **P. Ganz,** Zoppot, Seestraße 23.

Tüchtiger Steindrucker zum sofortigen Antritt gesucht **Otto Hering,** Graudenz. (5827

Einen Barbiergehilfen sucht **G. Krickhahn,** 5829) **Marienburg Westpr.**

F. Berl. u. Schlesw. suche Knechte u. Jungen (Reise frei) Breitg. 37.

Rob. Ebersbach, Leipzig, Sophienstraße 62, kaufmännisches Institut zur Verbreitung pat. Bedarfsartikel und ges. gesch. Neuheit. sucht energische **Vertreter** mit etwas Kapital, für dort u. in in allen größeren Städten in der Provinz. Gefäll. Offerten sind an obige Firma direkt zu richt. (5804

Unentgeltlich erhält jeder Stellensuchende eine Nummer unserer reichhaltigen Vakanzenliste f. kaufmännisches und gewerbliches Personal. **W. Hoffmann & Co.,** 5720) **Hannover.**

Evang. Gärtner-Gehilfe find. sofort od. 1. April Stellung. **Borowski,** St. Salvator-Kirchhof.

Ein Schneidergeselle kann sich meld. Hint. Adlersbrauhaus 17, 2.

Sb. Rockarbeit. i. d. Werkstatt f. dauernd melde sich Langgasse 2, 1 Tr. Daselbst melde sich ein saub. Westenarbeit. außer dem Hause.

Ein junger tüchtiger (9596 **Gärtnergehilfe** welcher selbstständig arbeiten kann u. auch in Binderei erfahren ist, **zum 1. April d. Js. gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. (ohne Station) unter E 623 an die Expedition dieses Blattes erb.

Barbiergehilfen sucht H. Reimer, Langgarten Nr. 114.

Schneidergeselle melde sich, derselbe k. sich zugleich im Zuschneid. ausbild. Petershagen h. d. K. 28, 3.

Suche für mein 2. Geschäft in Strieß 2 oder 3 sehr tüchtige **Friseur-Gehilfen,** von denen einer im Stande ist, ein Geschäft vornehmen Ranges zu leiten. Antritt 15. April. **Emil Matthes,** Langfuhr

Ein Rockarbeiter (Tag 3 ℳ) melde sich Frauengasse Nr. 15, Eingang Altes Roß, 1 Treppe.

Ein Kutscher für 2 Pferde kann sich melden Hakelwerk 2.

Tüchtiger Barbiergehilfe findet dauernde Stellung Langgarten Nr. 32.

Schneidergeselle melde sich Baumgartscheg. 3—4, Hof 1 Tr. r.

Für mein Manufakturgeschäft suche per 15. April einen jungen tüchtigen **Verkäufer.** Kenntniß d. polnischen Sprache Bedingung. **Alexander Barlasch,** Zoppot.

Kutscher kann sich melden **Hopfengasse Nr. 18.**

Tagschneider stellt ein **Franz Werner, Holzmarkt Nr. 15-16.**

Ein Laufbursche gesucht **Herm. Müller & Co.,** 1053b) Kohlenmarkt 22.

Junger Mensch als Laufbursche gesucht, der evtl. auch im Komtoir beschäftigt w. kann. Off. u. **E 761** an die Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird sofort eingestellt bei **d'Arragon & Cornicelius,** Langgasse 53. [5810

Laufbursche wird gesucht Hundegasse 89. (5845

Ordentliche Arbeitsburschen stellen ein **Schneider & Comp.**

Laufburschen sucht **Franz Werner, Holzmarkt Nr. 15-16.**

Pagen sucht **Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Ein ordentlicher, fleißiger Junge, Sohn achtbarer Eltern, kann sich sofort als **Laufbursche** melden bei **J. H. Jacobsohn,** Heilige Geistgasse 121. (5839

Für ein größeres Komtoir wird ein ordentl. Laufbursche mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen zwischen 4 und $4\frac{1}{2}$ Uhr Langgarten 5, parterre.

Lehrling und Volontär für mein **Manufakturwaaren-Geschäft** gegen monatliche Vergütung für sofort resp. 1. April gesucht. **Siegfried Lewy,** Holzmarkt 22. (5593

Ein Lehrling für ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft z. 1. April geg. Remuneration gesucht. Off. u. E 679 an d. Exp. (1016b

Barbier-Lehrling sucht **F. Assmann,** Friseur, Ostseebad Brösen. (10286

Suche von sogleich auch später **Lehrlinge,** welche Lust haben, die Musik gründlich zu erlernen (1018b **A. Brandt,** Kapellmeister, **Wormditt.** Näh. Auskunft ertheilt **J. Hinz,** Bartholomäi-Kirchengasse 26.

Lehrling mit besserer Schulbildung, wird für ein Waaren-Engros-Geschäft gegen monatliche Remuneration per sofort gesucht. Offerten unter **5758** an die Exped. (5758

Schreiber-Lehrling gesucht Brodbänkengasse Nr. 42, Rechtsanwalt **Fabian.**

Ein Lehrling, Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden Neufahrwasser, Kleine Straße Nr. 7.

Für mein Getreide-Export-Geschäft suche ich zum 1. April **einen Lehrling** mit Berechtig. zum einj.-freiw. Dienst. **Erich Karkutsch.** (1069b

Suche vom 1. April für mein Komtoir **einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Bewerber wollen sich mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Schulzeugniss. zwischen 12-1 Uhr vorstell. Hundeg. 58, **J. J. Berger.**

Sohn achtbarer Eltern, der das Sattler- u. Tapeziererhandwerk erlernen will, melde sich bei **W. Dzuck,** Altst. Graben 80.

Eine Partie Sophabezug-Reste!

Doppelseitig gemusterter Crêpe . .	in Längen von	3—3,50 Mtr.,	ganzer Rest	ℳ 4,00
Fantasie-Möbelstoffe	" "	ca. 3—3,50	" " " "	3,60
Gemusterte Wollripse	" "	ca. 3,20	" " " "	6,75
Gemusterte einfarbige Mohairplüsche	" "	ca. 6,50	" " " "	15,00
Bunte Plüsche (Moquettes) . . .	" "	ca. 3,50	" " " "	15,50

Gardinenreste zu ein, zwei und drei Fenstern, **enorm billig.** (5802

Ertmann & Perlewitz, Holzmarkt Nr. 23, 25 u. 26.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung vom 1. April als **Lehrling** für mein Eisenwaaren-Engros-Geschäft gesucht. 1082b) **F. B. Prager.**

Ein Knabe d. Schuhm. w. will., k. s. melden **St. Schimanski,** Jopeng. 6.

Schlosserlehrlinge können sich melden Vorstädt. Graben 55.

Weiblich.

Ordentliches sauberes **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen per sofort oder 1. April gesucht **Langgasse Nr. 14, 2 Tr.** (200g

Suche zum 15. April cr. ev. Erzieh. oder Kindergärtner. 1. Kl. w. e. h. bei 4 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jah. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten Forsthause Seeresen bei Carthaus. **G. Lippkau,** Königlicher Förster. (5743

Suche ein Mädchen für Alles od. Aufwartefrau vom 1. April Tischlergasse 32, part. (10396

15—20 Mädchen können sofort bezw. nach den Osterfeiertagen dauernd Beschäftigung finden und werden Anmeldungen schon jetzt entgegen genommen. (5748 **Dr. Klett, Dr. Speidel, Fabrik für Gelatine-Artikel** Langfuhr, Louisenstraße 2.

Wäschenähterinnen und Lehrlinge sucht stets **Fr. Schulz,** Vorstädt. Graben Nr. 20. (977b

Eine Frau für d. Vor- od. Nachm. z. Aufwrt. ges. Burggrafenstr. 11, 1

Saubere Arbeiterin f. f. Damenschneid. melde sich Pfarrhof 5, prt.

Jg. Mädch., n. üb. 15 J., für d. g. T. gesucht Langfuhr, Herthastr. 8, 3 l.

Gut ausgebildetes **Ladenmädchen** wünscht Bäckerei Gr. Bergg. 17.

Ordentl. 15jähr. Mädch. für die Nachmittagsstund. zu ein. Kinde ges. **C. Morning,** Weidengasse 1c.

Mädchen aufs Gut für 4jähriges Mädchen zum Spielen u. z. Aufsicht gesucht. Plätten erwünscht. Bild und Lohnangabe unter **E 769** an die Expedition d. Bl.

Bescheidenes, saub. Mädchen von ca. 15 Jahren, wenn mögl. vom Lande, wird zu ein. Kinde gesucht. Vorstellung Nachmittags 3—4 Thornscher Weg 11, 3, lks.

Taillen-Hilfsarbeiterinnen finden in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung **Marie Schnaase,** Hundegasse 55, 1 Tr.

Eine ordtl. Aufwärterin z. 1. Apr. gesucht Weidengasse 34a, 2 Trp.

Eine saub. Aufwärterin meld. sich Heil. Leichnam-Hospit. 17, Th. 20.

Junges Mädchen mit guter Handschrift fürs Komtoir gesucht. Offert. unt. **E 760** an die Exped.

1 kräft. Krankenwärt. mit g. Zgn. f. dauernde Stell. Altst. Grab. 57, 1.

Tüchtige Verkäuferin suche für mein Herren-Artikel-Geschäft **Bruno Berendt,** **Kohlenmarkt Nr. 1.**

Verkäuferinnen-Gesuch. Für unsere **Weisswaaren-Abtheilung** suchen wir **zwei gebildete Damen,** die schon längere Zeit in ähnlicher Branche thätig waren, als Verkäuferinnen. Bewerbungen mit genauer Angabe bisheriger Thätigk. sind nur schriftlich an uns zu richten. (5812 **Domnick & Schäfer,** Danzig.

Aufwärterin für die Morgenst. verlangt Poggenpfuhl 83 part.

Aufwärterin von 16 Jahren kann sich melden Frauengasse 15, Eingang Altes Roß, 3 Treppen.

Eine Schneiderin (ins Haus) mit Empfehlungen und Preisangabe wird gesucht. Offerten unter **E 739** an die Exp.

Ein sauberes Mädchen wird als Aufwärterin zu groben häuslichen Arbeiten für den ganz. Tag zum 2. April gesucht. Zu melden bei **Alex. Pawlikowski,** Große Berggasse 8 parterre.

Ein ordentliches Mädchen zum Etiquettiren von Flaschen und Reinmachen wird gesucht Holzmarkt 2. im Komtoir.

Mädchen für Nachmittag gesucht Kaninchenberg 14, 2, Eing. 3, 18.

Amme mit reichlicher Nahrung, **Mädchen für Alles, Mamsells** für kalte u. warme Küche sucht **F. Marx, Jopengasse 62.**

Mädch. im Nähen geübt kann sich meld. Schidlitz, Unterstraße 3pt.

Arbeitsmädchen zum sofortigen Eintritt sucht **S. Schwalm's** Buchdruckerei, Danzig-Langfuhr.

Gbt. tcht. H.-Jaqu.-Masch.-Näht. f. d. Besch. b. h. Lohn Hl. Geistg. 17, 4

Hausmädchen bei hoh. Lohn kann sich melden Heil. Geistgasse 101.

Aufwärt. sof. ges. Poggenpf. 33, pt.

S. Fr. o. Mdch. f. Wcht. u. S. Nchm. l. Beschäft. Vorst. Graben 6, 3.

Maschinennätherin a. Mützen k. sich melden Tobiasgasse 21, 3 Tr.

E. älterh. Mädchen od. Wittwe ohn. Anhang, die kochen, lesen u. schreiben kann, b. e. alt. Herrn als Wirth. ges. Kaninchenb. 7, 1 Tr.

Ordl. Aufw. f. Vm. ges. Hausth. 8, 2

Suche junge Mamsells f. kalte u. warme K., Landwirth. für große u. kleine Güt., Nähterin f. Nähe Danzigs, Köchinnen für Offizierhäuser, Hausmädchen die kochen k., a. solche die nicht kochen dürfen, Kindergärtn. 1. u. 2. Kl. **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Tüchtige Verkäuferinnen, die im Verkehr mit besserem Publikum gewandt sein müssen, finden per sofort bei hohem Gehalt dauernd. Engagement. **L. Murzynski,** Gr. Wollwebergasse 5. **Spezialhaus für Kinder-Garderoben.**

Suche Kinderfrauen, Dienstmädchen. **Pauline Usswald,** Breitgasse 105, pt.

Mdch., w. d. **Bernsteinschleiferei** erl. w., auch solche d. z. Unterr. geh. geg. mtl. Verg. Fraueng. 22, 3, ges. **Rob. Kund jr.,** Bernsteinschlmstr.

Aufwärterin mit Buch melde sich Elisabethkirchengasse Nr. 7, 2 Trepp., bei **Bradtke.**

Ein ordentl. tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet vom 1. April ab eine gute Stelle Café Königshöh, Heiligenbrunn.

Tüchtige Arbeitsmädch. könn. sich meld. in d. Zuckerw.-Fabrik von **A. Lindemann,** Sandgrube 20a.

Wirthinnen für Hotel- u. Landwirthschaften, Köchinnen, bessere Stub.- u. Hausmädch. sucht b. hoh. Lohn **M. Wodzack,** Vrst. Grab. 63, 1

Langfuhr. Tüchtige Aufwärt. b. hoh. Lohn sowie Reinmachefr. gesucht Mirchauer Promenadenweg 6, Grtb., pt. l.

Ein sauberes **Dienstmädchen** wird zum 2. April gesucht Breitgasse 45, parterre.

Ein Lehrling f. Schuhgesch. u. eine Nähterin m. sich Langenmarkt 30.

Eine tüchtige Mamsell, Gehalt 35 ℳ, sucht sofort **B. Seybold Nachf.,** Breitgasse 60.

Suche zum 2. April eine perfekte **Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gehalt monatlich 14 bis 15 ℳ. Off. unt. **E 801** an die Exp.

1 Flaschenspülerin kann sich melden **Hundegasse Nr. 120.**

Tücht. Dienstmädchen ges. Stadtgebiet 96, 2, r. Meld. von 2—3 Uhr.

Junge Damen können sich zum Erlernen der **feinen Damenschneiderei** sofort melden. **E. Lemcke, Hl. Geistg. 102, 1** Nach der Lehrz. dauernde Besch.

Kinderfrau f. e. $\frac{3}{4}$ j. Knaben ges. Meld. Vorm. bei **Tetzlaff,** Gartengasse 5. (5814

Junge Damen, die das Wäschenähen saub. u. gründl. erlernen wollen, k. s. meld. Am Stein 10, 1.

Aufwärt. f. Vrm. ges. Röperg. 7, 2.

Jg. Mädchen, die d. Putzm. erl. w. könn. sich mld. Heil. Geistgasse 133.

Mädchen v. 14-16 Jahren wird für leicht. Arbeit ges. Jopeng. 38.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig und a. Städte, f. Danz. zahlr. Köchinn., St.-, Haus- u. Kdrmdch. Breitg. 37

Suche für m. Gesch. in d. Passage per 1. April ein Lehrmädchen Meld. erbet. Langgasse 26, **A. Z.**

Hilfsarbeit. f. **Wende,** 1. Damm 14.

Maschinen- u. Handnähterin gesucht Tobiasgasse 5, 2 Trepp.

Suche Landwirthin für sehr g. Stellen, Kochmamsells, Verkäuferin f. Material- u. Schnittwaaren, Köchinnen und tüchtige Mädchen f. Alles bei hoh. Lohn. **Hardegen Nchf.,** Hl. Geistg. 100.

Tüchtige, geübte **Buchbindermädchen** werden bei gutem Verdienst sofort gesucht. (5838 **J. H. Jacobsohn,** Heilige Geistgasse Nr. 121.

Pfefferstadt Nr. 73 wird eine saubere tücht. Plätterin gesucht.

Eine Aufwärterin wird sofort gesucht **Hundegasse 103, 1 Tr.**

Jg. Mädch. in d. Damenschn. geübt meld. sich Baumgartscheg. 39, 1.

Ord. Mädchen für den Vorm. k. sich meld. gleichz. zum Milchaustragen Tobiasgasse 4, im Laden.

Zur Stütze der Hausfrau wird zum 1. April ein jung. Mädchen, nicht unt. 20 Jahren gesucht. Dasselbe muß i. der Wirthschaft wohl erfahren sein und selbstständig kochen können, ebenso ist Plätten und Nähen erforderlich. Einige Kenntnisse von Schneiderei erwünscht. Offerten unter **E 654** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderfräul. d. Schneid. können u. e. Nähterin sucht für Danzig **B. Legrand Nchfl.,** 1. Damm 10.

Stellengesuche

Männlich.

1 selbstständ. Konditorgehilfe mit sämmtlichen Arbeiten vertraut, sucht dauernde Stellung. Off. unt. **E 530** an die Exp. (8926

Malergehilfe bittet um Nebenbeschäftigung in Malerarbeiten. Offerten unter **E 725** an die Expedition. (1044b

Tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift sucht Stellung. Offerten unter **E 755** an die Expedition dieses Blatt.

Ein verheiratheter Mann der mehrere Jahre in einem hiesigen **Holzgeschäft** als Kassir., Verkäufer u. Aufseher thätig war sucht sofort oder später ähnliche Stellung. Offerten unter **E 768** an die Expedition dieses Blatt.

Junger Mann der Drogen- und Farbenbranche, jetzt ausgelernt, sucht, um sich zu vervollk., anderweitig Stellung. Off. unt. **E 743.**

Ein pensionirter Beamter sucht beibesch. Anspr. Stell. als Aufseher, Kassirer, Lagerverw. 2c. Off. unt. **E 749** an die Exp. d. Bl.

Kaufmann, 29 Jahre alt, evgl., 4 Jahre i. Ausland gew., der engl. u. franz. Sprache mächtig, mit doppelter Buchführung incl. Abschluß, mit d. Kassenwes., Korresp. u. sämmtl. Komtoirarbeiten durchaus prakt. vertr., sucht, gestützt auf I. Zeugn. u. beste Ref. entspr. dauernd. Stell. als **Buchhalter od. Kassirer.** Offerten unter **A. R. 5622** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** (5824m

Junger Maurerpolier sucht Stellung. Offerten unter **E 807** an die Expedition d. Bl.

Weiblich.

Komtoiristin, Anfängerin, mit der doppelten Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, sucht 1. April b. kleinem Gesch. Stellung. Offerten unter **E 582** an die Exped. dieses Blatt. erb. (9236

Wäscherin v. außerhalb bitt. um St.- u. Monatsw. Off. u. **E 756.**

Ordtl. Mädchen b. u. Aufwartest. f. d. Vorm. Barth.-Kircheng. 25.

Komtoiristin, Anfängerin, mit der dopp. Buchf., Stenogr. u. Schreibmasch. vertr., sucht bald. bei besch. Anspr. Stell. Offerten unt. **E 770** an die Exp.

Gebild. jung. Mädchen möchte zum 1. April in ein. bess. Gesch. als Lehrling eintreten. Offerten unter **E 741** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine tüchtige Plätterin sucht Beschäftig. Zu erfragen Stadtgebiet, Wurstmachergasse 81, Hof.

Empfehle Ladenmädchen jed. Art, Mamsells für warme und kalte Küche, Buffetmädchen, mit und ohne Bedien., für Danzig u. außerhalb, Kinderfrauen, Mädchen für Alles. **P. Usswaldt,** Breitgasse 105, pt.

Jg. anst. Mädchen sucht für den Vormittag eine Aufwartestelle. Off. unter **E 733** an die Exped.

Eine alte Frau bittet um eine Aufwartest. Brodbänkeng. 48, 3

Zusammenstellung der Activa und Passiva der Centrale und der Filialen der Deutschen Bank

am 31. December 1900.

Activa.

1. Kasse	M. 51 592 142,51		
2. Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	12 288 580,46	63 880 722	97
3. Guthaben b. ersten Bankiers	14 704 353,84		
4. Wechsel	299 686 901,20		
5. Report und Darlehen	54 232 479,79		
6. Lombard-Vorschüsse	15 215 534,26	383 839 269	09
7. Eigene Effekten		38 433 990	80
8. Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften		35 056 687	19
9. Commanditen		560 000	—
10. Dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen (Bergisch-Märkische Bank, Schlesischer Bank-Verein, Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Deutsche Ueberseeische Bank, Hannoversche Bank und Oberrheinische Bank)		50 666 593	77
11. Conto-Corrent-Debitoren: gedeckte	M. 229 751 516,34		
ungedeckte	55 543 943,05	285 295 459	39
außerdem Bürgschafts-Debitoren: M. 24 259 904,95			
12. Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen		31 064 935	81
13. Immobilien		8 232 900	—
14. Mobilier		401	—
15. Diverse		101	—
	M.	897 031 061	02

Passiva.

1. Actien-Kapital		150 000 000	—
2. Reserven: Ordentl. Reserve A.	M. 28 241 152,06		
„ „ B.	„ 15 808 066,90		
Special-Conto-Corrent-Reserve	„ 4 000 000,—	48 049 218	96
3. Depositen-Gelder		190 872 628	67
4. Conto-Corrent-Creditoren		349 293 486	20
5. Erlös nicht eingetauschter Aktien II. Serie		2 414	10
6. Accepte im Umlauf		141 131 301	01
außerdem Bürgschaften M. 24 259 904,95			
7. Dividende, unerhoben		17 586	—
8. Pension- und Unterstützungs-Fonds		2 943 125	19
9. Spesen-Conto 1897er Kapitalerhöhung (zurückgestellt für Steuern auf Agio)		33 158	95
10. Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander		3 277 704	06
11. Gewinn- und Verlust-Conto		20 410 437	88
	M.	897 031 061	02

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1. An Handlungs-Unkosten (worunter Mark 1 507 766,84 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten)		
2. „ Abschreibungen auf Immobilien	9 896 614	79
3. „ Abschreibungen auf Mobilien	682 774	18
4. „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuß	124 051	22
	20 410 437	88
M.	31 113 878	07

Credit.

1. Per Saldo aus 1899		758 303	97
2. „ Gewinn auf Zinsen-Conto	M. 4 417 720,97		
3. „ Gewinn auf Wechsel	„ 9 757 288,66		
4. „ Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	„ 243 769,79		
5. „ Gewinn auf Effekten	„ 1 273 004,94		
6. „ Gewinn auf Consortial-Geschäfte	„ 1 901 797,25		
7. „ Gewinn auf Provisions-Conto	„ 7 728 697,45		
8. „ Gewinn auf Commanditen und dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen	„ 5 033 295,04	30 355 574	10
	M.	31 113 878	07

5821)

Jg. Mädchen, Ans., m. Bchf., Stgr. u. Schreiben vertr., sucht Stellung. Offerten u. E 803 an die Exped.

Anst. j. Frau bitt. u. St. z. Waschen u. Reinmach. Drehergasse 17, 3, r.

Ein saub. Mädchen sucht Stelle z. Reinmach. Junferngasse 15, p.

Ordl. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinm. Altstädt. Graben 90, H.

Ev. Lehrerwittwe, in den Vierzigern, sucht v. 1. Mai Stelle a. Stütze in Danzig od. ein. der Vororte bei gering. Gehalt, jedoch e. Stübch. z. Aufstell. g. Möb. Bed. Off. an Lehr.-Ww. Schaefer, Bürgersdorf, bei Wehlau Ostpr.

J. gew. Waschfr. w. Besch. i. Wasch. u. Reinm. Tischlergasse 32, 1 Tr.

Jg. Mädch. im Näh. u. Handarb. bew. bittet um Beschäftigung bei Herrschaft. Off. u. E 794 a. d. Exp.

Anst. Mädch. bitt. z. 1. um St. f. den ganz. T. Zu erfr. Bischofsg. 14, pt.

Empfehle Verkäuferinnen für Fleisch- u. Ausschnittgeschäfte, desgl. für Bäckereien, Kondit., fürs Buffet mit u. ohne Bedien. J. Dau, Heil. Geistg. 36.

Frau bitt. um Stell. zum Waschen u. Reinmachen Husarengasse 14.

Ordentl. Mädchen w. Aufwartest. für den Vorm. Brandgasse 4, 1 r.

Capitalien.

Mk. 20 bis 21000 sind per sofort auf 1. evtl. prima 2. Hypothek zu vergeben. Bezügl. Off. unt. E 762 an die Exp. d. Bl.

2000 M. werden z. sichern Stelle a. ein Grundstück d. Rechtstadt ges. Off. unt. E 776 an d. Exp. d. Bl. erb.

200 M. w. von anst. Dame von sofort g. Vergüt. u. Zins. gesucht. Offerten unter E 730 an die Exp.

3—5000 M. werden sogleich auf ein Grundstück, Rechtstadt gesucht, hinter 55 000 M. Hyp., Feuerversicherung 55 900 M., Miethsertrag 5500 M. Offert. unter E 785 an die Expd.

Kompagnon, stiller oder thätiger, Einlage 2000-3000 M. Bei groß. Verd. Kouranten-Art. ohne Verlust, oder obiges Geld gegen gute Sicherheit, 20 %, sofort gesucht. Branchekenntniß nicht erforderl. Off. unt. E 780 an die Exp. (5813

Suche 10—16000 Mark zur durchaus sicheren Stelle. Offerten unter E 752 an die Exp.

15000—18000 Mark z. 1. Stelle suche vom Selbstdarl. Off. u. E 798 a. die Exp. d. Bl. erb.

10 000 M. zur 1. St. ländl. suche sof. Off. u. E 773 an die Expd. (1096b

300 M. suche a. Wechs. b. gut. Zinsf. Off. u. E 774 an die Expd. (1097b

15 000 M. suche zur 1. Stelle auf mein grß. Gartengrundstück Off. u. E 775 an die Exp. (1098b

Suche vom Selbstdarleiher auf mein neuerbautes Grundstück, welches Wohnungen von 3 Zimm. enthält, 25 000 Mk., erststellig, zum Zinssatze von $4\frac{1}{2}$—5 %. Offerten unter E 799 an die Expedition dieses Blattes.

Kapitalisten! Wir weisen gute Grundstücke für erst- und zweitstellige Beleihung nach. Bureau des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins von Langfuhr und Umgegend. (2378 A. König, Hauptstraße 99, 1.

Darlehen von 100 M. aufwärts zu koulant. Bedingungen sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressiertem und frankiertem Kouvert zur Rückantwort an H. Bittner & Co., Hannover. (5287

Suche zum April 1300 bis 1500 M. zu erst. Stelle zu $4\frac{1}{2}$ % a. m. Langfuhrer Grundstück im Werth von 16 000 M. Off. unter E 639 an d. Exp. (1010b

Darlehen i. jed. H., discr. Rückp. Sallé, Berln, Weißbachst. 1 (5752m

6—7000 Mk. zu 5 % zur ersten goldsicheren Stelle suche auf mein Grundstück, ganz neue Gebäude, beste Lage des Orts, Danziger Gerichtsbarkeit. Bernhard Graudenz, Sattlermeister, Sobbowitz. (9936

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 134. (4204

7000 Mark zur 2. sicheren Stelle auf ein ländlich. Grundstück im Danziger Werder gesucht. Offert. unter E 766 an die Exped. dies. Blatt.

3700 M. sofort zur 1. Stelle zu begeb. Off. u. D. postlg. Zoppot.

Hypothekengelder zur 1. Stelle von 30-50000 M. sofort zu begeben. 3. Damm 13, 3 Tr.

600 M. v. e. Hausbesitz. a. Schuldsch. od. Wechsel geg. mehrf. Sicherheit und hoh. Zinsen sogl. ges. Off. u. E 784 an die Exped. d. Bl.

150000 Mark zur 1. Stelle zu vergeben. Vermittler verbet. Off. unt. E 783 an die Exp. d. Bl.

20—24 000 M. zur 1. Stelle nach Langfuhr à 5 % sofort gesucht. Off. unter E 811 an die Exp. d. Bl.

2—3000 Mark auf ein Grundstück in Brösen gesucht Offert. unt. E 744 an die Exped.

Unterricht

Präparanden-Ausbildung fürs Seminar in Danzig. Junge Leute im Alter von 14—18 Jahren, welche Neigung zum Lehrerberuf haben, mögen ihre Adressen behufs kostenloser Auskunftsertheilung durch eine Vereinigung von Lehrern unter E 805 in der Exped. niederl.

Junger Mann wünscht bei erfahrenem Lehrer Unterricht im **Rechnen.** Offerten unter E 750 a. d. Exp.

Zoppot. Höhere Privat-Knabenschule. Ges. zu Ostern Elementarlehrer oder Lehrerin. Off. mit Gehaltsansprüch. sof. an d. Leiter. (5645

Erfolgr. Klavier-Unterricht wird sehr bill. erth. Pfefferstadt 65, 1, r.

Kochschule 23 Langenmarkt 23. Praktischer Kochunterricht täglich von 9—1 Uhr. Schülerinnen können täglich eintreten. Anna von Rembowski.

Höhere Mädchenschule, Selecta und Lehrerinnen-Seminar Danzig, Poggenpfuhl 16.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April, 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am Sonnabend, den 30. März, sowie in den Tagen vom 10. bis 15. April, Vormittags 9—1 Uhr, im Schulhause bereit sein.

Für die unterste Klasse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Aufnahmeprüfung für das Seminar beginnt am 15. April, früh 9 Uhr, doch ist eine vorangehende mündliche oder schriftliche Meldung erwünscht. (5736

Dr. Scherler.

Höhere Mädchenschule Hundegasse 54. (5714

Das Schuljahr beginnt am 16. April. Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich am 30. März, 13. und 15. April von 10—1 Uhr im Schullokale bereit. Für den Eintritt in die IX. Klasse werden Vorkenntnisse nicht erfordert.

Dr. Weinlig.

Ebert'sche höhere Mädchenschule. Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April d. Js., 9 Uhr. Zur Annahme von Schülerinnen wird unsere neue Vorsteherin, Fräulein Wiederhold aus Dresden, am 1., 2., 3., 13. und 15. April, von 10—1 Uhr, im Schulhause Altstädt. Graben 7/9 anwesend sein. Für die neunte Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. (5639

Hevelke.

Mannhardt'sche Vorschule für Knaben, Poggenpfuhl Nr. 77. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Annahme neuer Schüler Sonnabend, den 30. März und Montag, den 15. April. (5508

Agnes Lisse, Vorsteherin.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen Johannisgasse No. 24. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Aufnahme neuer Schülerinnen: Mittwoch, den 3., Freitag, den 12., Sonnabend, den 13., und Montag, den 15. April, von 10—1 Uhr. (5787

Katharina Kloss, Vorsteherin.

Bahnhof Schönsee bei Thorn. Staatl. konzessionirtes Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwilligen-Examen, wie Sekunda u. Prima (gymnasial und real), gesunde Lage, großer Garten, tüchtige Lehrkräfte, bewährte Resultate. Im letzten Jahre 19 Aspiranten bestanden. — Prospekte gratis. —

5786) Pfarrer Bienutta, Director.

Ein grosser Posten der außerordentlich preiswerthen extragroßen **Scheuertücher à 10 Pfg. das Stück** sind wieder eingetroffen. **Deutsches Waarenhaus Gebr. Freymann,** Kohlenmarkt 29. (5831

Höhere Knabenschule (Eulersche) und Vorbereitung bis Tertia. Anmeldungen täglich bei C. Reddies, Pfarrer und Rektor, (5832 Winterplatz 15, part.

Wer bereitet in sämmtlichen Fächern zum Einjährigen-Examen bei der Regierung vor und zwar in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden? Offerten unt. E 753 an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Am Sonnabend ist mir auf dem Wege von Danzig nach Neufahrwasser ein schwarzledern. Sitzkissen verloren gegangen. Um Rückgabe bittet Franz Rösler, Neufahrwasser. (1061b

Ein Dienstbuch von Neufahrwasser bis Danzig verl., abzug. im Polizeibur. Neufahrw. (1060b

Verloren auf d. Bahnhof ein **Trauring,** gez. T. F. 25.12.1900 Bitte abzugeben geg. Belohnung Kl. Mühlengasse 4, 2, Franz.

Buch mit Taillen-Zeichnungen verlor. gegang. Geg. Belohnung abzugeben Dienergasse 15, part.

Ein Packet in hellbraunem Packpapier enthaltend Kleidungsstücke, Wäsche und Papiere (Orig.-Zeugnisse auf den Namen Gliewe lautend) abhand. gekommen. Es wird gebeten, wenigst. die Papiere abzug. Töpferg. 1/3 i. Bureau. (261g

Eine Pferdedecke ist verloren. Farbe gelbroth v. Thornschenw. b. z. Steinschleuse, abzugeb. geg. gute Belohnung. Goldschmiedegasse 14.

Ein schwarz u. weiß. Kater hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzug. Poggenpfuhl 39, 1

Krankenbuch „Treue Selbsthilfe" auf d. Nam. C. Volkmann verloren geg. Abzug. Kehrwiedergasse 4b.

Herrenuhr gefd. Kohlenm. Abzuholen Bischofsgasse 15/16. Zimny.

Ein Gummischuh gefunden. Abzuholen Bürgerwiesen 4.

Vermischte Anzeigen

Ich wohne jetzt (1006b **Milchkannengasse 30 Dr. Szag,** Arzt für Haut- und innere Krankheiten.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832 **M. Henning,** 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Ich wohne jetzt Gr. Wollwebergasse 12, 1 Treppe. (1062b **Dr. Otto Schulz,** Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Rachen- und Halskrankheiten. Sprechst. tgl. 9-1 (außer Sonnt.)

Junge, feine, vermögende Dame wünscht mit einer anderen Dame in Danzig zusammen zu ziehen. Meldungen bitte unter E 812 an die Exped. d. Bl. einzus.

Ein Kind wird in Pflege genommen Gr. Mühlengasse 8, 1.

Ein hübscher strammer Junge, ev. anst. diskr. Geburt, sof. an nur anständ. Leute als eigen oder in Pflege zu geben. Offert. unter E 757 an die Exp. d. Bl.

Zimmermann empfiehlt sich für alle Art Reparatur. Off. u. E 742 a. d. Exp.

Zwei junge Herren, 24 und 25 Jahre, Handwerker, suchen die Bekanntschaft anständiger Damen, behufs spät. Verheirath. Wenn mögl. Photographie erw. Off. unt. E 781 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schneiderin, die sauber arbeitet, empfiehlt sich Schw. Meer 21, 3.

Achtung! Sopha, Bettmatratzen sowie sämmtliche Polsterarbeit wird gut und billig ausgeführt Schidlitz, Unterstraße 38.

Damen-Kleider sowie Einsegnungskleider werd. elegant u. gutsitzend angefertigt 2. Damm 18, 1 Treppe. J. Kohnke, Modistin.

Mazzen! Unser Mazzenlager befindet sich Zentral-Hotel, Breitg. 113, 1 Treppe. Bestellungen werden baldigst erbeten C. Hirschfeld Wwe, J. Weinberg. (1035b

Große und kleine **Umzüge** werden stets angenommen Goldschmiedegasse Nr. 14. (1103b

Sophas, Matr., sowie jede and. im Fach vorkom. Arb. wird saub. u. bill. angef. Dienerg. 10. (973b

Glückliche Heirath wünscht j. alleinst. Dame m. größ. Vermög. Reelle Off. erb. „Stiller Wunsch", Berlin, Post 14. (917b

Gute Pension zu hab. bei Laukin, Heb., Langfuhr, Mirchauerweg 4.

Für Langfuhr empf. s. e. Tischler z. Umzug. Off. u. E 804 a. d. Exp.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Häkergasse 30, 2.

Wäsche w. z. Wasch. angen. dies. w. i. Fr. getr., Weinbergstr. 5, H., Th. 5

Damen-Kostüme, Mäntel, Jacken, Kragen werden nach neuestem Berliner Schnitt angefertigt auch umgearbeitet. Frau Louise Pade, Modistin, Langgarten 91. (1073b

Rohrstühle werd. eingeflocht. Beutlerg. 13, 2 Tr

Guter Mittagstisch gesucht. Off. u. E 786 a. d. Exp. d. Bl.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Zum Umzuge empf. s. e. Tischler z. Aufstell., Aufpol. u. Repariren v. Möbeln. Off. u. E 808 a. d. Exp.

Jg. unverh. Geschäftsm. b. zur bess. Vervollst. s. Gesch. 500 M. d. sp. Heirath n. ausgeschl., w. jg. Damen resp. Ww. ohne Anh. geb., Offert. n. Phot. u. A. Z. 100 hauptpostlag. Danzig einzs. (963b

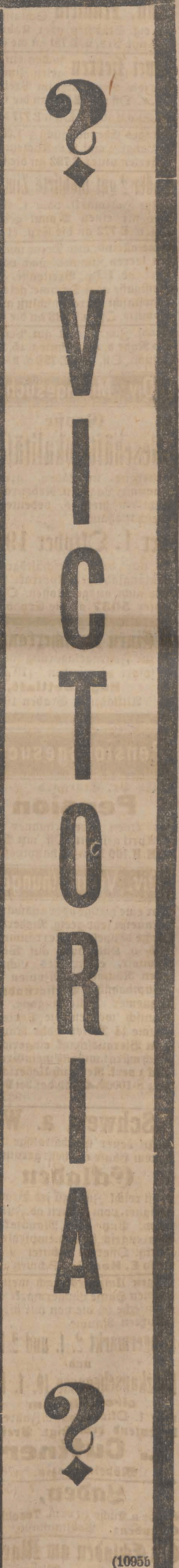
V. 1. April gut. kräft. Mittagstisch mit einmal. Fastenspeise von ein. Dame nur in d. N. d. Dominiksw. ges. Off. m. Pr. unt. E 795 an d. Exp.

Fette reinschmeckende Kochbutter, à Pfd. M. 1.00, empfiehlt (1120b Nehring-Nachfl., Röpergasse 7.

Hochf. Ostpr. Süssrahm-Tafelbutter, rein' Natur, stets frisch, vers. ca. 10 Pfd. Kollis f. 7,80 M., Nachn., Nichtp. zur. Bes. M. Bigga, Wirballen pr. Kallningken, Ostpr.

Anerkannt reeller und guter **Mittagstisch** von $11\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{4}$ Uhr zu 40 und 50 ₰, Militär 30 ₰. Abendbrod zu 30 und 25 ₰, Militär billiger. Kaffee Morgens bis 10 Uhr, Nachm. von 3—5 Uhr 10 u. 5 ₰ per Tasse. Poggenpfuhl 92, Ecke Vorst. Graben.

100 Rabattmarken event. mehr **umsonst** erhält in meinem Geschäft Jeder beim Kauf **eines Anzugs** oder eines (1119b **Sommer-Paletots. Breitgasse 20.**



Hilfe geg. Blutstock. sicher! L. Ahrbecker, Hannov. Osterstr. 51 (1130b

Malerarbeiten werden saub. u. bill. ausgeführt. Offerten unter E 734 an die Exp.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

57. Sitzung vom 26. März, 12 Uhr.

Mandatsprüfungen. — Vergütungen für Medizinalbeamte. — Reform des Medizinalwesens? — Kleine Vorlagen. — Ferien.

Am Ministertisch: Minister Dr. Studt.

Die Mandate der Abg. Schweitzer (Freikons.) und v. Tzschoppe (Kons.) und Daub (Natlib.) werden durch die ihnen zu Theil gewordenen Charakterverleihungen nicht für erloschen erklärt.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betr. die den Medizinalbeamten für amtliche Verrichtungen zu gewährenden Vergütungen.

Abg. Brütt (Freikons.) ist im Zweifel, ob die Vorlage das Richtige treffe, nachdem soeben erst durch Beschluß des Hauses das Gehalt der Kreisärzte auf das Dreifache des bisherigen Betrages erhöht worden sei. Auch die Rücksicht auf die Kreisthierärzte gebiete besondere Vorsicht bei Bemessung der Gebühren für die Kreisärzte.

Kultusminister Dr. Studt befürwortet die Vorlage; dieselbe sei nöthig, weil das alte Gesetz von 1872 durchaus reformbedürftig sei und weil das Oberverwaltungsgericht und das Reichsgericht in der Frage der Vergütung verschieden geurtheilt hätten.

Abg. Endemann (Natl.) äußert zunächst seine Genugthuung darüber, daß der Minister eine umfassende Reform des Medizinalwesens in Aussicht gestellt habe. Die gegenwärtige Vorlage sei jedenfalls nur halbe Arbeit und er könne nur wünschen und hoffen, daß durch dieselbe die Berufsfreudigkeit der Aerzte nicht beeinträchtigt werde. Er bedauere lebhaft, daß beim Reichsseuchengesetz sein Antrag abgelehnt worden sei, die Kosten dem Fiskus aufzuerlegen und nicht den Gemeinden. Keinesfalls dürfe die Bemessung der Gebühren, die Rücksicht auf die Gemeinden außer Acht gelassen werden.

Minister Studt: Ich habe durchaus nicht, wie der Herr Vorredner es annimmt, eine umfassende Medizinalreform in Aussicht gestellt. Ich mußte mir das um so mehr versagen, als ja, wie dem Herrn bekannt ist, Erwägungen darüber schweben, an welches Ressort das Medizinalwesen in Zukunft überzugehen werden soll.

Die Vorlage wird sodann der Budgetkommission überwiesen.

Ein Antrag Schmidt-Warburg (Ztr.), zur Unterstützung für entlassene Strafgefangene 50000 Mk. mehr als bisher in den Etat einzustellen, wurde debattelos genehmigt.

Es folgt ein Antrag Ernst, Kindler u. Genossen betr. Erbauung von Kurhospitälern und Genesungsheimen für Eisenbahnbeamte.

Abg. Ernst (fr. Verein.), tritt warm für diesen Gedanken ein. Nur eine gründliche Ausheilung, die angesichts der ökonomischen Lage der Bahnbeamten auf andere Weise nicht zu erreichen sei, könne dieselben vor einer vorzeitigen Pensionirung und dem daraus folgenden Elend schützen. Er bedauere, daß weder der Eisenbahn- noch der Finanzminister anwesend seien, um sich über diese Anregung zu äußern. Jedenfalls würde bei einer größeren Fürsorge für erkrankte Eisenbahnbeamte der Pensionsetat entlastet werden.

Ein Regierungs-Kommissar giebt zwar zu, daß ein Theil der Beamten dem Genesungsheim Sympathie entgegenbringe, andererseits aber seien auch viele Bedenken dagegen laut geworden. Eine Beamten-Zeitschrift spreche offen aus, daß die Beamten ihren Erholungsurlaub lieber nach eigenem Gutdünken verwenden möchten, als sich in solchen Genesungsheimen kaserniren zu lassen. Die Regierung habe deswegen auch noch keinen direkten Anlaß gehabt, diesem Gedanken näher zu treten. Sie halte es überhaupt für richtiger und zweckmäßiger, auf dem schon bisher beschrittenen Wege einer ausgiebigeren Wohnungsfürsorge für Beamten und Arbeiter fortzuschreiten.

Abg. Porsch (Zentr.) führt aus, er gebe zu, daß die Sache ihre zwei Seiten habe für die Beamten, falls etwa daran gedacht werden, dieselben in die Genesungsheime hineinzuzwingen. Aber ein solcher Zwang dürfe keinesfalls ausgeübt werden. Es müsse den Beamten überlassen bleiben, ob sie das Genesungsheim aufsuchen wollen oder nicht.

Der Antrag wird der Budgetkommission überwiesen.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte beschloß dann das Haus, sich bis zum 23. April zu vertagen, wo das Berg-Gesetz zur Berathung gelangen soll.

Schluß 2½ Uhr.

Herrenhaus.

3. Sitzung vom 26. März, 1 Uhr.

Der Bremer Zwischenfall. — Kleine Vorlagen.

An den erkrankten Präsidenten Fürsten zu Wied beschließt das Haus ein Telegramm zu senden, in welchem der Theilnahme und dem Wunsche des Hauses auf baldige Genesung Ausdruck gegeben werden soll.

Vizepräsident Frhr. v. Manteuffel theilt mit, daß das Präsidium nach dem Attentat in Bremen Sr. Majestät seine Theilnahme ausgesprochen habe. Ein Antwortschreiben des Kaisers, das dem Präsidium den wärmsten Dank für die Theilnahme an dem schmerzlichen Vorfall in Bremen ausspricht mit dem Hinzufügen: Gott sei Dank ist ein größeres Unglück gnädig verhütet geblieben, wird vom Präsidenten verlesen, der daran die Bemerkung knüpft, daß die Genesung erfreuliche Fortschritte mache und das Präsidium sich vorbehalte, im vollen Umfange Sr. Majestät die Glückwünsche des Hauses auszusprechen.

Weiter berichtet der Präsident über den dem Kaiser aus Anlaß des 80jährigen Geburtstages, sowie aus Anlaß des Hinscheidens der Königin von England übermittelten Theilnahme des Hauses und die darauf eingegangenen Antwortschreiben.

In Erledigung der Tagesordnung wird die Novelle zum Chausseegeld-Gesetz unverändert angenommen, ebenso die Novelle zu dem Gesetze betreffend die Errichtung von Marksteinen und zwar ohne Debatte.

Der Gesetzentwurf betr. die Einführung einer Schonzeit für das schottische Moorhuhn (Grouse) wird mit der von dem Berichterstatter Fürsten zu Salm-Horstmar beantragten Aenderung angenommen, wonach die Worte „schottische" und „Grouse" gestrichen werden.

Oberbürgermeister Dr. Adickes-Frankfurt-Main referirt sodann über den Gesetzentwurf betr. die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. M. namens der zu der Vorberathung eingesetzten Kommission, die Annahme der Vorlage unter mehrfachen formalen Abänderungen des Regierungs-Entwurfs empfiehlt.

Die §§ 1—46 der Vorlage werden en bloc angenommen. § 47 bestimmt, daß das Gesetz auf andere Gemeinden, wenn diese es beantragen, durch königliche Verordnung ausgedehnt werden kann.

Das Haus nimmt die Vorlage unverändert an.

Der Bericht der Staatsschuldenkommission für 1899 wird debattelos dechargirt. Dem Staatsvertrage wegen Eintritt der Schwarzburgischen Unterherrschaften in den Thüringischen Zoll- und Steuerverein wird debattelos zugestimmt.

Morgen 12½ Uhr: Kleine Vorlagen.

Schluß 3 Uhr.

Locales.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Angenommen sind der Rechtspraktikant Senkelmann in Berent zum Postanwärter, der Postgehilfe Baranowski in Sawdin zum Postagenten, die Postgehilfin Born in Widminnen, Fischer in Wischwill, Tomuschat in Rudczanny, Zander in Stüblau [illegible]. Ernannt sind der Oberpostassistent Maronn in Bromberg zum Kanzlisten, der Kanzlist Voigt in Bromberg zum Telegraphensekretär [illegible] in Straßburg (Westpr.), Schaffer in Dirschau, als Postverwalter die Postassistenten Feierabend in Ulch, Quade in [illegible], Schatzschneider in Kamin (Westpr.), Kuchat in Sullenschin, als Postassistenten die Postassistenten [illegible] in Dt. Eylau, Wüstcher in Dirschau, Brauer in Carthaus, Gerlach aus Königsberg in Lauenburg, Greinert in Dirschau, Hapke in Langfuhr, R. Herzberg in Elbing, Domröse in Danzig, als Telegraphensekretär [illegible] Burgholter in Culm, Schulz in Thorn, Mai in Danzig. Versetzt sind [illegible] von Bromberg nach Dirschau [illegible] Berlin, v. Skolucki von Bromberg nach Kolmar, der Oberpostassistent Wittmütz von Leipzig nach Carthaus, die Postassistenten [illegible] Schröder von Netzthal nach Charlottenburg, Dyllik von Labischin nach Bromberg, Altschmann von Netzthal nach Bromberg, Manjaks von Krojanke nach Filehne, Kindel von Danzig nach Pelplin, Strehlau von Danzig nach Stutthof, Behrend von Rastenburg nach Allenstein, Fr. Schmidt von Soldan nach Allenstein, O. Schröder von Landsberg und A. Vorrmann von Pr. Holland nach Königsberg. Der Ober-Postsekretär Feist (nicht Flist) in Cöslin tritt in den Ruhestand. Der Telegraphendirektor Ziegler in Thorn hat seine Versetzung in den Ruhestand nachgesucht. Der Postagent Ostrowitzki in Sawdin ist freiwillig ausgeschieden.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Gerichtsassessor Bohnstedt ist in Folge seiner Ernennung zum Kriegsgerichtsrath aus dem Ziviljustizdienste ausgeschieden. — Der Gerichtsassessor Dr. jur. Rasmussen aus Kiel ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Thorn ernannt worden. — Der Rechtskandidat Albin Rehefeld aus Neustadt ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Schöneck zur Beschäftigung überwiesen. — Der Amtsgerichtsrath Wintzeck aus Thorn ist in gleicher Amtseigenschaft nach Liegnitz versetzt. W. war gleichzeitig Vorsitzender des konservativen Vereins in Thorn.

* **Zolltarife des In- und Auslandes.** Von den im Reichsamt des Innern bearbeiteten 5 Bänden der Systematischen Zusammenstellung der Zolltarife des In- und Auslandes ist der erste Band — die Textilindustrie betreffend — neu aufgelegt worden und im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68/71, erschienen. Auch die beiden Bände B und E (Industrie der Metalle, Steine und Erden, sowie Landwirthschaft, Nahrungs- und Genußmittel) werden neu aufgelegt werden. Zu dem Bande D (Holz- und verwandte Industrien, Papier-, Leder- und Kautschukindustrie) ist ein Nachtrag bereits erschienen. Der zweite Nachtrag zu demselben sowie der erste Nachtrag zu dem Bande C „Chemische Industrie" werden zur Zeit bearbeitet und gelangen voraussichtlich in diesem Monat zur Herausgabe. Es ist beabsichtigt, alsdann sämmtliche Bände durch — wenn möglich — monatliche Nachträge auf dem Laufenden zu erhalten. Der Ladenpreis für den Einzelabdruck des Bandes A „Textilindustrie" beträgt wie bisher 3 Mk., derjenige des bereits erschienenen Nachtrages zum Bande D 1 Mk. Die Kosten für die späteren Nachträge sind von dem Umfang der einzelnen Werke abhängig und lassen sich zur Zeit noch nicht überschlagen.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck: Auf eine Vorrichtung zum Schutz frisch gestrichener Flächen ist von Gustav Beckmann, Elbing, auf eine Nabelbruchbinde von Johanna Pohlmann geb. Fabian, Tilsit ein Patent angemeldet; auf eine Filtervorrichtung für Brunnen, insbesondere Zementkesselbrunnen, ist für die Briesener Zementwaaren- und Kunststein-Fabrik Briesen, ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: mit geflochtenen Stegen versehene Schabracke an Pferdegeschirren für Eugen Flakowski, Danzig; Kreissäge Schutzvorrichtung aus einer das Sägeblatt umfassenden Haube mit federndem und feststellbarem Halter auf ihrer Befestigungsachse für Franz Joachimsky-Czersk.

* **Städtisches Gymnasium.** Dem Bericht über das Schuljahr 1900/1901 entnehmen wir Folgendes. Am Anfang des Schuljahres 1900/1901 wurde die Anstalt von 501, am Anfange des Wintersemesters von 470 und am 1. Februar 1901 von 465 Schülern besucht. Von den letzteren waren 370 evangelischer, 65 katholischer und 30 jüdischer Konfession, 384 waren einheimisch und 81 von auswärts. Das Abiturientenexamen bestanden im Berichtsjahre 19 Oberprimaner, von denen 8 Jura, 2 Theologie und 3 Medizin studieren und 2 sich dem Kaufmannsstande, 2 dem Baufach, 1 dem Forstfach und 1 der Marine-Offizier-Karriere widmen wollen. Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1900: 16 Schüler, Michaelis 1900: 19 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 4, Michaelis: 3. Der Unterricht wurde außer dem Direktor von 5 Professoren, 16 Oberlehrern (davon einem zur Vertretung) und 7 wissenschaftlichen Hilfs-, Religions- und technischen Lehrern ertheilt. — Durch ministeriellen Erlaß ist bestimmt, daß für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda die Abschlußprüfung in Wegfall kommt. — Aus Anlaß des Krönungsjubiläums gelangten 80 Exemplare des vom Professor Doepler hergestellten Gedenkblattes, die der Kaiser der Anstalt überwiesen hatte, an würdige Schüler zur Vertheilung. — Die Entwicklung des Reformgymnasiums ist weiter fortgeschritten, so daß zu Ostern d. J. die Reform-Quarta mit einer fremden Sprache, dem Französischen eröffnet wird. — Das Vermögen der dem Gymnasium gehörenden und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 31. December 1900 138 965,21 Mk. Von den Zinsen wurden 1867 Mk. für Unterstützungen, Stipendien 2c. verausgabt, 600 Mk. wurden der Gymnasiallehrer-Wittwenkasse überwiesen, für Vermehrung der Bibliothek wurden 442,21 Mk. gezahlt. Die Bibliothek, die naturwissenschaftlichen Sammlungen und das Münzkabinet haben außer durch Neuanschaffungen namentlich durch Geschenke eine wesentliche Bereicherung erfahren. Von dem Magistrat der Stadt Danzig erhielt das Münzkabinet aus dem Nachlaß des Fräulein Steimmig-Zoppot eine Kollektion von 55 Stücken, aus denen 30 in die Sammlung aufgenommen sind. Der Magistrat hat ferner einen bisher im Archiv befindlichen Kasten mit einer großen Anzahl von Münzen, namentlich preußischen und polnischen, dem Münzkabinet überwiesen. Ein genauerer Bericht über diese Zuwendung kann erst später erfolgen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April. Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet am Sonnabend den 30. März statt, für die anderen Klassen am 15. April.

* **Quit'sche Mittelschule für Mädchen.** Die Schule besteht aus 8 aufsteigenden Klassen und wurde im Winterhalbjahr 1900/1901 von 319 Kindern besucht. Das Schulgeld beträgt in den beiden Unterklassen 3 Mk. und steigt bis auf 5 Mk. Beitrag wird nicht gezahlt. Seit einigen Jahren ist als besonderer Unterrichtsgegenstand die Haushaltungskunde verbunden mit hauswirthschaftlichem Rechnen auf der Oberstufe eingeführt. Derselbe ergänzt den Unterricht in der Gesundheitslehre und Naturlehre und belehrt die Schülerinnen über die Einrichtungen eines geordneten Haushaltes, zweckmäßigen Einkauf, über Beschaffenheit einer gesunden Wohnung und Kleidung und anderes. Das hauswirthschaftliche Rechnen schließt sich eng an diese Haushaltungskunde an und giebt außerdem Belehrung über das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. Die im Handarbeitsunterricht eingeführte Springer'sche Methode des Klassenunterrichts an der Hand zahlreicher Lehrmittel hat sich trefflich bewährt; es ist gelungen, die Schülerinnen gleichmäßig zu fördern und das vorgeschriebene Klassenziel mit allen Schülerinnen, so weit nicht wochenlange Versäumnisse vorlagen, zu erreichen. Der Handarbeitsunterricht findet in der ersten Klasse seinen Abschluß in Ausbesserungsarbeiten aller Art, die von den Schülerinnen selbstständig vorgenommen werden. Am 29. März findet eine Ausstellung der Handarbeiten, Zeichnungen und Schreibhefte statt, die den Zweck hat, den Lehrgang in den betreffenden Fächern anschaulich darzustellen. Damit verbunden ist zugleich eine Ausstellung der Lehrmittel für den Handarbeitsunterricht, sowie der Anschauungsbilder für den deutschen, naturwissenschaftlichen, geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Provinz.

g **Dirschau**, 25. März. Gestern Nachmittag hielt der hiesige Vaterländische Frauenverein eine Hauptversammlung ab, welche hauptsächlich Wahlen zu ihrem Gegenstande hatte. Neu gewählt wurden in den Vorstand: Frau Zuckerfabrikdirektor Wessel, Frau Dr. Wichel, Herr Amtsrichter Dr. Philipsen, Frau Gutsbesitzer Flemming-Malsau und Rittergutsbesitzer Linck-Stenzlau. Zu Vorsitzenden wurden Frau Landrath Döhn und Frau Bürgermeister Dembski vom Vorstande gewählt. — Die Ziegeleibesitzer im Kreise Dirschau und Marienburg haben sich notariell verpflichtet, Ziegel nicht unter 25 Mk. frei Ziegelei und 27 Mk. frei Baustelle zu liefern.

* **Elbing**, 25. März. Nach dem Jahresbericht der Aktiengesellschaft Ad. H. Neufeldt für das Geschäftsjahr 1. Juli 1899/1900 ist wieder ein Rückgang des Werkes zu verzeichnen. Trotz eines Jahresmehrumsatzes von etwa 90 000 Mk. hat sich doch ein Betriebsverlust ergeben. Die Stammaktien stehen noch im Betrage von 109 000 Mk., die Vorzugsaktien im Betrage von 632 000 Mk., die Partial-Obligationen mit 970 000 Mk. in der Bilanz, überhaupt schließen die Passiven mit 2 831 502 Mk. Zum Ausgleich figurirt unter den Aktiven ein Gesammtverlust von 708 713 Mk. Der bisher aufgesummte Gesammtverlust beträgt, wie aus dem Gewinn- und Verlustkonto hervorgeht, 1 068 713 Mk., wovon allerdings 360 000 Mk. in Fortfall kommen, die ein Hauptaktionär, Herr Höch, an seiner Konto-Korrent-Forderung nachgelassen hat. Die Generalversammlung hat die erforderlichen Mittel bewilligt, um das Unternehmen in kürzester Zeit vollständig zu saniren.

* **Elbing**, 25. März. Herr Kommerzienrath Loeser in Berlin hat aus einer von ihm begründeten Centenar-Kriegs-Invalidenstiftung Herrn Landrath von Etzdorf einen namhaften Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Die Geldspende wird Herr von Etzdorf an hilfsbedürftige Kriegsinvaliden der Kriegervereine Nogat-Niederung, Trunz, Baumgart, Pomehrendorf, Neukirch-Niederung und Neukirch-Höhe vertheilen.

h. **Putzig**, 25. März. Bei dem gestrigen Generalappell des Krieger-Vereins wurde der statutenmäßig aus dem Vorstande scheidende erste Vorsitzende Herr Landrathsamts-Verwalter Tappen wiedergewählt, desgleichen der Schriftführer Herr Lehrer Merker und der Vergnügungsvorsteher Herr Lehrer Karp. Laut Jahresbericht zählt der Verein 97 Mitglieder. Die Kasse weist im Verwaltungsfonds einen Bestand von 60,84 Mk., im Begräbnißfonds einen solchen von 49,29 Mk. auf. Ferner besitzt der Verein ein Sparkassenbuch über 1987,81 Mk. Der Fahnenfonds ist auf über 600 Mk. angewachsen. Die Bibliothek zählt 129 Nummern. Ueber die Vereinsfechtschule erstattete Herr Kaufmann Penner Bericht und bittet um fernere rege Betheiligung. Darauf wird der Antrag, mit dem Verein Krockow und dem Kriegerverein des Kreises Neustadt zu einem Kreisverbande zusammenzutreten, angenommen. Die Fahnenweihe soll gleichzeitig mit dem am 2. Juni in Putzig tagenden Bezirkstage durch ein größeres Fest mit Umzug, Festessen, Volksbelustigungen und Tanz gefeiert werden. Mit einem Hoch auf den Kaiser wurde der Generalappell geschlossen.

Z. **Tiegenhof**, 25. März. In der Hauptversammlung des Radfahrervereins vom 23. d. Mts. wurden wieder- resp. neugewählt die Herren: Kaufmann Ernst Thiel (Vorsitzender), Buchhalter Walter Bergmann (Kassirer), Bureauvorsteher W. Schwirtz (Schriftwart), Klempnermeister Otto Graumann und Robert Bohl (1. bezw. 2. Fahrwart). Die Einnahmen betrugen 414,07 Mark und die Ausgaben 405,87 Mark. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 75.

k. **Thorn**, 25. März. Wegen einer Schießaffäre, welche sich im Herbst in der Mühle zu Guttau ereignete, hatten sich vor der Strafkammer der Müllerlehrling Bernhard Arndt aus Kl. Bösendorf und der Müllergeselle Hermann Heise aus Guttau zu verantworten. Heise hatte eines Tages im November v. J. eine Flinte geladen und sie neben das Bett des Arndt in eine Ecke der Mühle gestellt. Am folgenden Tage trieb Arndt mit zwei hinzugekommenen Schulknaben allerhand Streiche in der Mühle. Dabei legte er auch einmal zum Scherz mit der Flinte auf einen Knaben an. Das Gewehr entlud sich und verletzte den Schulknaben Jabs erheblich. Der Gerichtshof verurtheilte Arndt zu einem Monat Gefängniß und Heise zu 90 Mk. Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängniß. — Der Arbeiter August Lange von hier wurde wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

l. **Briesen**, 25. März. Nach dem Jahresbericht der hiesigen Stadtsparkasse für 1900 waren am Jahresschluß 1474 Sparkassenbücher mit einem zu 4 Prozent verzinsten Einlagenbestande von 1 114 202 Mk. ausgegeben. Der Reservefonds betrug 95 774 Mk., das Gesammtvermögen 1 209 976 Mk. Die Zahl der Sparkassenbücher ist um 143, der Einlagenbestand um 113 856 Mk., der Reservefonds um 11 157 Mk. gegen das Vorjahr gewachsen.

* **Königsberg**, 25. März. Hier ist die Errichtung einer Konservenfabrik in Aussicht genommen. Es wird für die Fabrik ein Kapital von 3 000000 Mk. erfordert, wovon 1 000000 durch Obligationen und 2 000000 durch auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 Mk. aufgebracht werden sollen. Die Einnahmen werden auf 3 761 000 Mk., die Ausgaben auf 3 475 000 beziffert, so daß ein Ueberschuß von 286 000 Mk. sich ergeben würde. Mit der Stadt soll ein Vertrag abgeschlossen werden, der der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedarf. Danach soll die Gesellschaft alljährlich mindestens einen Betrag von 40 000 Mk. an die Stadt abführen. Der Vertrag wird auf 25 Jahre geschlossen. Die Fabrik hat eine Sicherheit im Werthe von 60 000 Mk. zu stellen.

* **Mehlauken**, 24. März. Die beiden Posträuber, die vor drei Wochen den Raubanfall auf die Mehlaucker Post ausführten, sind jetzt ermittelt und festgenommen worden. Der eine ist ein junger Kaufmann und der andere der Sohn eines Schmiedemeisters aus N.

* **Bütow**, 25. März. In seiner Stube wurde am 20. März der Hausknecht Paul Wogatzki als Leiche aufgefunden. W. hat noch am Nachmittag sein Zimmer mit Kohlen geheizt und ist dann eingeschlafen. Er ist an Kohlendunstvergiftung gestorben.

* **Allenstein**, 25. März. Bei Grünau und Grieslienen sind Braunkohlenlager entdeckt. Die Untersuchungen haben ein bisher günstiges Resultat gehabt. An einer Stelle ist die Schicht vier Meter tief. Das Kohlenlager zieht sich vom Plautziger See unter dem Felde von Grünmühle, Grünau nach Grieslienen zu. Es wird aber noch festgestellt werden müssen, ob die Kohle bereits reif genug ist.

* **Rügenwalde**, 25. März. Am 22. ds. Mts. wurde im hiesigen Binnenhafen Bassin der seit November v. Js. spurlos verschwundene Arbeiter Gustav Duske von hier todt aufgefunden. Die Leiche zeigte am Kopfe leichte Hautabschürfungen.

* **Posen**, 25. März. Das Ergebniß der unter dem Vorsitz des Herrn Finanzministers in Berlin über die Entfestigung Posens gepflogenen Verhandlungen wird als ein durchaus günstiges bezeichnet. Der alsbaldige Beginn der Entfestigung, insbesondere die Niederlegung des Berliner Thores und die Aufhebung der Rayonbeschränkungen — noch im Laufe dieses Jahres — ist gesichert. Eine finanzielle Betheiligung der Stadt und eine Belastung ihres Budgets ist hiermit nicht verbunden.

* **Gnesen**, 24. März. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde der frühere Betriebsleiter des hiesigen Wasserwerks Groeper wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängniß und 500 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Kunst und Wissenschaft.

„**Herzog Wildfang**", die vielumstrittene neueste Oper Siegfried Wagners, ist bei ihrer Erstaufführung in München mit knapper Noth und Mühe einem Durchfall entgangen. Nachstehend einige Blüthen aus dem Textbuche, welches als direkt dilettantenhaft bezeichnet wird und durch die Musik nicht besser geworden zu sein scheint. Der an Stelle des Herzogs Wildfang zum Herrn gewählte Intriguant Blank ruft:

Euch zu beglücken,
Euch zu entzücken,
Sei das Ziel,
Wonach ich schiel'!
Daß Freiheit lache,
Sorgend ich wache!
Eure Bitten
Bringt in die Mitten!
Was Ihr gelitten,
Das will ich kitten!

Unter volksthümlicher Komik versteht Jung-Siegfried folgende Schilderung, die eine Braut von ihrem künftigen Eheglück giebt:

Sitzen Abends recht gemütlich,
Bei der Lampe freundlich, friedlich,
Märchen liest er zum Entzücken,
Oder hilft mir gar beim Flicken!
Schlägt die Glocke zweimal fünfe,
Leg' bei Seit' ich meine Strümpfe!
Jeder steigt dann niedlich nett
In sein liebes warmes Bett!

Ungeheure Heiterkeit erregte die unfreiwillige Komik der Worte des Gärtners Zupfer im zweiten Aufzuge:

„Wiederholen
Von der Dohlen
Thät ich sollen?
Mein Renommé! Mein Renommée
Das thät mir weh!
Und mein Renommée,
Das thät mir weh!
Nichts von der Kräh'!
Au weh! Au weh!"

Großartig in der Wirkung war folgende Stelle:

„Eine Krone fest auf's Haupt,
Glaubst Du, wird Dir aufgeschraubt!"

Vertont hat auch Siegfried Wagner folgendes Schimpflexikon:

„Du Esel, Kameel, Pack, Lump, Hund, Schund,
Du Mensch mit dem Milch-, Storch- und Affengesicht!!
Du Miserabel, halte den Schnabel."

Prächtig ist auch der Vers:

„Guten Morgen, Frau Brigitte!
Hast's schon in der Mitte!"

Und ein großes Behagen wird auch folgende Stelle erwecken:

„Ruhend auf des Schmerzens Stein
Geätzt mit wehmuthsvoller Pein,
Erhob sich neugefügt ein Bau!"

Man wird Leipzig um das heißbegehrte Aufführungsrecht der Oper nicht beneiden dürfen!

Litteratur.

„**Abgott Mann**", Modernes Schauspiel in drei Akten von Maxi Sontonessi (Verlag Pierson-Dresden). Dies neueste Werk eines zur Zeit in unserer Stadt lebenden Schriftstellers ist ohne Zweifel eine eigenartige Erscheinung modernster Richtung. Das einfache Problem baut sich auf der Grundlage auf, daß meist die Männer von den Frauen vergöttert werden, die es am wenigsten verdienen; die Moral dabei — obwohl natürlich von landläufiger Moral in einem Stück mit den heikelsten Situationen nicht die Rede sein kann — besteht in der ungeschminkten Rücksichtslosigkeit, mit welcher der „Abgott" in seinem brutalen Egoismus gegeißelt wird. „Er" ist Operntenor, jung, schön — charakterlos. Zwischen die Leidenschaft dreier Frauen gestellt und von diesen hin- und hergeschoben, bleibt er von Anfang bis Ende der „Ich"mensch, ein gewisser Typus des vom Schicksal verwöhnten Menschen. Dieser pathologisch bemerkenswerthe dekadente Charakter ist freilich nach bürgerlichen Rechtsanschauungen ein Lump in folio, um dessentwillen man früher nie ein Drama geschrieben. Und ich glaube, ein solches nach gewöhnlichem Begriff wollte der Autor garnicht geben trotz des starken dramatischen Pulses darin, er riß nur mit kecker Hand einen Ausschnitt aus einer Künstlerexistenz, naturtreu. Milieu und Dialog sind ausgezeichnet getroffen — das scheint kaum erfunden, sondern geschaut, gehört, miterlebt. Drum wird Niemand das Buch ohne Spannung und Interesse lesen.

Handel und Industrie.

Berlin, 26. März. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. März.

Aktiva.

1. Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	920 707 000	Zun.	5 269 000
2. Best. a. Reichskssch.	"	27 081 000	Abn.	110 000
3. do. Noten and. Bank.	"	7 999 000	Abn.	4 917 000
4. do. an Wechseln	"	712 514 000	Zun.	21 447 000
5. do. an Lombardforderungen	"	60 986 000	Abn.	3 956 000
6. do. an Effekten	"	52 617 000	Zun.	141 000
7. do. an sonst. Aktiven	"	92 468 000	Zun.	1 867 000

Passiva.

8. das Grundkapital	"	150 000 000	unverändert	
9. der Reservefonds	"	40 500 000	unverändert	
10. d. Betr. d. umlauf Not.	"	1 064 100 000	Zun.	19 273 000
11. d. sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	"	599 380 000	Zun.	147 000
12. die sonstigen Passiva	"	20 402 000	Zun.	321 000

Leipzig, 26. März. In der heutigen ordentlichen General-Versammlung der „Leipziger Wollkämmerei", in welcher 235 Aktionäre anwesend waren, wurde nach mehrstündiger lebhafter Erörterung mit 1553 gegen 439 Stimmen beschlossen, einen aus der Mitte der Aktionäre vom Rechtsanwalt Dr. Keil in Halle eingebrachten Antrag abzulehnen, wonach gegen den Vorstand sowie gegen die früheren und jetzigen Mitglieder des Aufsichtsraths, soweit sie in Frage kommen, nämlich bis 1895 zurückgerechnet, wegen unrichtiger Geschäftsführung oder wegen sonstiger Pflicht- und Rechtsverletzungen ein Prozeß auf Leistung von Schadenersatz angestrengt werden sollte, und zwar in Rücksicht auf die Kosten zunächst nur in Höhe eines Theilbetrages von 2000 Mk. Die Minorität, welche mehr als ein Zehntel des Aktienkapitals repräsentirte, hielt hingegen ihren Antrag aufrecht und beschloß, ihn als einzelne Aktionärsgruppe bei Gericht durchzuführen. Die Bilanz wurde unter Protest der Minderheit genehmigt und der Verwaltung ebenfalls unter Protest der Minderheit Entlastung ertheilt.

Bremen, 26. März. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 7,20 Br. Baumwolle: Unregelmäßig. Upland middl. loco 42½ Pfg.

Hamburg, 26. März. Kaffee good average Santos per März 31½, per Mai 31¾, per September 32¾, per December 33½. Schleppend.

Hamburg, 26. März. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per März 9,02½, per April 9,07½, per Mai 9,12½, per August 9,32½, per Oktober 9,00, per December 9,00. Ruhig.

Hamburg, 25. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,10

Paris, 26 März. Getreide-Markt. Weizen ruhig, per März 18,65, per April 18,75, per Mai-Juni 19,15, per Mai-August 19,40. Roggen ruhig, per März 14,50, per Mai-August 14,50. Mehl ruhig, per März 23,55, per April 23,75, per Mai-Juni 24,25, per Mai-August 24,65. Rüböl ruhig, per März 64, per April 64¼, per Mai-August 58½, per Septbr.-Decbr. 57. Spiritus matt, per März 27½, per April 28, per Mai-August 28½, per September-December 29¾. — Wetter: Schön.

Paris, 26. März. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 23¾ à 24¼. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per März 27⅜, per April 27½, per Mai-August 27⅞, per Oktober-Januar 26⅜.

Antwerpen, 26. März. Petroleum Raffinirtes Type weiß loco 18¾ bez. und Br., do. per März 18¾ Br., do. per April 19 Br., do. per Juni 19¼ Br. Ruhig. — Schmalz per März 102,50.

Amsterdam, 26. März. Die heute durch die niederländische Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffeeauktion eröffnete für Nr. 1 zu 32—32¾, Nr. 10 zu 33¼—33½, Nr. 11 zu 33½, Nr. 12 zu 33½—33¾, Nr. 13 zu 31, Nr. 14 zu 30¼, Nr. 15 30¼—30½, Nr. 24 zu 37½ bis 37¾, Nr. 26 zu 37¼—37½, Nr. 27 zu 43½, Nr. 28 zu 70¼—73 Fl.

Pest, 26. März. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, per April 7,68 Gd., 7,69 Br., per Oktober 7,74 Gd., 7,75 Br. Roggen per April 7,70 Gd., 7,71 Br., per Oktober 6,77 Gd., 6,78 Br. Hafer per April 6,40 Gd., 6,41 Br. Mais per Mai 1901 5,31 Gd., 5,32 Br., per Juli 5,42 Gd., 5,43 Br. Kohlraps per August 12,60 Gd., 12,70 Br. Wetter: Trübe.

Havre, 26. März. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 26. März. Kaffee good average Santos per März 38,75, per Mai 39,00, per Septbr. 39,75. Ruhig.

Liverpool, 26. März. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer $\frac{1}{8}$ niedriger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Stetig. März-April $4\frac{33}{64}$—$4\frac{34}{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4\frac{33}{64}$ do., Mai-Juni $4\frac{32}{64}$ — $4\frac{33}{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $4\frac{32}{64}$ do., Juli-August $4\frac{31}{64}$ bis $4\frac{32}{64}$ Werth, August-September $4\frac{25}{64}$ Käuferpreis, September (L. M. C.) $4\frac{25}{64}$ do., Oktober (G. O. C.) $4\frac{6}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4\frac{2}{64}$ do., November-December 4 d. Käuferpreis.

Newyork, 25. März. Weizen konnte sich Anfangs behaupten auf Nachrichten aus England über niedrigere Konsols, schwächte sich sodann ab auf geringen Exportbegehr, Liquidation und matte Kauflust, später erholten sich die Preise entsprechend der Festigkeit in Mais und auf Deckungen, schließlich abgeschwächt auf Realisirungen. Schluß behauptet. — Mais zog durchweg im Preise an auf lebhafte Nachfrage seitens der Spekulanten, Abnahme der Eingänge sowie auf ungünstiges Wetter im Westen und Deckungen der Baissiers. Schluß fest.

Chicago, 25. März. Weizen Anfangs befestigt auf Nachrichten aus England über niedrigere Konsols, gab sodann nach auf geringen Exportbegehr, Liquidation und matte Kauflust; später erholt im Einklang mit Mais und auf Deckungen, schließlich wieder nachgebend auf Realisirungen. Schluß behauptet. — Mais eröffnete fest und erhielt sich so durchweg bei anziehenden Preisen auf lebhafte Nachfrage Seitens der Spekulanten, Abnahme der Eingänge, ungünstiges Wetter im Westen sowie auf Deckungen und auf unbedeutendes Angebot. Schluß stramm.

Möbel




auf Theilzahlung

empfiehlt in größter Auswahl zu günstigsten Bedingungen

Dagobert David,

Langgasse Nr. 13, 1 Treppe hoch, gegenüber der Löwen-Apotheke. (5843



D. Lewandowski,

Hoflieferant,
Danzig, Langgasse 45.

Gorset-Fabrik und Lager

Deutscher, Pariser, Brüsseler u. Englischer Corsets
nur in den besterxistirendsten Fabrikaten u. Façons
u. in allen Stoffarten, Farben u. Taillenweiten,
von den einfach solidesten bis zu den feinsten Genres.

Façon „Königin Luise“ gef. gesch. in allen Preislagen.

Spezialität: Anfertigung nach Maass.
Versand nach ausserhalb prompt. (5807

Achtung! Staunend billig sind Achtung!

Schuhwaaren

nur bei
Th. Karnath, Schuhmachermeister, Hausthor 7
zu haben.

Herren-Gamaschen	von M 4.— an,
" -Schuhe	" " 2.50 "
Damen-Gamaschen	" " 2.— "
" -Spangenschuhe	" " 2.50 "

Kinderschuhe von 1 Mk.
Gut reparirtes Fußzeug von 50 Pf. an.
Reparaturen werden sauber und sehr billig ausgeführt nur Hausthor 7. (1118b

Ein seltenes Angebot.

Statt **50 Mark** liefere für

36 Mark

einen hochfeinen

Kammgarn-Herren-Anzug

in 25 verschiedenen Farben **nach Maaß** unter Garantie gearbeitet.

Der Kammgarn ist in Haltbarkeit unzerreißbar, luft-, sonnen- und waschächt. Niemand sollte verabsäumen die Gelegenheit wahrzunehmen. (5817

J. Jacobson, Holzmarkt 22.

Konkurs-Waaren-Lager.

Das große **Eisenwaaren-Lager** aus der
Max Baden'schen Konkursmasse,
Milchkannengasse 32,
vis-à-vis der Sparkasse, bestehend in:
Haus- und Küchengeräthen,
Baubeschlägen,
Artikel für die Landwirthschaft,
Werkzeugen 2c. 2c.
soll schleunigst zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. (1108b

Bis Sonnabend!

Echt **französischer Rothwein**, direkt von Bordeaux, vom Originalfaß, per Liter 1,20, **Sect**, sehr fein von 1,50-2,50, **Rum** jetzt sehr schön.

Californ. Wein-Handlung
Portechaisengasse Nr. 2. (5844

Sonnenschirme z. Bezieh. u. Repariren erbitte baldigst. Schirmstoffe in g. Ausw. **B. Schlachter**, Holzm. 24. 4662

Marquisen, Zelte, Sommerrouleaux, fertigt fachgemäß, sowie derenReparat. **P. Oehley**, Neugarten 35c. (1115b

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi. D. R. G. M. Nr. 42469. Tausende Anerkennungsschreibenvon Aerzten u. A. 1/1 Sch. (12 Stück) = 2 M, 2/1 Sch = 3,50 M, 3/1 Sch. = 5 M, 1/2 Sch. = 1,10 M Porto 20 Pf. Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. **S. Schweitzer**, Apotheker, Berlin O, Holzmarktstr. 69/70. Eventl. Preislisten verschl. u. frco. (1069m

Bei allen **Hals-, Brust-Lungenleiden**
frisch oder alt, Hals- u. Lungenkatarrh, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleimung, Ziehen, Stechen, Husten, Heiserkeit, Folgen von Influenza etc. gebe **gratis** ein Haus- u. Heilmittel an, dessen Erfolge unendlich! ca. 50 Dank- u. Heilberichte in 1 Woche!
K. Schulze, Weferlingen 23. Prov. Sachs.
(4005).

Baltia-Fahrräder

in unübertroff. Qualität u. Eleganz liefert wie bisher durch ihre Vertreter oder, wo solche nicht vorhanden, direkt ab Fabrik die (5394 **Ostdeutsche Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik „Baltia“, vorm. H. Althoff & Pollitt, Weiss & Gusovius,** Mittelhufen bei Königsberg i. Pr.
Vertreter für Danzig und Umgegd. W. Kessel & Co.

Konfirmations-

Karten, Sprüche, Gedenkbücher 2c. in reichhaltigster Auswahl (5805
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse No. 13.

Preßhefe, tägl. frisch, Fabrikpr., Hauptniederlage Breitg. 109. (1066b

Elegante Fracks

und (981b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks

und (988b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

של סח

Sämmtliche Kolonialwaaren, Weine, Liqueure etc.
in nur bester Güte offerirt zu soliden Preisen (1102b
S. Berent, Danzig, Kohlenmarkt 27.

Wohnungen.

Großes Zimmer, Kabinet und Entree per April zu vermiethen Fleischergasse 47a, 1 Tr.

Eine kleine Wohnung zu verm. Zu erfragen Pfefferstadt 14.

Büttelgasse 10 kl. Wohnungen z. v.

2 Wohnungen u. eine Werkstatt z. verm. Kneipab 7—8, R. Fürste.

Langfuhr, Eschenweg 11, Wohn., Stube, gr. Entree, hell. Küche u. Zubeh. z. vrm. Näh. part. rechts.

Eine Kellerwohnung in der Gr. Hosennähergasse, paff. für Gemüse- od. Viktualienhandlung, sofort zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse 18.

Fleischergasse 71, im Hinterh. 2 Stub., Kab., Küche 2c. zu verm. bis Oktob. Preis ermäß. (1104b

Altst. Graben 48—49, 1. Etage, 4 Zimmer, Mädchenstube, große helle Küche u. Zubehör zu verm. Zu erfragen im Laden.

Langen Markt, 1 Et., 4 Wohnr. u. Zub. f. Arzt u. Gesch. paff preisw. z. v. Näh. Kürschnerg. 1, Uhrgesch.

Rammbau ist eine Wohnung von Stube und Küche nebst Zubehör z. April zu verm. Daselbst ist auch ein kleiner Laden, passend zu jedem Geschäft, zu verm. Näh. Töpfergasse 9, 2.

Hundeg. 24, Wohn., Stube, Cab. u. 2 Stub., Zubehör zu vermieth.

Frdl. Wohn., kleinere u. größere, bill. zu verm. Ohra a. d. Mottl. 10, 10 Minut. vom Leegenth. (1099b

Lastadie 23, e. Wohn., Stube u. K. zu vermieth. Näh. 2 Trp. (1110b

Fleischergasse 72, 2 Et., 6 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. parterre.

Pfefferstadt 32, fr. Wohn., zweite Etage, f. 450 M zu verm. (1091b

Hirschgasse 5, Wohn., 2 Zm., Cb., Nebgl. 1. Apr. z. v. Näh. das. 1 r.

Kleine freundl. Hofwohnung vom 1. April an alleinsteh. Frau zu verm. Große Schwalbeng. 7.

Herrschftl. Wohnung von 3 u. 4 Zimmern, äußerst billig zu vermieth. Gartengasse 5 bei **Tetzlaff.** (5673

Heumarkt, Sandgrube 27a, ist eine Wohnung v. 3 Zimmern 2c. 4. Etage, preiswerth zu verm. Näh. nur Altstädt. Graben 11, 1, von 9 1/2—11 und 3 1/2—5 Uhr.

Heumarkt an der Promenade, Sandgrube 27a, ist e. Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Erker, Bad 2c. per April preiswerth zu vermiethen. Näheres nur Altstädtisch. Graben 11, 1, von 9 1/2—11 und 3 1/2—5 Uhr.

Kl. Rammbau ist e. kl. Wohn. zum 1. Ap. zu vm. Näh. Rammbau 42, 2.

Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 43 sind freundl. Wohnung. an ruhige ordentl. Einwohner zu vermiethen. (1074b

Gut möbl. **Wohnung**, 2 bis 4 Zimmer, Küche, Nebengel. sof. zu v. Langf., Kleinhammerweg 11a, 2. (1063b

Neugarten 20b ist zum Oktober eine Wohnung zu vermiethen, best. aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenst., Wirthschaftsräume im Souterrain. Preis 1500 M inkl. Wasserzins und Flurbeleuchtung. Besichtigung 10—12 Uhr. (1071b

Herrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Mädchenstb., Zentralheizung **Brodbänkengasse 9,** (Ecke Kürschnergasse), **3 Tr.,** zu verm. Näh. Jäschkenthalerweg Nr. 26b. (1081b

2 Zimmer, Küche, Entree, Keller u. Laube von gleich zu vermiethen, auf Wunsch auch für den Sommer, Langfuhr, Jäschkenthalerw. 29a.

Eine kleine Wohnung zu verm. Brabank 6. Zu erf. Brab. 7, pt.

Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Kell., Boden u. Stall ist zum 1. April zu verm. 2. Gr. Mulde 4. **Antowski.**

Paradiesgasse 36, kl. Wohnung f. 18 M z. vm. Zu erfr. im Restaur.

Herrsch. sehr freundl. Wohnung. von **5 Zimmern** u. reichl. Zubeh. v. gleich o. später zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1, links. (1088b

Schilfgasse 6, 1 Tr., Wohnung 1 Zimmer, Kabinet, große Küche, reichl. Zubehör zu vermiethen.

Frauengasse 20 pt., eine Wohnung 3 Zimm., Entree, Küche 2c. zu vm.

Wohnung an alleinsteh. Hrn. od. Dame zu verm. Beutlergasse 16.

Stadtgraben Nr. 15 habe noch eine Wohnung von **6 Zimmern** und eine von **4 Zimmern, hochherrschaftlich ausgestattet, mit Balkon, Bad, Mädchenstube, Speisekammer, Gasbeleuchtung,** sow. gr. Keller u. Bodenräumen per 1. April evtl. etwas früher zu vermiethen. Besichtigung täglich. Näheres beim Polier oder Englischer Damm 14, 1.
Oscar Milaster.

Jungferng. 16, 1, kl. Wohn., Stube, Küche, Bod. für 9,50 M zu verm.

Langfuhr, Herthastraße 2, Wohnung, Stube, Cab., Küche, Entree, Wasserleit., Kloset vom 1. Mai für 13 M zu vermieth.

Troyl 8, ist zum April eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm Näh daselbst **C. Krüger.** (1070b

Neufahrwass., Schleusenstr. 12, ist e. Wohn. v. 2 Zm. m. Zubeh. v. gleich zu vm. Näh. das. u. Heil. Geistg. 1.

Vorst. Graben 31 Wohnung v. 3 u. 5 Zimmern vom 1. April zu verm. Zu erfr. part.

Eine Wohnung zu vermiethen Hinter Adlers Brauhaus 18.

Zwei herrschaftl. Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmern u. reichlichem Zub. v. 1. April zu vm. Näheres Holzgasse 29, pt., lks., v. 11—1 U.

Eine Wohnung, Stube, Cabinet u. Zubehör zu vermiethen. Zu erfr. Mirchauerweg 4 e, 2, links.

Herrschaftliche Wohnung. 3 Zimmer u. Zubehör sofort zu vermiethen für **300 M** Neuschottland Nr. 7. Eventuell mit **Garteneintritt.** Näheres daselbst 1 Treppe. (5796

Hofwohnung von Zimmer, Cab. Küche, Boden per 1. April zu vermiethen Langgarten 45, 1.

1 Wohnung ist zum 1. April zu verm. Kleine Gasse 1a, 2 Trepp.

Wohn., St., Cab., Küche z. 1. April zu verm. Langf., St. Michaelsw. 3.

Schidlitz, Unterstraße 21, ist eine freundl. Wohnung zu verm.

Eine Wohnung v. Stube, Cab., Küche u. Zub. ist p. 1. April an kinderlose Leute oder kl. Familie zu verm. **Vorst. Graben 11.**

Wohnung, 2 Zimm., Entr. u. Zub. p. April cr. in d. Breitgasse zu vm. Off. unt. E 779 an d. Exp. d. Bl. erb.

Eine Vorderwohnung ist zu vermiethen Kneipab 28.

Herrschaftl. Wohnung Im Eckhause, Milchkanneng. 32, 3 Tr., 5 Zimm., Bad, Mädchenstb. 2c. z. vm. Näh. Jäschkenth.-W. 26b. (1081b

Tischlergasse 45, Wohnung für 16 M zu vermiethen.

Eine hochherrschaftliche Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon und Erker ist Pfefferstadt 73, 1, sogleich oder später zu vermiethen. Näh. nur Altst. Grab. 11, 1 Tr., von 9 1/2—11 und 3 1/2—5 Uhr.

Stube, Cab., Küche u. Bod., 1 Tr., sofort zu vermiethen. Preis 21,50 M Besichtigung von 10—12 Schüsseldamm 56, 1 Tr.

Petershagen hinter der Kirche Nr. 20, Wohnung von Stube, Cabin., Entree, Küche u. Zub. zu verm. Näh. daselbst, bei **Gieger.**

Stadtgraben 20 (Neubau) sind noch einige **Wohnungen v. 5 Zimmern** (2 mit Parquettfußböd.), Balkon u. Erker per April oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst bei Frau **Gross**, hochpart.

Wohnungen von 4 Stuben, Küche, Kell., Bod. v. gl. o. spät. zu verm. Burggrafenstraße 8, am Hausthor. (980b

Wohn., H. Allee, Bergstr., 15 M mon., z. v. Näh. Sandgr. 29 (983b

Oliva, Köllnerstraße 7, ist die 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör von sof. zu vrm. (1077b

Wohn. v. Stube, Cab. Kammer, Küche, Boden für 25 M p. Mon. zu verm. Johannisgasse 41. **Jahnke.**

Gute Herberge 45, Wohn. v. St., Kab., Küche, Ver. St. u. kl. Gart. f. 13 M z. verm. Näh. Mattenb. 22, pt.

Eine Wohnung, Stube, Küche Zubehör zu vermieth. Altschottland 114, neben d. Schweizergrt.

Ziegengasse 2, 2 Tr., ist eine freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Kabinet, Küche u. Boden v. 1. April zu vm. (1078b

Gartengasse 3 ist eine herrsch. Wohnung mit schöner Aussicht, best. aus drei Zimmern, Kabinet, Mädchen- u. Speisek. u. sonstigem Zubehör, eventl. Burschengelaß per 1. April cr zu vermiethen. Waschküche u. großer Trockenboden im Hause. Näheres das. 2 Trepp. lks. (950b

Marienstraße 3, 1, Entree, 4 Zim., Küche, Nebenraum zum 1. 4. zu vermiethen. Preis 320 M Näh. daselbst, im Restaurant. (924b

Junkergasse 2, vis-à-vis Haupteing. d. Markth. sind hochherrsch. Wohng., 6 Zimm., Entree, Bad, gr. Mädchenst., Waschk., Gartbn., 1. April zu verm. Näh. Komtoir **Lichtenfeld**, Breitg. 128 9. (3859

Breitgasse 95, 2 Tr., eine Wohnung v. 3 hell. Zimm., Entree, Küche u. reichl. Zubehör vom 1. April zu verm. (948b

Langfuhr, Hauptstraße 147, mehrere Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche Nebenräume Badeeinricht. Mädchenst. sofort zu vm. u. bez. Näh. das. H. **Pedersen**, part. (920b

Langfuhr, Ahornweg 2, 2. Et., Entree, 4 Zimmer, Küche, Nebenr. 1. 4. zu vermiethen. N. daselbst, 1. Etage, Herr **Liebrecht.** (925b

Langfuhr, Bahnhofstr. 6, 3, Entree 4 gr. Zimm., Nebenr., Mädchst., Gartenbenutz. 1. 4. zu vermieth. N. das., part., H. **Schulz.** (926b

Stube, Kabinet, Küche z. 1. April Steinschleuse 3, 2 Tr. zu verm. Preis 21 M Besichtig. 10-3 Uhr.

In der Melzergasse ist eine Wohn. 4 Zimmer, auf Wunsch 5, in 2 Etagen vom April zu vermieth. Näh. Melzergasse 12, 1 Tr. (1012b

Wohnungen von 4 Zimmern, geschloss. Balkon, Mädchengelaß, Waschküche u. sonstig. Zubeh. zu verm. Halbe Allee, Lindenstraße Nr. 7, auch Eingang Ziegelstraße. Preis 42 M monatlich. (1055b

Bischofsgasse 8|9 ist noch eine Wohnung v. 3 Zimm. u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst parterre. **H. Röhr.** (5768

Abegg-Gasse 16b, 2. H. Zimm. Kch. u. Zub. a. kdl. Leute zu vm. (975b

Engl. Damm ist eine frdl. Wohnung, 2 Stub., Entr., helle Küche im Vorderh. 1. April z. vermieth. Näh. Altst. Grab. 34. (1029b

Stubbe, Cb., Küche, Entr. zu vrm. Näh. Kasernengasse 3/4, 1. (1031b

Jungferng. 6 f. Wohn. zu v. (1042b

Mirchauerpromenadenweg nahe a. Walde, i. e. Wohn. v. 3 Zimm., reichl. Zub., Eintr. i. Gart., v. sof. zu vm. N. Langf., Hauptstr. 112, i. Lad.

Neufahrwasser, Verzugsh. ist Bergstraße 16, eine Unterwohnung, 3 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, Stall monatlich 20 M von April oder später zu vermiethen. Näheres **Weichselstraße 18, 1 Tr.** (994b

Hundegasse 63 i. d. Hange-Etage per sofort z. vm. Näh. das. 1 Tr. (966b

Langgarten No. 31a ist die neu dekorirte 1. Etage, best. a. 2 zweif. Zimm., 1 Mansardenstube, Küche, Boden, Keller per 1. April zu verm. Näh. 3-5 Uhr Wilhelmtheater zu erfr. (945b

Langfuhr, Brunshöferw. ist eine herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer, Nebengel., gr. Garten v. gl. z. vm. Näh. Brunshöferweg 11, 3. (958b

Eine frdl. Oberwohnung ist zu vermiethen, **Ohra**, Hauptstraße 36, **O. Hess.** (1014b

Wohnung, 5 helle große Zimmer, helle gr. Küche, Boden, Keller, gr. Garten Waschk., 750 Mk. Langgarten 97/99 zu vm. (3177

Schleusengasse 12
hochherrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade- und Mädchenstube, Garten und vielem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres nebenan, Viktoria-Passage, erste Thüre, bei **Renkewitz.** (830b

Zoppot, Schulstr. 40 vis-à-vis der Post, sind Winterwohnungen mit u. ohne Möbel jährlich od. halbjährlich zu vermiethen. (5732

Im Neubau
Thornscher Weg 15, Ecke Grabeng., sind Wohnungen v. 2 Stuben, auch v. 1 Stube, 1 Kabinet und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier. (2353

Brösen, Villa Eugenia, ist die halbe 2. Etage aus 3 groß. Zimm., Küche, Veranda, Wasserleitung, Kloset u. allem Zubehör vom 1. April zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe, rechts. (744

Kaninchenbg. 1, 2, 2 Zm., Alkov. m. all. Zub. 1. April z. verm. (785b

Oliva,
Georgstraße 10, 1 Tr., 6 bis 7 Zimmer, Badez., Erker, Balk., versetzgsh. sofort zu verm., evtl. möbl. als Sommerwohn. (3331

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt bew. auch zu Bureauräum. od. Geschäftsl. paff. z. 1. April 1901 zu vm. Näh. 11 bis 1 Vorm. Näh. das. 3. Etage. (1785

Halbe Allee, Lindenstraße 20, herrsch. Wohnungen best. aus 3, 4 u. 5 Zimm. n. Bad u. reichl. Zub. sogleich od. später zu vm. Besichtig. täglich Nachmitt. 3-6 Uhr. (5086

Ankerschmiedegasse 9, ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Mädchenstube u. reichl. Zubehör vom 1. April zu verm. Näheres Hundegasse 94 im Bureau. (2210

Zwei Zimmer, Cab., ohne Küche, Kloset u. Wasserl. sof. Hundeg. 26, 4 Tr., zu verm. Preis 360 M. Näh. Hinterh., 3 Tr. b. Vizewirth. (844b

Kassub. Markt 22, 4 Tr., 5 eleg. Zimmer mit Bad, Erker, Balkon 2c. vom 1. April zu verm. Besicht. v. 11—1 u. 4—6 Uhr. (4283

Abegggasse 16b, 2. H. Zimm., Kch. u. Zub. an kdl. Leute zu verm. (975b

Stube, Cab., Küche f. 16 M, Stube, Küche f. 14 M sofort zu vrm. Halbe Allee, Lindenhof, **Witt.** (1124b

Herrsch. Wohnung, 5 Zimm., Bade- u. Mädchenz. 2c. **neu dekorirt,** Hundegasse 4/5, 1. Etage, für 1300 M p. a. sofort oder später zu vermieth. Näheres **Langgarten 17, part.** (5634

Elisabethwall 6 a, 1 Tr., Wohnung von 3 Zimmern, Bad, u. allem Zubehör zu vm. Näheres daselbst bei **E. Müller.** (922b

Freundl. helle Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kabinet 2c., f. 375 M zu verm. 1. Damm 22-23, 3. (806b

In der Halben Allee, Heiligenbrunnerweg 108, eine Wohnung, bestehd. aus 5 Zimmern, gesch. Veranda u. Zub., sofort zu verm. Preis 500 M Wasserleit. i. Hause. Näheres daselbst hochpart. bei Hrn. Landmess. **Burandt.** (5996

Weidengasse 1 Wohn., 18-23 M, 1. April zu verm. Zu erfragen bei **Niack.** (1125b

Langfuhr, Hauptstraße i. e. Eckladen nebst Wohnung zu jed. Gesch. pass., auch z. Fleischerei n. Pferdestall von sof. auch April zu verm. Näh. Hauptstraße 92, 2, l. (961b

Freundl. Wohn. v. 4 Zimmern, Küche, Zubeh. versetzungshalber sofort billig zu vermiethen Stiftsgasse 5/6, 2 Treppen. (957b

Poggenpfuhl 22/23 ist d. Klinik und Wohnung d. Hrn. Dr. Semon zum 1. Oktober zu verm. (5691

Oliva, Am Karlsberg 9a, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, geschl. Veranda u. sämmtl. Zub. zu verm. Zu erfr. b. Besitzer **A. Kirschnick.** (955b

Langfuhr sind Wohnungen von 3 Stuben, sämtl. Zbh. a. Hof, Laube u. Gärtchen zu vm. Haupstr. 92, 2, l. (960b

Rammbau 18, Wohnung, Stube u. Cabinet, billig zu vermiethen. Näh. part. (985b

Langgarten 73, parterre, Wohnung, 3 Zimmer, Küche für 400 M zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (929b

Halbe Allee, Bergstraße 18, eine Wohnung zu vermiethen. **L. Gross,** Hint. Lazareth 7. (921b

Hofwohnung an ordentl. Leute zu vermiethen Poggenpfuhl 9.

Melzergasse 10, 1, Wohn., große Stube, große Küche und Kelleranteil, an kl. Familie zu verm.

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Alkoven abgeschlossen, Entree u. sämmtl. Zubehör ist per April Ankerschmiedeg. 3, 1, zu vm. (1122b

Z. 1. April e. Wohn. zu verm. v. 2 Zm., 1 Cab., Kch., Entr., Kell., Hof Stall. N. Allmodeng. 2, pt. (1123b

Hinterwohn., Stube, Küche, all. allein zu vermth. Häkergasse 15.

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., Küche, Mädchenk., sämmtl. Zubeh. sofort zu v. Thornscherw. 12a, 1, r. (1127b

Rammbau 15 eine Hofwhn. v. St., K., B. zum 1. April zu verm. Näheres bei **Arschimowitz,** Hof, 1 Treppe.

2 Zimm., Entr., h. Küche u. Zub. zu vm. Grabengasse 4. Näh. 2 Tr., l.

Fleischergasse 88, 1 Tr. freundl. Wohnung für 10,50 M zu verm.

Fleischergasse 47b, pt., 4 Zimmer, reichlich. Zubehör für 600 M per 1. Apr. zu verm. Näh. 1 Tr. lks.

Infolge Dienstwohn. ist e. Wohn. v. 2 Zimm., K., B., K. u. Zubeh. zu verm. Preis 18,50 M Näheres Kl. Schwalbengasse 5, 2 Tr., links.

Stube, Küche zu vm. Dreherg. 8, 2.

Halbe Allee, Bergstr. 22, Nähe d. Werft. u. Eisenbahn, ist 1 Wohn. für 15 M u. 3 Wohn. f. je 18 M zu verm. Näh. das. bei **Rahn,** Th. 11.

Wohn. v. St. u. Kch. an kdrl. Leute zu vrm. Näh. Fraueng. 11, Hof, pt.

Zimmer.

Mbl. Zm. m. Pens. f. 43 M z. v. b. Fr. **Hansemann,** Ankerschmiedg. 25, p 978b

Fleischergasse 8, 2 Trp. elg. sep. Vorderzim. 1. April z. vm.

Poggenpfuhl 41, 2 Tr. fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Gut möbl. Vorderzmm. u. Cabin. mit Klavierbenutz. für 22 M zu vermiethen Röpergasse 20, 2.

1. Damm 1, 2, ist gut. Logis auch mit Pension v. 1. April zu haben.

Schloßg. 5 e. frdl. möbl. Vorderst. für 8 M zum 1. April zu verm.

Hundeg. 103, 2, möbl. Z. b. zu vm.

Vorstädt. Graben 44b, hochpt., möbl. Zm. m. Pens. z. 1. 4. z. v. (1121b

Möbl. sep. Vorderzimm. z. 1. Apr. zu vermiethen Altes Roß Nr. 4.

Nh. Artill.-Kas. u. Kais. Werft, frdl. mbl. Zm., sep., sch. Auss., Klav., für 15 M zu vm. Kl. Oelmühleng. 2, 1.

E. mbl. Zimmer m. sep. Eing. an 1 od. 2 Herren z. v. Hirschg. 12, pt.

Möbl. Vorderz., sep. Eing., v. 1. 4. an an 1 od. 2 Hrn. z. v. Hl. Geistg. 135, 2.

Hl. Geistgasse 35, 2, eleg. mbl. Zimmer u. Cab. sof. bill. zu verm.

Kl. Stübchen an 1—2 junge Leute zu verm. Altst. Graben 60, 1 Tr.

Langgasse 31, 3 Tr., ist ein möblirtes Zimmer an eine anständige Dame zu vermiethen.

Fein möbl. Zimmer und Cabinet zu vermieth. 2. Damm 16, 2 Tr.

Möbl. Vorderz. m. Pension, evtl. Klavierb., z. v. Brodbänkeng. 11, 4.

Poggenpfuhl 27, 1, e. freundl., fein möbl. Vorderz. m. sep. E. v gl. b. z. v.

Breitgasse 6 III fr. mbl. Zimm. z. 1. April zu v.

Heil. Geistg. 97, 2, ist ein eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Poggenpfuhl 24-25, 1, 3 f. mbl. Z. sep. a. W. Burschengel. zu verm.

Hundeg. 87, 1, ff. mbl., ganz sep. gel. Vordz. z. Apr. A. W. Pens. Näh. pt. 1117b

Frauengasse 23, 2, gut möblirtes Zimm. an einen Herrn zu verm.

Möbl. Zim., sep., pt., an Herrn od. Dame z. v. Korkenmacherg. 6, pt.

Fein möbl. Vordz., sep. gel. m. beq. Aufg. zu verm. Fleischerg. 8, 1 Tr.

Frdl. möbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. zu vm. Ziegengasse 1, 3 kl. Tr.

Vorst. Graben 6, 3, lks., 2 möblirte Zimmer, allein a. zus., zu verm.

Frdl. Z. i. a. alt. Hrn. o. D. f. 10 Ma. Näh. pt. z. v. Z. ers. Tobiasg. 23 i. L.

Goldschmiedegasse 29, 3 Tr., ist e. gut möbl. Vorderzimmer zu vm.

E. Cab m. sep. Eing. a. e. Frau od. Mdch. z. vm. Langgrt. 27, H., Th. 2, l.

Stube z. v. Scheibenritterg. 10, 2.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 1—2 H. billig z. vm. Büttelg. 6, 2.

Junkerg. 10/11 fein mbl. Vorderz. mit g. sep. Eingang billig zu vrm.

Hundegasse 26, 2 Treppen, ist ein gut möbl., sep. Zimm. mit vorzügl. Pens. z. 1. April zu vrm.

Breitgasse 66, saub. mbl. Vorderzimmer v. 1. April zu vrm. (1113b

Hl. Geistg. 120, gut möbl. Zimmer zu vrm. Auf W. Burschgel. (1114b

Frauengasse 52, 2. Etage, gut möbl. Vorderzimmer, separ. Eingang, mit auch ohne Pension an 1—2 Herren zu vermiethen.

Breitgasse 33, 1, ist ein einfach möbl. Zimmer v. 1. April zu vrm.

Pfefferstadt 10, 2, g. mbl. Vorderz. m. Schreibt. sep. Eg. z. 1. Apr. z. v.

Fraueng. 27 mbl. Z. a. D. o. Hr. z. v.

Gut möblirtes Zimmer zu verm. Heilige Geistgasse 23, 2 Tr.

Frauengasse 44, 1, gut möbl. Zimmer u. Cab. m. sep. Eg. zu vm.

Vorst. Graben 16, 2, ist ein möbl. Zimmer u. Schlafstube zu verm.

Gesucht 2 Herren für gr. gut möbl. Zimmer m. Pension. Auch solide Herrn z. Mitbewohnen f. ein solches. Paradiesg. 6a, 1.

Häkergasse 7, 3, Nähe d. Markth. freundl. möblrt. Vorderzimmer, separ., zum 1. April zu vermth.

Eine Stube an ältere Frau zu vermiethen Am Spendhaus 2.

Frdl. möbl. Zimm. sep. Eing. zu vm. Mattenbuden 32, Gartenh. 1.

Ein möbl. Zimmer ist a. 1—2 jg. Leute zu v. N. Paradiesg. 8—9, 3.

Breitgasse 99, 3, ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. 1. April zu v.

Eine kleine Stube sofort zu vermiethen Scheibenrittergasse 10, 1.

Poggenpfuhl 74, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit a. oh. Pens. zu verm.

Kl. Krämerg. 5a, 1 kl. Tr. vorne, separat geleg., kl. möbl. Zimmer vom 1. April billig zu vermiethen.

Ein kl. möbl. Vorderzimmer mit Pens. zu verm. Fleischergasse 3, 1.

Hundegasse 80, 1 Tr. ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schmiedegasse 3, 1 ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Sandgrube 1, part. frdl. mbl. Vorderzim. zu verm., sep. Eing.

Breitgasse 12, 1 Trepp., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Hirschgasse 1, zw. Eg. p. l., g. möbl. separat. Vorderzimmer zu verm.

Vorstädt. Graben 6, 2, möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. (999b

Möbl. Vorderz. mit auch o. Pens. an 1 o. 2 Herren z. v. Tobiasg. 14, 2.

Einfach möbl. Vorderstübchen v. April bill. zu v. Poggenpfuhl 71, 2

Frdl. möbl. Zimmer m. gut. Pens. p. 1. April zu vrm. Töpfergasse 12.

Fein möbl. Zimmer u. Kab. billig zu verm. Hundegasse 113, 2. (1084b

Breitgasse 106, 3 Tr., sehr frdl. gut möbl. Vorderz. billig zu vrm.

1 freundl. möbl. Zimmer ist billig zu vermiethen Münchengasse 2.

Jopengasse 51, 3, mbl. Zimmer m. Pens. an 1-2 Herren zu vm. (1085b

Matzkauschegasse 9, möbl. Zimm. m. Kabinet zu vermiethen. (1087b

2 möbl. Zimmer auch getheilt z. 1. zu vermieth. Hint. Lazareth 9, 2 Tr., nahe der Kaiserl. Werft.

E. möbl. Zimmer, gz. sep., m. Eing. v. Flur, zu verm. Hinterg. 13, 1.

Poggenpfuhl 92, 3, Ecke Vrst. Gr. fein mbl. Vorderz. u. Cb., sep., an 1 2 H. sof. z. v. A. W. Brschg., Pian.

E. kl. Pt.-Stübch., mit a. oh. Möbel, zu verm. Große Gasse 17, part.

E. gut mbl. Vorderz. Gr. Mühlengasse 9, 3, bill. z. v. Zu bes. v. 9-5 Uhr.

Elegant möbl. Salon- und Schlafzimmer v. sogleich oder 1. April zu vermiethen Ketterhagergasse 14, 2 Treppen.

Möbl. Zimmer mit gut. Pension zu verm. Ketterhagergasse 14, 2.

Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang vom 1. April billig zu vermiethen Schichaugasse 18, 1 Treppe r.

Kleineres möbl. Part.-Vorder-Zimmer, sep. Eing., a. j. Mann z. 1. A. b. zu v. Heil. Geistgasse 75, pt.

Frauengasse 8, 1, ist ein eleg. möbl. Vorderzimmer u. Kabinet sofort zu vermiethen. (1056b

Mattenbuden 4 frdl. mbl. Zim. m. Pens. an 2 Hrn. z. v. Pr. 40 M (1054b

Heil. Geist. 81, 2 Tr., eleg. möbl. Zim. m. Schreibt. sp. z. vrm. (1030b

Langgrt. 9, 4, m. Zimm. z. v. (1065b

Röpergasse 22 b, 1 Tr., fein möbl. Vorderz., sep. Eing., z. vm. (1067b

Möbl. Vorderzimmer sofort zu verm. Scheibenrittergasse 4, 1 Tr.

Heil. Geistg. 135, 3, Eingang um die Ecke, ist e. möbl. Zimm. mit Pens. f. 40 M v. 1. April zu verm.

Gr. Mühlengasse 5, 1, sind zwei Zimmer an eine Dame oder einen Herrn zu vermiethen.

Scheibenritterg. 2, 2, frdl. möbl. Zimmer 1. April zu verm. (886b

Garçon-Wohnung. Die von Herrn Korvettenkapitän **Neitzke** innegehabte Wohnung, bestehend aus elegant möblirtem groß. Wohn- und Schlafzimmer, Badestube und Burschengelaß, ist von April an anderweitig zu vermiethen. Zu erfragen Jopengasse 4, 1 Tr. (5652

Fleischergasse 8, pt., kl. anst. mbl. Zimmer mit gut Pens. zu v. (943b

Freundl. möbl. Zimm. 1. April an e. Hrn. zu v. Poggenpf. 7, 1. (953b

Gut möbl. Vorderz. p. 1. April zu vrm. Langgarten 113, 1. (937b

Pfefferstadt 16 ist e. mbl. Zimm. m. Pens. an 1-2 Hrn. zu verm. (908b

Hundegasse 23 ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet, auf Wunsch auch Burschengelaß, zum 1. April zu vermiethen. Hundegasse 23 ist ein kleines möblirtes Zimmer und Cabinet mit gut. Pens. an 1 od. 2 Herren von gleich zu vermieth. Näheres parterre, im Komtoir. (5417

Gut möblirtes Zimmer Hirschgasse 2b, parterre, billig zu vermiethen. 998b

Anst. Mann find. gut. Schlafst. m. Kaff. bei anst. Leut. Häkerg. 20, 2 v.

1-2 anst. jg. Leute find. Logis im möbl. Zim. Fraueng. 12, Hth. 2 Tr.

Logis zu hab. Altstd. Grab. 60, 1.

Anst. jung. Mann find. gut. Logis Hirschgasse 8, Hinterhaus, part.

Ein anständig. junges Mädchen findet Schlafstelle bei zwei Schwestern Hundegasse 75, 3.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Dienergasse 47, pt. (1068b

Anständig. jung. Mann find. gute Schlafstelle Ochsengasse 2, 3 Tr.

Mehrere junge Leute finden gutes Logis 2. Damm 4, 2 Tr.

2 junge Leute find. anstd. Logis Vorstädt. Graben 44 a, Rollgesch.

Junge Leute finden Logis Große Mühlengasse 20, part., Mittelt.

Zwei anständige junge Leute find. Logis Tischlergasse 6, 1 Tr.

Junger Mann findet Logis im Kabinet, vorne. Hohe Seigen 29, 1.

J. Mann find. g. Logis bei einer Wittwe Jungerngasse 30, 3 Tr.

2 junge Leute find. f. Logis, Langfuhr, **Hauptstraße Nr. 10,** Hof 2 Tr. bei **Torkler.** (1079b

Junger Mann findet Logis im sep. Zimmer Tischlergasse 44, part.

Anständ. Mann find. gutes Logis Poggenpfuhl 73, Hof. **Lehmann.**

Logis zu haben Kl. Mühleng. 11.

Junge Leute finden gutes Logis z. April Kassub. Markt 13, 2 Tr.

J. Mann erhält anständ. Logis Frauengasse 1, 1, Eing. Pfarrhof.

Gutes Logis mit g. Pens. im kl. Z., sep., gleich zu v. Tobiasgasse 11.

Anst. jung. Mann findet bill. anst. Logis. Zu erfr. Hintergasse 22, 2.

Logis zu hab. Faulgraben 17, pt.

Junge Leute finden billiges Logis Altstädt. Graben 74, 2 Tr.

Logis zu hab. Tischlerg. 64, 2, v.

Jg. Leute f. Logis Häkerg. 22, 2 Tr.

Ordl. Mädch. od. Frau a. Mitbew. ges. Weißmönchenhinterg. 24, 1.

Anst. Mädchen als Mitbewohner. gesucht Petersiliengasse 3, 1, vorne.

1 Mitbewhn. ges. Schmiedeg. 26, 3.

Gr. Nonnengasse 8, 1 Trp., kann sich eine Mitbewohnerin melden.

Pension

Schülerin find. Aufnahme Pens. **Orlovius,** Pfefferstadt 7. (9845b

Hundeg. 79, 1, Pens. f. 45 M (1064b

Schüler höherer Lehranstalten finden gewissenhafte **Pension** b. Fr. **Buhler,** Vorst. Graben 60, 1.

Pensionäre finden gute Aufnahme und Beaufsichtig. der Schularb. Refer. Herr Archidiakonus **Dr. Weinlig.** Frau **C. Huenninghaus,** Danzig, Holzschneidegasse 6, 2. Etg. (5076

Für anst. junge Herren gute Pension in besserem Hause. Off. unt. **E 759** an die Exp. d. Bl.

2 jg. Leute find. gute Pens. im möbl. Vordz., sp. Eng. f. 40 M Breitg. 83, 2

Anständ. junge Dame find. gute Pension mit Familienanschluß. Off. unt. **E 758** an die Exp. d. Bl.

G. Pens. f. Herr. z. h. Hl. Geistg. 86.

Wohnungs-Gesuche

Zum Oktober d. Js. 6 bis 7 Zimmer, wovon 2 zum Komtoir passend, Badezimmer, reichlich Zubehör, möglichst Mittelpunkt der Stadt. Offert. unter **E 778** an die Exp. (1092b

Ein Zimmer, unmöblirt, mit Zubehör für einen älteren Herrn gesucht. Offerten unter **E 453** an die Exped. d. Bl. (885b

Zum 1. Juli Wohn. oder Haus v. 4 od. 5 Zimmer in nächster Nähe v. Danzig zu miethen ges. Offert. unter **5672** an d. Exped. (5672

Z. 1. Ap. f. ält. Ehep. frdl. Whn. pt. o. 1 Tr. R.- o. Ndrst., 15-17 M Off. E 709 (1058b

Sommerwohn., 2 Zimm., Entr., Küche, Veranda, Garten im ruh. Hause gesucht. Offerten mit Preis unter **E 787** an die Expd.

2 Stuben od. 1 Stube, 1 K., K., Z. w. v. e. Dame mit Sohn für ca. 20 M mtl. z. 1. April gesucht. Off. unter **E 789** an die Exp. d. Bl.

Kdl. Ehep. s. v. 1. Apr. Wohn. v. St. u. Kch. Off. m. Pr. u. **E 802** a. d. Exp.

Vermischte Anzeigen

Sofia, die bulgarische Hauptstadt.

II.

Von Dr. Rudolf Presber (Berlin).

Durch die Liebenswürdigkeit des Fürsten Ferdinand wurde uns das fürstliche Schloß in all seinen Räumen geöffnet.

Das Palais liegt an einem heute erst angelegten Platz, der zweifellos in 10 Jahren einen würdigeren Eindruck macht, wenn sich erst das neue Rathhaus dem Palais gegenüber erhebt und um den Springbrunnen inmitten des noch ungepflasterten und deshalb nach bösen Regentagen schwer überschreitbaren Platzes ein paar hübsche gärtnerische Anlagen geschaffen sind.

Das Palais selbst, früher der türkische Konak, präsentirt sich durchaus würdig. Mit seiner schmalen, vornehmen Front, mit seinem gepflegten Vorgarten, in dem ein silberner Kranich über freundlichen Blumenbeeten Wasser speit, erinnert es wohl an die geräumigen Häuser, die sich süddeutsche Millionäre in gartenreichen Städten gern erbauen. Nur die flankirenden Kanonen und die Schildwachen am dreitheiligen Gartenthor deuten an, daß hier kein reicher Bürger, sondern der Herr von Sofia wohnt.

Durch die Zimmer und Säle führte ein Adjutant des Fürsten, eine hochgewachsene, prächtige militärische Erscheinung. Er erklärte in eleganten Französisch mit höflicher Zuvorkommenheit alles, was interessiren kann. Hier im ersten Zimmer eine reichhaltige Sammlung von Waffen aus der türkischen Festung Widdin, gegenüber das Bild des Zaren Alexander II. Im kleinen Nebenzimmer Erinnerungen an den Vorgänger des Fürsten, den unglücklichen Alexander von Battenberg. Auch im großen Audienzsaal finden wir die Erinnerung an diesen sympathischen Fürsten, der für die Verschönerung seiner Hauptstadt so viel gethan, wie zum Ruhm des neu geschaffenen Bulgariens. Wir sehen ihn im Bilde auf der Schanze bei Slivnitza, dem letzten Dörfchen am Ausgang des Dragomanpasses, auf das die Bulgaren am 16. November 1885 zurückweichen mußten, um dann in dreitägigem Kampfe die Serben von den umliegenden Höhen zu vertreiben. Unauffällig mischt sich dieses Gemälde unter die ruhigeren Werke von Piotrowski und Kowalewski, die meist Szenen aus dem russisch-türkischen Kriege schildern. Aber immer wieder zieht das Bild mit seinen ruhigen, melancholischen Farben unsere Augen an, und das tragische Geschick dieses ritterlichen Mannes, der von der Höhe seines Glückes stieg, redet zu uns seine eigene wehmüthige Sprache.

Was das Palais des Fürsten so sympathisch, ich möchte sagen so anheimelnd für uns macht, ist die Einfachheit, der gute Geschmack, mit dem aller schreiende Prunk vermieden ist. Gewiß sind der silberreiche Bildersaal und die Zimmer, die Fürsten Ferdinand und der größere Festsaal durchaus fürstliche Räume, aber alle anderen Zimmer strömen nicht jenen kalten, nüchternen Hauch des Unpersönlichen, Unbewohnten aus, der uns oft die stolzesten Schlösser so unleidlich macht.

Familienbilder, die nicht der Ahnenstolz, sondern die Liebe gesammelt hat, schmücken die Wände. Hier ein reizendes, künstlerisch werthvolles Bild der russischen Kaiserin von Rogyay, dort Prinzessin Klementine, die Mutter des Fürsten, als junges, blühendes Mädchen, und hier frei stehend das scharf profilirte Marmorbild der zu früh verstorbenen Fürstin Marie Luise, die wir an jener Seitenwand noch einmal zu Pferde in der Uniform ihres Regiments sehen. Den Schimmel der Fürstin hat mir später im Marstall, zwischen einem hochgewachsenen ungarischen Vollblut, dem Leibpferd des Fürsten, und einem feingliedrigen Araber, einem Geschenk des Sultans, ein Stallmeister gezeigt. Das edle Thier ist pensionirt; es wird nicht mehr geritten und bekommt auf Befehl des Fürsten das Gnadenbrot.

Vom Garten aus durfte ich noch einen Blick werfen in das reizende, in den freundlichsten hellen Farben ausgestattete Parterrezimmer, das Prinz Boris bewohnt und in dem nach seinen Bildern zu urtheilen ein hübsches, niedliches Kind. In den großen fürstlichen Remisen steht auch das Strohwägelchen, vor das der kleine Fürstensohn zur Fahrt durch den Garten wohl die reizenden kleinen Gebirgsponys spannt, die dem Gestüt der Mönche vom Kloster Rylo entstammen. Mönche als Pferdezüchter — das war mir neu.

Auch den schwarzen Galawagen sah ich, der erst einmal durch die Straßen von Sofia gerollt ist: damals als der Fürst seine junge Gemahlin einführte in die Hauptstadt. Auch Wagen haben ihre Schicksale. Dieses prunkvolle rollende Haus von Gold und Kristall und Seide, das heute das bulgarische Wappen trägt, ist einst erbaut worden für Pedro II., Kaiser von Brasilien, der vor einem Jahrzehnt als Entthronter nach Paris, der üppigen Kolonie der „rois en exil", zog und dort bald darauf gestorben ist.

Auch die Sobranje wurde uns aufgeschlossen, ein freundlicher freistehender Bau, der mehr einem hübschen Hoftheater gleicht, als einem Abgeordnetenhaus. Es war feierlich still auf den Bänken der Deputirten, auf den kleinen Ministerbänken vor dem Thronsessel und in den weiten Korridoren. Eine Frage an einen unserer begleitenden Deputirten. Eine lächelnde Antwort, und er setzte einen knarrenden Pultdeckel in rasche, geräuschvolle Bewegung, auf — ab, auf ab, „C'est ça!" sagte mein liebenswürdiger Begleiter. So macht man in der Sobranje „Obstruktion".

Am höchsten Punkt der Stadt liegt die Sofia Dschamiji, die alte Sofienkirche, die nach der Sage eine fromme Prinzessin von Byzanz hier erbaut hat. Ein Erdbeben hat sie zerstört, aber ihre grasbewachsenen, malerischen Ruinen ragen noch stolz empor über die Stadt, der sie den Namen gegeben. Die Bulgaren selbst glauben, daß Justinian sie aus antikem Material erbauen ließ. Und die erzählen seltsame Geschichten von ihr. Die Türken hatten das christliche Heiligthum zur Moschee gewandelt und ein Minaret daran gebaut. Da kam das gewaltige Erdbeben und warf das schlanke Minaret zur Seite. Zwei Söhne des türkischen Priesters erschlug es in seinem Fall. Seit jener Stunde glaubten die Türken an den Untergang ihrer Herrschaft in Bulgarien. . . .

Auf kleiner krachender Holztreppe stieg ich in die Trümmer der Sofia Dschamiji hinein.

Das antike Material des Fundaments hat das Erdbeben an einzelnen Stellen bloßgelegt. Die Form der alten byzantinischen Kirche ist noch deutlich sichtbar, und von den Wänden grüßen die seltsamen Spuren alter bunter Heiligenbilder unter dem bröckelnden Kalk. An der Rückwand des Mittelschiffs aber klebt noch eine jener wunderlichen thurmartigen Kanzeln, zu denen der Priester des Islam, das Schwert in der Hand, hinaufsteigt, gegen die Ungläubigen zu predigen.

Drei große Epochen der Weltgeschichte predigen mir die stummen Steine dieses zerfallenen Heiligthums über der aufstrebenden Stadt. Das alte heidnische Thrazien, das gläubige siegreiche Byzanz, die einst mächtig vordringende Herrschaft der Osmanen, die jetzt langsam und grollend über den Balkan zurückebbt — das alles steigt wieder vor mir auf, wie ich die Blicke schweifen lasse von den weißen Fundamenten zu den grauen Wänden und wieder zu der kleinen thurmartigen Kanzel aus der Türkenzeit.

Draußen in dem kleinen Seitenschiff schläft ein altes Weibchen hinter seinem armseligen Kram von kleinen und großen Kerzen. Ein Pope sitzt aufrecht an der Wand, das gelbe Gesicht mit den langwallenden schwarzen Haaren zu den grellen Heiligenbildern gekehrt, die, kunstlos an die bröckelnden Wände gesteckt, den alten Glauben wieder in dieses öde, zerfallene Haus tragen möchten. Er sieht mich nicht an, da ich leise vorübergehe; seine Lippen murmeln Gebete. Die Alte schnarcht.

Draußen jagt der warme Morgenwind die zerfetzten Wölkchen über die Ebene von Sofia. Ein Sonnenstrahl stiehlt sich hindurch nach dem weißen kleinen Mausoleum, in dem Alexander Battenberg, den Degen auf dem Sarg, seinen letzten Schlaf hält . . .

Ich bereue es nicht, nach Sofia gekommen zu sein!

Es reden hier zu uns tausend Stimmen von einer Vergangenheit voll Blut und Greuel. Aber aus der Stadt dort, die sich zu meinen Füßen jung in den jungen Frühling dehnt, redet auch eine vernehmliche Stimme von einer Zukunft!

Berliner Börse vom 26. März 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.40
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.25
do.	3½	98.25
do.	3	88.25
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	97.70
do.	3½	98.20
do.	3	88.10
Bad. St.-Anl.	4	102.70
Bayr. St.-Anl.	4	102.40
Sächsische Rente	3	85.25
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.60
do. do. 8	4	101.70
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.00
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.90
do. do	3	84.20
Westpr. Prov. Anleihe 5u.6	3½	93.80
Landschaftl.-Central-	4	101.80
do. do.	3½	96.20
do. do.	3	85.00
Ostpreußische	4	101.20
do.	3½	95.50
do.	3	85.50
Pommersche	3½	95.70
do.	3	84.75
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3 1/3	94.75
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.20
do.	3½	96.10
do. Ser. C.	3½	95.30
do. Ser. A. u. B.	3	85.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.75
„ „ 1.B.	3½	94.75
„ „ 2.	3½	94.75
„ neuländ. 2.	3½	94.60
„ rittsch. 1. 2.	3	85.25
„ neuländ. 2.	3	85.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	86.10
„ abgest.	5	82.25
„ „ kleine	5	82.25
„ innere	4½	72.30
„ kleine	4½	72.70
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	—
„ 100 L.	4½	75.00
„ 20 L.	4½	75.60
„ 1897	4	68.50
Chinesische Anleihe	5½	100.40
Chinesische Anleihe 1895	6	102.50
„ „ 1896	5	93.90
„ „ 1898	4½	81.50
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	38.10
„ Goldrente L. 500	1.30	31.20
„ „ L. 100	1.30	31.20
„ „ L. 20	1.30	31.20
Griech. Monop.	1¾	43.10
„ „ 500 Frcs.	1¾	43.30
„ Gld. Pi. r. Lar.	1 3/5	37.70
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	95.75
„ 4000—100 Frcs.	4	95.75
„ „ neue	4	—
Mexikaner 1899	5	96.80
„ 200, 100 L.	5	97.00
„ 20 L.	5	97.50
Oesterr. Gold-Rente	4	100.30
„ Papier-Rente	4½	—
„ „	4½	98.00
„ Silber-Rente	4 1/5	98.00
„ „	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
„ „ 2—8	4	96.70
Portugiesen 4½%	fr.	38.00
Rum. amort. Rente	5	87.60
„ „ 400 M.	5	87.75
„ „ 1892/93	5	87.70
„ „ 400 M.	5	87.90
„ „ de 1889	5	73.80
„ „ de 1890	4	73.40
„ „ de 1891	4	73.40
„ „ de 1894	4	73.40
„ „ 1000 Frcs.	4	73.80
„ „ 500 Frcs.	4	73.80
„ „ de 1896	4	73.10
„ „ 1000 Frcs.	4	73.10
„ „ 500 Frcs.	4	73.10
„ „ de 1898	4	73.40
„ Schatzanw.	5	94.00
„ 810 M.	5	94.10
„ 405 M.	5	94.10
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	99.60
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	44.80
„ „ von 1896	3	—
„ cons. E. 25 u. 10 r.	4	100.40
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	—
„ cv. Staats.	3 4/5	93.60
Schweden 1880	3½	100.00
Schwed. Staats. 1886	3½	—
„ „ 1890	3½	97.10
Serb. Goldpfandbr.	5	96.75
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.30
„ „ D.	1	23.60
„ Adm. 1888	1	99.60
„ „ kleine	5	99.60
„ 400 Fr.-L.	—	112.80
Ungar. Gold-Rente	4	98.50
„ „ 500 fl.	4	98.75
„ „ 100 fl.	4	98.75
„ Kronen-Rente	4	—
„ 1000—100	4	93.50
„ Staats-Rente	4½	83.10
„ Gold-Inv.	4½	102.75

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	44.90
„ „ 5.6.unk.1904 f.Z.	4	44.90
„ „ 3. 4. f.Z.	3½	43.75
„ „ 7.8. unk.1896 f.Z.	3½	43.75
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	97.80
„ „ conv.	4	97.80
„ „ 8.	3 1/3	90.00
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.50
„ „ 10. unk. 1908	4	98.30
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	98.75
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	90.00
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	90.50
„ „ S.301-330uk.1908	3 1/3	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	90.80
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	90.80
„ „ unk. 1907	3½	90.80
„ „ 7 unk. 1906	4	99.20
„ Prämien-Pfandbr.	4	129.60
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.60
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	95.75
„ „ 6. unk. 1904	4	96.50
„ „ 7. unk. 1904	3½	88.90
„ „ 8. unk. 1906	3½	89.40
„ „ 9. unk. 1907	3½	89.40
„ 10.11.b.uk.1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	87.90
„ 7. 8. . . unk. 1904	4	87.90
„ 9. 10. . unk. 1906	4	87.90
„ 11. 12. . unk. 1908	4	87.90
„ 2. 3. . . unk. 1906	3½	82.30
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
„ „ 14.unk. 1905	4	97.80
„ „ 11.	3½	91.00
„ „ 15.unk. 1904	3½	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.50
„ „ 17.unk. 1906	4	97.90
„ „ 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.60
„ „ 1894	3½	90.20
„ „ 1896 unk. 1906	3½	90.50
„ „ v. 1890	4	98.60
„ „ 1899 unverlb.	4	99.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	99.00
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	93.30
„ „ 1896 unk. 1906	3½	93.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	101.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	102.10
„ „	4	84.50
„ „	4	86.00
„ „	3½	76.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.50
„ „ „ „ 1908	3½	90.75
„ „ „ „ 1908	4	98.50
„ „ „ „ 1909	4	98.50
„ „ „ „ 1910	4	98.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.10
„ „ „ „ 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Cm.-Ob.u.1907	3 1/3	92.10
„ „ „ „ 1910	4	101.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.10
„ „ 2. kündbar	3½	98.30
„ „ 3. unk. 1905	3½	90.30
„ „ 4. unk. 1907	3½	90.70
„ „ 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7½	112.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	167.00
Große Berliner Straßenb.	11	220.00
Königsberger Pferdebahn	—	56.00
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¾	—
Marienburg-Mlawka	2¾	72.50
Osterr.-Ungar. Staatsb.	5.7	148.50
Gotthardbahn	6	165.60
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	99.10
Anatolische	4½	86.30
„ 60%	4½	88.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	129.20
Nordd. Lloyd	7½	118.20
Hansa-Dampfsch.	14	141.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	111.75
Ostpr. Südbahn	5	111.60
North. Pacific Vorz.-Act.	4	88.10

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	204.50
Bendix Holzbearb.	9	115.75
Berliner Holzkomptoir	4	66.25
Bochumer Gußst.	16 2/3	198.90
Casseler Trebertrockn.	25	214.50
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	—	14.75
Danziger Oelm. St.-Pr.	—	62.00
Dynamit-Trust	10	160.00
Elektr. Kummer	10	99.75
Gelsenkircher Bergwerke	—	185.10
Harpener	11	179.60
Hoecherl-Bräu	7	93.00
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	132.50
Inowrazlaw-Salzw.	4½	122.25
Königsberger Walzmühle	13	136.50
Kunterstein-Brauerei	2	84.00
Laurahütte	16	215.00
Orenstein u. Koppel	20	167.75
Schalker Gruben	75	367.50
Schütt Holzindustrie	10	108.50
Siemens u. Halske	10	158.20
Stettiner Cham.	25	299.50
Stettiner Vulkan B.	12	193.25
Ventzki, Maschinenfabr.	8	103.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.75
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	89.20
„ „ St. 3.	5	—
„ „ Gold	4	100.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.50
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.00
Kronpr. Rudolf	4	95.80
Moskau-Rjäsan	4	98.50
„ Smolensk	4	97.50
Raab Oedenb.	3	74.30
North. Gen. Lien.	3	71.00
Northern Pacific 1.	4	104.00
Ung. Eisenb. Gold	4½	—
„ „ 500 fl.	4½	102.25
„ Staatseis. Silb.	4½	100.80

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.80
Berliner Bank	5	100.80
„ Handels-Ges.	9½	150.50
„ Kassen-Verein	8½	145.00
Breslauer Diskonto	7½	96.00
Danziger Privatbank	7	122.80
Darmstädt. Bank Mk.	7	136.50
Deutsche Bank	11	210.50
Dsch. Effecten-Bank	4	113.00
„ Genossenschaftsb.	6	106.25
„ Grundschuldbank	7	7.00
„ Hypothekenbank	6¼	110.10
„ Nationalbank	8	119.75
„ Ueberseebank	8	132.50
Diskonto-Gesellschaft	10	187.60
Dortmunder Bankverein	8	117.25
Dresdner Bank	9	148.30
Hamburger Hypotheken	6	147.25
Hannoversche Bank	6 1/3	121.25
Königsbg. Vereins-Bank	7	113.25
Landbank	10	117.00
Leipziger Bank	6	145.50
Mitteldeutsche Creditbank	6½	112.00
Nationalbank f. Deutschl.	7½	126.10
Nordd. Creditanstalt	11¼	115.75
Oesterr. Creditanstalt	7	227.10
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.50
Ostdeutsche	7	116.75
Preuß. Boden-Credit	9	134.50
„ Centr.-Bd.-C.80%	6½	159.50
„ Hypoth.-Akt.-B.	6	18.00
„ Leihhaus	7	105.10
„ Pfandbrief-Bank	fr.	118.00
Reichsbank	10.48	148.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	107.50
Schaffhaus. Bankverein	8	123.40

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	145.25
Bayr. „ „ 100	4	151.80
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	132.30
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.60
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	141.20
Oldenburger Th. 40	3	131.00
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
„ 66er „ „	—	—
Stuhlw.-R.-G. fl. 150	2½	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	112.80

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	27.50
Braunschweiger Th. 20	130.50
Finnländische Th. 10	68.10
Freiburger Fr. 15	28.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	48.75
„ Fr. 10	15.00
Meininger fl. 7	25.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	375.25
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	25.00
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.70
Souvereigns	20.39
Napoleons	16.27
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.19
Am. Coupons zb. Newy	4.1875
Engl. Banknoten	20.425
Franz. „	81.10
Italien. „	77.05
Nordische „	112.30
Oesterr. „	85.05
Russische „	216.05
„ Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
„ „	100 Fl.	3 M.	167.95
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.00
„ „	100 Fr.	2 M.	80.25
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.20
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.20
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
„	1 L. Strl.	3 M.	20.225
New-York	1 Doll.	vista	4.1775
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.05
„	100 Fr.	2 M.	80.70
Wien	100 Kr.	8 T.	84.90
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	76.80
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Des Unerfahr'nen hoher, freier Muth
> Verliert sich leickt in Feigheit und Verzweiflung,
> Wenn sich die Noth ihm gegenüberstellt.
> **Goethe.**

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

5) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Von dem Augenblick an, der sie zur Mutter machte, wandte sie sich feindselig gegen ihren Gatten und war seine erbitterte Rivalin in dem Bestreben, ihre Kinder für sich allein zu besitzen.

Sie gönnte ihm weder Vaterglück noch Vaterfreude.

Es war ein häßlicher Kampf, der alle niedrigen Instinkte bei ihr wachrief. Justus gab ihn bald ermüdet auf, seine Frau war ihm an Willenskraft überlegen.

Sie blieb vollständig Siegerin. Seine Söhne blieben ihm stets fremd, sie hatten ebenso wenig Herz für ihren Vater, wie für ihre Mutter.

Der Neid ihrer Mutter auf alle Glücklicheren hatte sich bei ihnen in unersättlicher Gier nach der Welt, nach Gold vererbt. Die Macht des Reichthums war von früher Jugend an für sie der Gipfelpunkt des Lebens.

Vor anderthalb Jahren hatte der Tod die freudlose Normann'sche Ehe gelöst. Sabine starb an Leberverhärtung. Der Geistliche pries sie laut an ihrem Grabe als leuchtendes Vorbild einer guten Christin, aber keine einzige Thräne der Liebe wurde um sie geweint. Justus setzte ihr ein prunkvolles Denkmal aus Marmor mit einer hochtönenden Inschrift, er hätte sie jedoch nach acht Tagen vergessen, wenn nicht der kalte Schatten ihres Geistes über seinem Heim gelegen.

Es hätte viel Sonnenlicht dazu gehört, diesen eisigen Schatten zu bannen, und wo sollte das jetzt herkommen?

Seine Söhne schickte er bald nach dem Tode der Mutter nach Amerika, ihrem Wunsche entgegenkommend. Im Dollarlande sollten sie das Geheimniß lernen, der Arbeit ihre höchsten Werthe abzuringen und Zeit in Gold umzusetzen.

So war er allein, ganz allein im alten Lindenhause, als das Unglück kam und der Ruin an seinen Mauern rüttelte.

Und jetzt rückte der Zeiger der großen Standuhr in dem messingbeschlagenen Mahagonigehäuse auf sechs Uhr. Das war die Stunde, in der er den ersten seiner Gläubiger erwartete.

2.

Die alte Standuhr, die aus dem Anfang des Jahrhunderts stammen mochte, hatte eben sechs Glockenschläge gezählt und zog innen im Gehäuse schnarrend ihre Gewichte auf, als sich nach leisem Anklopfen die schwere, rothbraune Ripsportiere vor der Thür auseinanderschob und ein grauköpfiger Diener in schmuckloser Livree meldete:

„Herr Petsch wünscht seine Aufwartung zu machen."

„Führen Sie ihn sofort herein, Grützner," befahl der Hausherr, indem er seinem Diener ein völlig gefaßtes Gesicht zeigte.

Gleich darauf tänzelte ein kleiner, beweglicher Mann mit zinnoberrothen Bäckchen, schwarzen Rosinenaugen, fettig glänzendem, glatt angeklebtem Haar und einem langschoßigen, kaffeebraunen Rock herein.

„Servus! Servus, Herr Normann," rief er so vergnügt, als wäre ihm eben etwas Angenehmes widerfahren, und diesem Gruße folgte eine Lachsalve, eine Eigenthümlichkeit des kleinen Mannes. Diese unmotivirten Heiterkeitsausbrüche bedeuteten bei ihm so gut wie garnichts oder höchstens eine konventionelle Höflichkeit, die höchstes Wohlwollen und tiefste Ergebenheit ausdrücken sollte. Im Grunde war er ein trockener, nüchterner Geschäftsmann von scharfer Intelligenz.

Justus Normann zuckte zusammen bei diesem Lachen wie unter einem körperlichen Schmerz und schüttelte dem Makler wortlos die Hand, denn er fand nicht gleich die nöthige Fassung zu reden.

„Immer noch der schöne Normann!" rief der kleine Mann, indem er sich hinüber bog, um zu der stattlichen Höhe seines Gegenüber aufzusehen. „Bei meiner Seele, die Wittwerschaft bekommt Ihnen gut, Herr Normann! Wie steht's? Denken wir denn gar nicht wieder ans Heirathen? Warum nicht? Sind ja ein Mann in den allerbesten Jahren! Wir können's uns immer noch aussuchen und würden überall mit Kußhand angenommen!"

Dabei küßte Petsch schnalzend seine Fingerspitzen, um die Sache anschaulicher zu machen, und lachte, daß er wackelte.

Normann machte eine abwehrende Bewegung.

„Dies wäre wohl der ungeeignetste Moment für mich, an eine Wiederverheirathung zu denken," sagte er, indem er zwei Sessel zu einem ganz modernen Rauchtischchen schob und seinem Gast verschiedene Cigarren zur Auswahl anbot. Seine Miene drückte düstere Feierlichkeit aus, er war todtenbleich.

„Freilich, freilich," unterbrach ihn der Makler, der wie Quecksilber im Zimmer herumfuhr, ehe er zum Sitzen kam, und dann fortwährend auf seinem Stuhl herumrutschte, plötzlich in die Höhe sprang, als habe ihn eine Nadel gestochen, und gleich wieder, wie ein Taschenmesser zusammenklappend, in den Sessel zurücksank.

„Freilich! Wir können die Selige noch nicht vergessen! War auch eine vorzügliche Frau, prima Qualität. Die reine Heilige! Aber ein bischen streng und ein bischen zu ernst sind wir dabei geworden. Wir sollten einmal das Leben von der heiteren Seite versuchen. —"

„Danach ist mir wahrhaftig jetzt am allerwenigsten zu Muthe. —"

„Ja — ja — es sind schwere Zeiten, man hat Scheerereien und Widerwärtigkeiten genug, die einem die Laune verderben! Böse Zeiten! und man weiß noch nicht, was für ein Ende diese Krisis im Geschäftsleben nehmen wird. Handel und Wandel liegen darnieder. Der kluge Mann wartet am besten ruhig ab. Na, wir können's ja noch ein Weilchen mit ansehen! Ich danke nur meinem Schöpfer, daß ich mit dieser verfluchten Ritterschaftlichen Privatbank nichts zu thun habe, daß — —"

Der Nachsatz wurde dem Makler abgeschnitten, Normann's Hand legte sich schwer auf seinen Arm, daß er auf den Sitz, von dem er eben wieder emporschnellen wollte, zurücksank. Es war etwas in dem entgeisterten Gesicht des Bankiers, was ihm einen jähen Schreck in die Glieder jagte. Er starrte ihn fragend an, während das Wort auf seinen Lippen erstarb.

„Ich habe über ernste Dinge mit Ihnen zu reden," sagte Normann mit einem gewaltsamen Entschluß.

„Es kann doch wohl nichts Schlimmes sein?" stammelte Petsch, „erschrecken Sie mich doch nicht so — Sie machen ja ein Gesicht wie das heilige Donnerwetter — —"

„Ich will mich kurz fassen. Zuerst eine Frage: Halten Sie mich für einen Ehrenmann?"

„Na, ich sollte meinen —. Wollen Sie etwa Komplimente hören? Ich mache doch schon zwanzig Jahre und darüber mit Ihrem Hause Geschäfte. — Jedes Kind weiß, was „Normann" ist —."

„Gut. Sie wissen aber auch, daß es im Geschäftsleben Unglücksfälle giebt, daß eine Krise ein großes Haus stürzen kann —."

„Allmächtiger Gott! Wo wollen Sie hinaus?"

„Also, klipp und klar: Ich, an dessen Redlichkeit Sie nicht zweifeln, an der wohl Niemand zweifelt — ich bin durch die Handelskrise vor einem Jahre und jetzt durch den Krach der Ritterschaftlichen Bank an den Ruin gebracht."

„Unmöglich, das kann ja wohl nicht sein. — Allmächtiger — wer hätte das gedacht!" rief Petsch in höchster Bestürzung und rannte wie ein Besessener im Zimmer herum, als Normann's Hand ihn wieder freigab.

„Mein Gewissen ist rein," sagte Normann dumpf. „Da liegen meine Handlungsbücher — dort ist die Bilanz. Sehen Sie dieselben ein."

Zum Umzuge!

Der **bevorstehende Umzugstermin** veranlaßt uns zu der Bitte, einen etwaigen **Wohnungswechsel** uns **rechtzeitig vorher** mitzutheilen und sich hierzu des nachstehenden Bestellscheins zu bedienen. Den Bestellschein wolle man uns entweder direkt oder durch die Trägerin zukommen lassen.

Wohnungs-Veränderung.

An die

„Danziger Neueste Nachrichten“

hier.

Vom ________________ ab sind die „Danziger Neueste Nachrichten“ nach meiner neuen Wohnung

____

(Straße und Hausnummer)

zu senden.

____

(Unterschrift.)

„Brauche ich nicht —, wenn Sie es sagen, wird es schon so sein. — Gott, Gott, was sind das für Zeiten! Jetzt glaube ich an nichts mehr. — Alles wankt, alles bricht zusammen! — Fatal, furchtbar fatal! Aber ich will Ihnen hier kein Lamento vormachen, kann mir schon denken, wie Ihnen zu Muthe ist! Das fehlte noch, Ihnen hier Geschichten zu machen! — Und es bricht mir ja gerade nicht den Hals — aber es ist eine bittere Pille, höllisch bitter! — — Sagen Sie blos, muß das Ganze in den Schornstein geschrieben werden? Werden wohl zweihunderttausend Märker sein?“

„Wenn Konkurs eröffnet wird, kann nicht viel herauskommen,“ erwiderte Normann mit der Ruhe der Verzweiflung. „Sie wissen ja, wie es zugeht bei einer schnellen Liquidation, wo alles in Baar umgesetzt werden muß, Spekulationen die in der Schwebe sind, zu Wasser werden — da wird der Verlust größer. Das Gericht verschlingt auch eine Masse —“

„Weiß ich, weiß ich — ein Accord ist das Vortheilhafteste — wie viel würde da herausschauen?“

„Ungefähr fünfundzwanzig bis dreißig Prozent.“

„Na, das ist doch etwas. Wenn nur nicht zu viel Gläubiger da sind —. Wissen Sie, ein einziger Halsstarriger kann alles verderben.“

„Ich habe nur mit vier Gläubigern zu thun. Der eine sind Sie.“

„Und die Anderen?“

„Kann ich Ihnen nicht nennen.“

„Begreife. Aber nun, lieber Normann, lassen Sie mich mal einen Ton reden. Ich habe schon mit Ihrem Vater fünfzehn Jahre Geschäfte gemacht, als Sie noch ein blutjunges Bürschchen waren —“

„Weiß ich, lieber Petsch.“

„Dann habe ich mit Ihnen über zwanzig Jahre gearbeitet und ein Stück Geld dabei verdient. Ich bin ein gemachter Mann, selbst wenn ich die ganzen zweihunderttausend Märker auf mein Verlustkonto schreiben müßte, würde mich die Geschichte nicht arm machen. Also lassen Sie mich mal mit Ihnen so ohne Lamento und Redensarten, die doch nichts nützen, offen reden. Und da frage ich Sie nun, wie Sie mich fragten: Glauben Sie, daß ich ein ehrlicher Kerl bin?“

„Aber bester Herr Petsch!“

„Einfach: ja oder nein?“

Der kleine Makler hatte bei dieser Frage beide Hände gegen Normann's Brust gestemmt und die blitzenden Aeuglein fest in den umflorten Blick des Bankiers gebohrt.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Russische Bauernliebe. „Wer sein Weib nicht prügelt, der liebt es nicht,“ heißt ein altes Sprichwort im russischen Volke. Davon machen manche russische Bauern leider den allerweitesten Gebrauch. Im Saratow'schen Gouvernement gab es jüngst ein Pröbchen jener entsetzlichen Bauernliebe, wobei das unglückliche Opfer nur durch Zufall dem Tode entrann. Während dreier Tage hielt ein dortiger Bauer sein Weib in einer Kammer eingeschlossen, stündlich sie besuchend und dabei aufs Schrecklichste peinigend. Um neue Kräfte zu sammeln, machte er öfter Pausen, dabei dem „Wottka“ kräftig zusprechend. Die Knute spielte in seinen Liebesbetheuerungen die Hauptrolle. Endlich führte er das unglückliche Weib vor seine Hütte, hieß sie auf die Knie sinken, reichte ihr ein Glas Branntwein und ein Stück Lehm und befahl ihr die „Kost“ zu verzehren. Das halb zu Tode gemarterte Weib gehorchte willig. Darauf hieß er seinen Sohn ein Messer herbeischaffen, damit er seinem Opfer „die Haut abziehen könne.“ Die Unglückliche bat ihren Henker, ihr wenigstens Zeit zu einem letzten Gebete zu lassen. Die Gelegenheit benutzte der Sohn, um schnell die Nachbarn herbeizurufen, die dafür sorgten, daß das Ungeheuer hinter Schloß und Riegel kam.

Ein Danaergeschenk. Aus Newyork wird berichtet: Die erste Hitze der Dankbarkeit für M. Carnegie's Geschenk von 5 Millionen Dollars an die Stadt Newyork ist vorüber, und Viele sind geneigt, dem „geschenkten Gaul auch einmal ins Maul zu sehen“. Sie werfen die Frage auf, ob die Stadt im Stande sei, das großartige Geschenk anzunehmen. Die Stadt soll nach der Bestimmung des Spenders die 65 Bauplätze für die 65 Bibliotheken schaffen, Bücher liefern und sich verpflichten, die Bibliotheken dauernd zu erhalten. Alles dies erfordert aber eine Kapitalsanlage von 22 Millionen Dollars, die aufzuwenden ist, wenn man dafür eine Summe von 5 Millionen Dollars erhalten will. Die „Sun“ fordert bereits in einem Leitartikel die Stadt auf, das Anerbieten als zu theuer abzulehnen! Man ist sehr neugierig, zu erfahren, wie M. Carnegie, der inzwischen in London eingetroffen ist, diese Art, sein Anerbieten anzusehen, aufnehmen wird.

Auf dem Automobil durch die Sahara. Zwei belgische Automobilisten, die Brüder de Crawhez, haben einen neuen „Rekord“ geschaffen. Mit zwei „Autos“ haben sie nämlich einen Theil der Sahara durchfahren und damit bewiesen, daß dieses moderne Fahrzeug dort sehr gut zu verwenden ist. Die zurückgelegte Entfernung beträgt 400 englische Meilen. Ihr Weg führte sie von Algier in südlicher Richtung über Laghonal nach Gardhaia. Die letzten 280 Meilen gingen auf Kameelpfaden oder in gerader Richtung über die Sandhügel und die Feldplateaux der Wüste.

Von Straßenräubern überfallen und vollständig ausgeplündert wurde in Florenz auf offener Straße der Staatsanwalt Ritter Augusto Maggiore, als er sich am späten Abend nach seiner Wohnung begeben wollte. Die Räuber griffen ihn in der Nähe der Kavalleriekaserne an und zwangen ihn, das ganze Geld, das er bei sich hatte, herzugeben, worauf sie ihm noch die goldene Uhr aus der Westentasche rissen. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

Telephon Berlin-Bordeaux. Was im Fernsprechwesen noch vor einem Jahrzehnt nahezu unerreichbar schien, wird jetzt nahezu spielend erfüllt. Dank dem neuen starken Bronzedraht, der im vorigen Jahre zwischen Paris und Berlin gelegt worden ist, und der eine gute Verständigung auf einer ununterbrochenen Strecke von 1200 Km. ermöglicht ist jetzt auch eine Fernsprechverbindung zwischen Bordeaux und Berlin hergestellt und dem öffentlichen Betrieb übergeben worden. Die Länge dieser Strecke beträgt 1800 Km.; die Fernsprechunterhaltung soll trotz dieser bisher unseres Wissens noch nicht erreichten Riesenentfernung glatt und deutlich geführt werden können. Dieser im Dienste des Friedens und des Verkehrs erzielte technische Fortschritt gereicht allen Betheiligten zum Ruhm und zur Ehre.

Noch kein Ende.

Ein Trugbild hat die gläub'ge Welt geäfft
Für kurze Zeit, schon sind die Räuberhorden
Des Britenvolkes wieder beim Geschäft,
Und weitergeht das Brennen und das Morden.

Vom Feind gehetzt, bedrängt von bitt'rer Noth
Noch immer harren aus die letzten Streiter,
Für ihre Ehre kämpfend bis zum Tod,
Und ihre Frau'n und Kinder hungern weiter.

Der würd'ge Brodrick sprach vor aller Welt
Es aus: „Sie dürfen halb nur satt sich essen;
Weil immer noch die Männer ste'hn im Feld,
Wird ihnen knapp die Nahrung zugemessen.“

Den Frauen und den Kindern schafft man Qual,
Damit die Männer endlich mürbe werden!
Ward wohl von Folterknechten schon einmal
Ein solches Bubenstück verübt auf Erden?

Es haben von der Schurkerei gehört
Doch sicherlich auch Albions blonde Frauen;
Nicht hat ihr kühles Herz darob empört,
Nicht hat Entsetzen sie gepackt und Grauen.

Und sicher hat davon vernommen auch,
Den jetzt als Herrscher ehrt das Volk der Briten,
King Edward mit dem wohlgepflegten Bauch,
Doch hat voll Seelenruhe er's gelitten.

So Schimpfliches ist niemals noch gescheh'n,
Wie schamlos es sich zeigt in unsern Tagen:
Des Henkers ekler Dienst wird hier verseh'n
Von Männern, die ein Schwert zur Seite tragen.

Sieh, deutsches Volk, Dir diese Helden an
Und würdige dann recht die hohe Ehre:
Dein Kaiser muß, der ritterliche Mann,
Feldmarschall sein in diesem Räuberheere!

Kladderadatsch.

Familientisch.

Silbenräthsel.

ce, di, dol, ef, fen, grä, liz, met, mi, mi, ne, nel, rath, ref, scher, son, sour, un.

Aus vorstehenden Silben sind Wörter zu bilden, welche folgende Bedeutung haben: 1. englischer Admiral. 2. etwas Mißliches. 3. Krankheit. 4. Militär. 5. Islamischer Name. 6. Gesellschaft. 7. Uebersetzer. Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben von oben nach unten und von unten nach oben gelesen den Namen eines jetzt mit Spannung gelesenen Theiles der „Danziger Neueste Nachrichten“.

(Auflösung folgt in Nr. 75.)

Auflösung des Anagramms aus Nr. 71:
Wange, Wagen.

Denksprüche.

Und hüte Deine Zunge wohl,
Bald ist ein böses Wort gesagt!
O Gott! es war nicht bös gemeint, —
Der andre aber geht und klagt.

* * *

Wer nicht handelt wie er soll, muß es hernach büßen.

* * *

Willst du, o Herz, ein heitres Ziel erreichen,
Mußt du in eigner Angel schwebend ruh'n;
Ein Thor versucht zu geh'n in fremden Schuh'n,
Nur mit sich selbst kann sich der Mann vergleichen!

Gottfr. Keller.

Bekanntmachung.

Dreiprozentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1901.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Reichs-Finanzverwaltung auszugebenden Reichs-Anleihe haben die Reichsbank, die General-Direktion der Seehandlungs-Societät und folgende Firmen: Bank für Handel und Industrie, Berliner Bank, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Breslauer Diskonto-Bank, Commerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Kreditbank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Robert Warschauer & Co., sämmtlich in Berlin, sowie Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln, M. A. von Rothschild & Söhne, Jakob S. H. Stern und L. Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M., Norddeutsche Bank in Hamburg, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München, Königliche Hauptbank in Nürnberg und Württembergische Vereinsbank in Stuttgart den Nennbetrag von

Dreihundert Millionen Mark

übernommen und legen dieselben unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe wird mit drei vom Hundert jährlich verzinst, die Zinsen werden entweder am 2. Januar und 1. Juli oder am 1. April und 1. Oktober bezahlt.

Berlin, den 25. März 1901. (5842

Reichsbank-Direktorium.

Dr. Koch. von Klitzing.

Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den unter Ziffer 10 aufgeführten Zeichnungsstellen am 3. April d. Js. von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr statt und wird alsdann geschlossen.
2. Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10 000 Mark mit Zinsscheinen über vom 1. Januar oder vom 1. April d. Js. laufende Zinsen.
3. Der Zeichnungspreis ist auf **87,50** Mark für je 100 Mark Nennwerth festgesetzt.
   Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlußschein verwendeten Stempelbetrages sowie die bis zum Tage der Abnahme der Stücke aufgelaufenen Zinsen zu vergüten.
4. Bei der Zeichnung, welche durch **doppelte** Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrages in baar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Werthpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Komtor der Reichshauptbank für Werthpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.
   Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Theil der geleisteten Sicherheit zu.
   Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 28. März Nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
5. Die Zutheilung erfolgt nach dem Ermessen der Zeichnungsstellen thunlichst bald nach Schluß der Zeichnung.
   Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
6. Die Zeichner können die ihnen zugetheilten Anleihebeträge vom 15. April d. Js. ab gegen Zahlung des Preises (Ziff. 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:

5/20 des zugetheilten Betrages		am 15. April d. Js.
5/20 " " "	spätestens	" 14. Mai d. Js.
2/20 " " "	"	" 28. Mai d. Js.
8/20 " " "	"	" 30. Juli d. Js.

   abzunehmen. Zugetheilte Zeichnungsbeträge bis fünftausend Mark einschließlich sind am 15. April ungetheilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.
7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermin versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung ertheilt, welche bei theilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.
9. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen des Reichs verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner entsprechende, vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Interimscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Zeichnungsstellen:

10.

Komtoir der Reichshauptbank für Werthpapiere in Berlin und sämmtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung.

Berlin: Generaldirection der Seehandlungs-Societät. — Preußische Central-Genossenschaftskasse. — Bank für Handel und Industrie. — Berliner Bank. — Berliner Handelsgesellschaft. — S. Bleichröder. — Born u. Busse. — Breslauer Discontobank. — A. Busse u. C., Aktiengesellschaft. — Commerz- und Disconto-bank. — Delbrück, Leo u. Co. — Deutsche Bank. — Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius u. Co., Commanditgesellschaft auf Actien. — Direction der Discontogesellschaft. — Dresdner Bank. — Hardy u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — F. W. Krause u. Co., Bankgeschäft. — Mendelssohn u. Co. — Mitteldeutsche Creditbank. — Nationalbank für Deutschland. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein. — Gebr. Schickler. — Robert Warschauer u. Co.

Aachen: Aachener Disconto-Gesellschaft. — Bergisch-Märkische Bank. — Joh. Ohligschläger.

Altenburg S.-A.: Allgemeine Deutsche Creditanstalt Lingke u. Co.

Altona: Depositenkasse der Dresdner Bank.—Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale. — W. S. Warburg.

Annaberg i. S.: Filiale der Sächsischen Bank.

Augsburg: P. C. Bonnet. — Königl. Filialbank Augsburg. — Leyherr u. Co. — Friedr. Schmid u. Co. — Paul v. Stetten.

Baden-Baden: Filiale der Rheinischen Creditbank. — Oberrheinische Bank. — Carl T. Herrmann u. Co.

Barmen: Barmer Bankverein. — Barmer Handelsbank.

Bautzen: G. E. Heydemann.

Beuthen: Commandite des Schlesischen Bankvereins.

Bielefeld: Westfälische Bank. — Westfälisch-Lippesche Vereinsbank, Actiengesellschaft.

Bochum: Bochumer Bank. — Essener Creditanstalt. — Märkische Bank.

Bonn: Bergisch-Märkische Bank. — Goldschmidt u. Co. — Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn.

Brandenburg a. H.: Wechselstube der Berliner Bank.

Braunschweig: Braunschweigische Credit-Anstalt. — Gebrüder Loebbecke u. Co. — M. Gutkind u. Co. — D. Meyersfeld. — N. S. Natalion Nachf. — Lehmann, Oppenheimer u. Sohn. — Ludwig Peters Nachfg. — Carl Uhl u. Co.

Bremen: Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank. — Bremer Filiale der Deutschen Bank — Deutsche Nationalbank. — Bernhd. Loose u. Co. — J. Schultze u. Wolde. — E. C. Weyhausen.

Breslau: Breslauer Disconto-Bank. — Breslauer Wechslerbank. — Eichborn u. Co. — Gebr. Guttentag. — E. Heimann. — S. L. Landsberger. — G. von Pachaly's Enkel. — Perls u. Co. — Schlesischer Bankverein. — Schlesische Landschaftl. Bank.

Bromberg: Bromberger Bank für Handel und Gewerbe. — M. Stadthagen.

Cassel: André u. Herzog. — Alsberg u. Loewenbaum. — Creditverein zu Cassel, e. G.m. b.H. — Fiorino u. Sichel. — Mauer u. Plaut. — L. Pfeiffer. — Leopold Plaut u. Co. — H. Schirmer. — S. J. Werthauer jun. Nachfg.

Charlottenburg: Depositen-Kassen der Deutschen Bank. — Wechselstube der Berliner Bank. — Wechselstube der Mitteldeutschen Creditbank.

Chemnitz: Chemnitzer Bankverein. — Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz. — Filiale der Leipziger Bank. — Filiale der Sächsischen Bank. — Kunath u. Nieritz. — F. Metzner.

Celle: David Daniel.

Coblenz: Coblenzer Bank. — Mittelrheinische Bank. — Leopold Seligmann.

Cöln: Bergisch-Märkische Bank. — Deichmann u. Co. — Kölnische Wechsler- u. Kommissionsbank. — A. Levy. — Sal. Oppenheim jun. u. Co. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein. — Leopold Seligmann. — J. H. Stein. — Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn.

Colmar i. Els.: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Colmar i. E. — Comptoir d'Escompte de Mulhouse.

Danzig: Danziger Privat-Actien-Bank. — Meyer u. Gelhorn. — Norddeutsche Creditanstalt. — Ostdeutsche Bank, Act.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. u. Söhne. — Ernst Poschmann. — Westpreußische Landschaftliche Darlehns-Kasse.

Darmstadt: Bank für Handel u. Industrie.

Dessau: Anhalt-Dessauische Landesbank. — Friedr. Franz Wandel.

Dortmund: Dortmunder Bankverein. — Essener Creditanstalt. — Nordwestdeutsche Bank, Kommand.-Ges. auf Actien. — Westfälische Bankkommandite, Ohm, Hernekamp u. Co., Kommand.-Ges. auf Aktien.

Dresden: Gebr. Arnold. — Creditanstalt für Industrie u. Handel. — Dresdner Bank.— Dresdner Bankverein. — Philipp Elimeyer. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — Filiale der Leipziger Bank. — Günther u. Rudolph. — Albert Kuntze u. Co. — H. G. Lüder. — Menz, Blochmann u. Co. — Eduard Rocksch Nachfolger. — Sächsische Bank zu Dresden. — Sächsische Handelsbank.

Düsseldorf: Bergisch-Märkische Bank. — Düsseldorfer Bank vorm. Düsseldorfer Volksbank. — Düsseldorfer Bankverein. — D. Fleck u. Scheuer. — Niederrheinische Bank, Zweiganstalt der Duisburg-Ruhrorter Bank. — B. Simons u. Co. — Tapken u. Weise — C. G. Trinkaus.

Duisburg: Bergisch-Märkische Bank. — Duisburg-Ruhrorter Bank. — Mittelrheinische Bank.

Elberfeld: Bergisch-Märkische Bank — von der Heydt-Kersten u. Söhne. — J. Wichelhaus, P. Sohn.

Erfurt: Erfurter Bank, Pinckert, Blanchart u. Co. — Privatbank zu Gotha, Filiale Erfurt. — Adolf Stürcke.

Essen: Essener Bankverein. — Essener Creditanstalt.

Frankfurt a. Main: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Frankfurt a. Main. — Commerz- u. Discontobank. — Deutsche Effecten- u. Wechselbank. Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Co., Commandite Frankfurt a. Main. — Deutsche Vereinsbank. — von Erlanger u. Söhne. — Filiale der Bank für Handel und Instudrie. — Frankfurter Filiale der Deutschen Bank. — Grunelius u. Co. — E. Ladenburg. — B. Metzler seel Sohn u. Cons. — Mitteldeutsche Creditbank. — M. A. von Rothschild u. Söhne. — Lazard Speyer-Ellissen. — Jacob S. H. Stern. — L. u. E. Wertheimber.

Frankfurt a. Oder: L. Mende.

Freiburg i. B.: Oberrheinische Bank. — Rheinische Creditbank.

Fürth: Bayerische Bank. — Filiale der Dresdner Bank in Fürth. — Königl. Filialbank. — Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Fürth. — Nathan u. Co.

Gelsenkirchen: Essener Credit-Anstalt.

Gera: E. F. Blaufuß. — Gebr. Oberlaender.

M.-Gladbach: Barmer Bankverein. — Bergisch-Märkische Bank.

Gleiwitz: Commandite der Breslauer Discontobank. — Commandite des Schlesischen Bankvereins.

Glogau: Commandite des Schlesischen Bankvereins. — H. M Fliesbachs Wwe.

Görlitz: Commandite des Schlesischen Bankvereins. — Communalständische Bank für die Preuß. Oberlausitz.

Gotha: Direction der Privatbank zu Gotha.

Graudenz: Ostbank für Handel und Gewerbe.

Hagen, i. W.: Barmer Bankverein. — Bergisch-Märkische Bank. — Ernst Osthaus.

Halberstadt: B. J. Baer. — M. Helft. — Carl Kuxsen. — Mooshake u. Lindemann. — Ernst Vogler.

Halle a. S.: D. H. Apelt u. Sohn. — Hermann Arnhold u. Cie., Bank-Commandit-Gesellschaft. — Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf u. Co. — H. F. Lehmann. — Reinhold Steckner.

Hamburg: L. Behrens u. Söhne. — Joh. Berenberg, Goßler u. Co. — Commerz- u. Diskontobank. — Filiale der Dresdner Bank in Hamburg. — Hamburger Filiale der Deutschen Bank. — Hardy u. Hinrichsen. — Norddeutsche Bank. — Vereinsbank in Hamburg. — M. M. Warburg u. Co. — Wechslerbank in Hamburg.

Hamm i. W.: Max Gerson u. Co., Commandit-Gesellschaft.

Hannover: Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover. — Hermann Bartels. — Bernhard Caspar. — Filiale der Dresdner Bank. — Hannoversche Bank. — Adolph Meyer. — Ephraim Meyer u. Sohn. — Heinr. Narjes. — A. Spiegelberg. — Vereinsbank in Hannover.

Harburg a. Elbe: Filiale der Hannoverschen Bank. — Norddeutsche Bank in Hamburg, Girokasse Harburg.

Heidelberg: Filiale der Rheinischen Creditbank. — Oberrheinische Bank.

Heilbronn: Filiale der Württ. Vereinsbank. — Heilbronner Gewerbebank, Actiengesellschaft. — Rümelin u. Co.

Hildesheim: Gebrüder Dux. — Hildesheimer Bank. Eduard Meyerhof. — J. H. Pistorius.

Hirschberg i. Schl.: C. Sattig. — Abraham Schlesinger.

Hof i. B.: Kgl. Filialbank Hof. — Schüller u. Co.

Homburg v. d. Höhe: Landgräflich Hessische conzessionirte Landesbank.

Karlsruhe: Badische Bank. — Veit L. Homburger. — Ed. Koelle. — Oberrheinische Bank. — Rheinische Creditbank. — Straus u. Co. — Alfred Seeligmann u. Co.

Kiel: Wilh. Ahlmann. — Kieler Bank. — Vereinsbank in Kiel.

Königsberg i. Pr.: Joh. Conrad Jacobi. — Königsberger Vereinsbank. — Norddeutsche Creditanstalt. — Ostdeutsche Bank, Act.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. u. Söhne. — S. A. Samter Nachflg. — Ostpreuß. Darlehns-Kasse.

Krefeld: Niederrheinische Kreditanstalt, Peters u. Co., Kommandit-Gesellschaft auf Actien. — Bergisch-Märkische Bank.

Landsberg a. W.: Ostbank für Handel und Gewerbe.

Landshut i. B.: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Filiale Landshut.

Leer: Ostfriesische Bank.

Leipzig: Allgemeine Deutsche Creditanstalt. — Becker u. Co. Commandit-Ges. auf Actien. — Dresdner Bankverein. — Erttel, Freyberg u. Co. — Filiale der Sächsischen Bank. — Hammer u. Schmidt. — Knauth, Nachod u. Kühne. — Leipziger Bank. — Meyer u. Co. — H. C. Plaut. — Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig. — Sächs. Depositenkasse und Wechselstube der Bank für Handel und Industrie. — J. G. Salefsky. — Vetter u. Co.

Liegnitz: N. G. Prausnitzers Nachfolger. — Selle u. Mattheus. — Ernst Raymond. — Command. des Schlesischen Bankvereins.

Ludwigshafen: Königl. Filialbank Ludwigshafen. — Oberrheinische Bank. — Pfälzische Bank.

Lübeck: Commerzbank in Lübeck. — Depositenkasse der Dresdner Bank in Lübeck. — Lübecker Privatbank.

Lüneburg: Hannoversche Bank vrm. Simon Heinemann.

Magdeburg: H. L. Bauk. — Dingel u. Co. — Friedr. Freise. — Magdeburger Bankverein. — Magdeburger Privatbank. — F. A. Neubauer. — Schultze u. Schäle. — Ziegler u. Koch.

Mainz: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Mainz. — Bamberger u. Co. — Gebr. Oppenheim. — Schmitz, Heidelberger u. Co.

Mannheim: Badische Bank. — Commandit-Gesellschaft Weil u. Benjamin. — Filiale der Dresdner Bank in Mannheim. — W. H. Ladenburg u. Söhne. — Oberrheinische Bank. — Pfälzische Bank. — Rheinische Creditbank. — Wingenroth, Soherr u. Co.

Meerane i. Sachsen: Filiale der Sächsischen Bank.

Meiningen: Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Meiningen. — B. M. Strupp.

Metz: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Metz. — Bank für Elsaß u. Lothringen. — Banque de Metz. — Mayer u. Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Minden: Mindener Bankverein.

Mühlhausen i. Thür.: Engelhart u. Weymar. — Vereinsbank Mühlhausen, Thüringen. — E. Kloeppel.

Mühlhausen i. Els.: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Banque de Mulhouse. — Comptoir d'Escompte de Mulhouse. — Oberrheinische Bank.

Mülheim (Ruhr): Rheinische Bank.

München: Bayerische Bank. — Bayerische Filiale der Deutschen Bank. — Bayerische Handelsbank. — Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank. — Bayerische Vereinsbank. — Siegfried Klopfer. — Königliche Filialbank München. — Merck, Finck u. Co. — Pfälzische Bank.

Münster in W.: Münsterische Bank, Filiale der Osnabrücker Bank. — Westfälische Bankkommandite Ohm, Hernekamp u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. — Westfälischer Bankverein.

Neustadt a. Haardt: G. F. Grohé-Henrich. — Eduard Loeb u. Co.

Nordhausen: H. Bach. — S. Frenkel.

Nürnberg: Bayerische Bank. — Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg. — Königl. Hauptbank. — Anton Kohn.— Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Nürnberg.— Nathan u. Co. — Nürnberger Bank. — Pfälzische Bank. — Vereinsbank in Nürnberg.

Oldenburg: Oldenburger Bank. — Oldenburgische Landesbank. — Oldenburgische Spar- und Leihbank.

Osnabrück: N. Blumenfeld. — Osnabrücker Bank.

Paderborn: Padersteinscher Bankverein.

Passau: Königl. Filialbank Passau.

Plauen i. Vogtl.: Becker u. Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien. — Filiale der Leipziger Bank. — Filiale der Sächsischen Bank. — Vogtländische Bank.

Posen: Depositenkasse der Ostbank (vorm. Heimann Saul). — Goldschmidt u. Kuttner. — Hartwig Mamroth u. Co. — Ostbank für Handel und Gewerbe. — Landw. Zentral-Darlehnskasse.

Potsdam: Fr. Burghalter.

Quedlinburg: G. Vogler.

Ratibor: Commandite der Breslauer Discontobank.

Regensburg: Königl. Filialbank Regensburg.

Reichenbach i. Vogtl.: Filiale der Sächsischen Bank. — Vogtländische Bank.

Remscheid: Remscheider Bank, Zweiganstalt der Bergisch-Märkischen Bank.

Reutlingen: Filiale der Württ. Vereinsbank.

Ruhrort: Bergisch-Märkische Bank.

Saarbrücken: G. F. Grohé-Henrich u. Co. — Gebr. Röchling.

Schwerin i. Meckl.: L. J. Jaffé. — Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank.

Sondershausen: Schwarzburgische Landesbank.

Stettin: Norddeutsche Creditanstalt. — Pommersche Depositenkasse und Wechselstube der Bank für Handel und Industrie. — Pommersche Landschaftliche Darlehnskasse. — Wm. Schlutow.

Straßburg i Els.: Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsaß-Lothringen. — Allgemeine Elsässische Bank-Gesellschaft. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Oberrheinische Bank. — Rheinische Creditbank, Filiale Straßburg i. E. — C. Staehling. L. Valentin u. Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Stuttgart: Doertenbach u. Co. — E. Hummel u. Co. — Stahl u. Federer. — Königl. Württemb. Hofbank. — Württembergische Bankanstalt vormals Pflaum u. Co.— Württembergische Landesbank. — Württemb. Vereinsbank.

Trier: Reverchon u. Co. — Trierer Bank.

Weimar: Julius Elkan. — Privatbank zu Gotha, Filiale Weimar. — A. Saal, C. G. Kaestners Nachf.

Wesel: Poppe u. Schmölder. — Weseler Bank, Actien-Gesellschaft, vormals Weseler Spar- und Vorschuß-gesellschaft.

Wiesbaden: Marcus Berlé u. Co. — Karl Kalb Sohn Nachfolger. — Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden. — Wiesbadener Bank, S. Bielefeld u. Söhne.

Würzburg: Bayerische Bank. — Friedrich Güntbert. — Königl. Filialbank Würzburg.

Zittau: Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — G. E. Heydemann. — Filiale der Sächsischen Bank.

Zwickau: Filiale der Sächsischen Bank. — Hentschel u. Schulz. — Vereinsbank. — Zwickauer Bank.

Vortheile bei Aufgabe von Annoncen

erwachsen dem Inserenten — selbst beim kleinsten Auftrag — durch Benutzung der unterzeichneten Annoncen-Expedition. Kommen mehrere Zeitungen in Betracht, so ergiebt sich sofort eine Ersparniss an Arbeit, Zeit und Porto, denn es genügt die Einsendung eines Manuskriptes, die Vervielfältigung und Weiterbeförderung geschieht kostenfrei. Zur Berechnung gelangen lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen, auf welche bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt wird. Die geschickte Abfassung und auffällige typographische Ausstattung der Annoncen wird kostenfrei übernommen. Auf Wunsch werden die für jeden Zweck bestgeeigneten Blätter in Vorschlag gebracht und Kosten-Voranschläge geliefert.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Central-Bureau Berlin SW. Jerusalemerstrasse No. 48/49.

General-Agentur Danzig A. H. Hoffmann, Hundegasse 60.

4925m)

Goldene Medaille Paris 1900

Hoehl Kaiser-Blume

Feinster Sect.

Gebr. Hoehl, Geisenheim a. Rh.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

1791m)

Warum

kauft man im Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versandhaus von **Gustav Schleising, Bromberg** Tapeten in derselben Qualität um die Hälfte billiger als von anderen Geschäften ein?

Weil

die Firma dem Tapeten-Ringe nicht angehört, der bei Tausend Mark Strafe seinen Mitgliedern vorschreibt, **wenigstens** mit 100 % Aufschlag zu verkaufen.

die Firma infolge ihres Millionen-Rollen-Umsatzes und ihres Versands nach aller Herren Länder mit ganz **geringem Nutzen** arbeiten **muss.**

die Firma im Besitze eigener Walzen ist und Zeichner beschäftigt.

die Firma infolge **besonders grosser Abschlüsse** mit den ersten Fabriken schon an und für sich um 25 % billiger **einkauft,** als andere Tapeten-Geschäfte.

Für hervorragend schön gelungene Dessins 1900 2 gold. Medaillen.

— **Gegründet 1868.** —

Telegramm-Adresse: **Schleising, Bromberg.**

Muster überallhin franko, doch ist Angabe der gewünschten Preislage nöthig. (5638

Empfehle billigst:

Eingek. Kirschen
" Blaubeeren
" Preisselbeeren
Feinste Dillgurken
" Senfgurken

Prima alten Werderkäse (Graswaare)

Limburger Sahnenkäse.

Gerhard Loewen,

Altstädtischen Graben 85,
Poggenpfuhl 65, (5670
Baumgartschegasse 3—4.

Fernsprecher 291.

Dielen, Bretter, Bohlen

sowie

Schilfplatten

in allen Qualitäten, in trockener Waare empfiehlt sehr preiswerth (2664

Die Schneidemühle am Englischen Damm.



1444m

Standard-Fahrräder u. Zubehörtheile sind die billigsten u. besten.

Weitgehendste Garantie. Sende 14 Tage zur Ansicht unt. Nachnahme. Hauptkatalog u. Zeugnisse gratis u. franco. Wiederverkäuf. gesucht.

O. Ammon, Einbeck, Engros-Versandhaus.

5362

Melasse-Torfmehlfutter.

D. R.-Patent No. 79 932.

Bestes und billigstes Futtermittel!

ca. 40 Prozent Zucker per Zentner.

Hervorragendes Sanitäts-, Mast- und Milch-Futter,

verhütet **Kolik,** Kropf und andere Krankheiten.

In Folge der herrschenden Futternoth läuft das **Patentfutter** nach dem bahnseitig bis auf Weiteres eingeräumten **Nothstandstarif.** (5566

Boldt & Schwartz,

Danzig, Komtoir: Neugarten 26.

Neuheiten.

Besätze: Borten, Plains etc.

Jupons,

Chiffon- und Feder-Boas, Feder-Fächer, Baby-Artikel, Wagendecken

empfiehlt in reicher Auswahl (5424

Albert Zimmermann,

Langgasse Nr. 14.

Ausgezeichnet ist der

Kaffee, wenn er unter Zusatz **echten Feigenkaffee's von** Andre Hofer, Freilassing, Bayern, bereitet wird; er hat schöne Farbe, vortrefflichen Geschmack, kräftiges Aroma und die aufregenden Eigenschaften des Bohnenkaffees, sind gemildert; auch spart man wesentlich an Zucker. Achten Sie auf die Firma und verlangen Sie stets den echten

Feigenkaffee von Andre Hofer



mit dieser Schutzmarke (5692



(18560m

Grosser Konkurs-Ausverkauf.

Stacheldraht, galvanisirte, geglühte und verzinkte Eisendrähte, gusseiserne Abgussrohre, Betthacken, Spindbeschläge, wie sämmtliche Eisenwaaren

empfiehlt in Posten, weil das Lager bis zum 30. d. Mts. geräumt sein muss, **zu sehr billigen Preisen.**

2-thür. Geldschrank, 3 Stehpulte, 2 Schreibtische mit Zubehör, 2 Drehsessel und Regale, diverse Bretter und Bohlen, letztere eignen sich für Tischler, werden ebenfalls sofort verkauft.

Kauflustige wollen sich melden (9416

Hopfengasse 108, im Speicher.

Kronen-Wäschemangel

(Drehrolle)

14 Tage zur Probe.

20 Mk. — 20 Mk.

Viele Anerkennungsschreiben. — Frachtfr. Rüksendung gestatt.

Eisengestell, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. (3514m

Bei Benutzung der „Kronen"-Mangel, die sich tausendfach bewährt hat, ist das Plätten der Wäsche vielfach entbehrl.

Friedr. Schmidt, Osterode a. Harz.

NEPTUN

Wasserleitungsschäden- u. Unfallversich.-Gesellschaft

in Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien und Waaren gegen **Wasserleitungsschäden** in Folge Rohrbruchs, Verstopfens, Ueberlaufens 2c. Auch übernimmt die Gesellschaft **Einzel-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen** jeder Art.

Auskünfte 2c. ertheilt bereitwilligst (5152

Die General-Agentur Danzig.

A. Broesecke, Hopfengasse 98/100.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Dielen, 3/4, 1 u. 1 1/2", Bohlen, Kreuzhölzer, Fuss-, Bekleidungs-, Jalousie- und Kehlleisten

sind stets in allen Qualitäten und trockener Waare auf Lager

Mausegasse 6c. (4992

Gasglühlicht-Cylinder,

Stück 10 Pf., Dtz. 1,00 M., Ia. Qual. m. St. Dtz. 1,65 M., Stück 15 Pf., **mit Goldstempel,** garant. doppelt gekühlt Dtz. 2,50 M., Stück 25 Pf., **Loch-Cylinder** (giebt erhöhte Leuchtkraft d. Strumpfes) Dtz. 4,20 M. **Drahtglas-Cylinder** (fast unzerstörbar) pro Stück 45 Pf., Dtz. 5,25 M., **Liliput-Cylinder,** Marienglas (Glimmer), Cylinder zu allen Preisen. **Glühstrümpfe a. Metathor 125 H.-Kerzen Leuchtkraft** empfiehlt (5012

das Depot der Berlin. u. Sächs. Gasglühlichtfabriken von

Georg Haase, Danzig, Hundegasse 24, 1. Etage. Königsberg, Tamnaustraße 40.

Achtung! Kauft **Permanenz-Fahrräder,** prämiirt mit Goldener Medaille, prämiirt mit vielen ersten Preisen! Versand direkt an Private ohne Zwischenhändler. Billigste Bezugsquelle des In- und Auslandes.

„Permanenz"-Räder bieten an Eleganz und Dauerhaftigkeit allen bisher dagewesenen Fabrikaten die Spitze und wird für tadellose Ausführung einer jeden Maschine Garantie geleistet.

Bei Nichtkonvenienz Rückgabe innerhalb 8 Tagen nach Empfang gestattet.

Prachtkatalog an Jedermann gratis u. franko.

Sächs. Industrie-Werke.

G. m. b. H. Dresden A. 16.

Ohne Concurrenz. (3108

Wollen Sie Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren

in guter, solider, geschmackvoller Ausführung **vortheilhaft und billig kaufen,** dann wenden Sie sich an das (4986

Möbel-Magazin Arthur Loewy.

Aufgepasst!

Eleg. Plüschgarnit. m. gepreßt. Plüsch von 120 M. an.
Eleg. Plüschgarnit. m. gewebt. Plüsch von 140 M. an.
Eleg. Plüschgarnit. m. Satteltaschen von 130 M. an.
Gute Rips- u. Damastsophas v. 28 M. an.
Plüsch-Sophas . . von 45 M. an.
Bettstelle m. Matratzen von 28 M. an.
Eleg. Paradebettstell. m. Mt. v. 40 M. an
Pfeilersp. m. Muschelaufs. v. 13 M. an.
Trumeau mit Stufe von 45 M. an.

Grosses Lager v. Kleiderschränken, Vertikows, Waschtischen mit und ohne Marmorplatten, Nacht-, Speise- und Sophatischen, Stühlen, Küchenmöbeln etc. — Ausstattungs-Magazin für Wohnungs-Einrichtungen.

Arthur Loewy, Elisabethwall 6a.

Reklame!

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergebung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.,

Danzig, Jopengasse 8, Intelligenz-Comtoir

Streng reelle, aufmerksame und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Styls durch besondere Einführungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.

Gegründet 1855.

Musikwerke

selbstspielende und zum Drehen

Phonographen

nur erstklassige Fabrikate von **20 Mark aufwärts** liefern gegen Monatsraten von 3 M. an.

Bial, Freund & Co. in Breslau.

Illustrierte Kataloge gratis und frei.

(1941m

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für **Lungenkranke**

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath Petri.

langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch (3650

Die Verwaltung.

Umsonst und franco erhält jeder meinen **Pracht-Katalog** mit ca. 2000 Abbildung. v. Messer, Scheeren, Waffen, Fernrohren, Gold- u. Lederwaaren 2c. (unentbehrlich für jed. Haushalt). Empfehle unübertroffene Silberstahl-Rasirmesser mit Etui zu 2 M., desgl. Diamantstahl 3 M. geg. Nachn. u. vorh. Kassa. **Fritz Hammesfahr, Poche-Solingen,** Stahlwaaren-Fabrik. (2769m

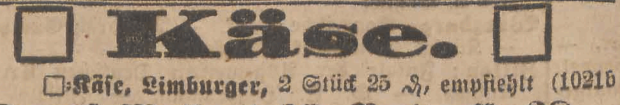
---

Schiffsketten sowie Krahnketten

geprüft, in allen Stärken und Längen offerirt billigst

Ludw. Zimmermann Nachfl., Danzig,

Hopfengasse 109/110. (4148



Käse, Limburger, 2 Stück 25 Pf., empfiehlt (10216

Dampf-Molkerei 38. Breitgasse 38.

Feinste Tischbutter Pfd. 1,15 M. Breitgasse 89. (9956

Möbelumzüge werden ausgeführt **Lastadie 34—35.** (5406

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt schnellstens **Kropp's Zahnwatte** (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pfg. Nimm aber nur **Kropp's Zahnwatte.** Wer Ihnen etwas anderes dafür verkaufen will, thut es des Profites wegen. Kropp hilft sicher!

Zu haben in den Drogerien. (3637

Max Bötzmeyer's

Möbeltransport- und Fuhr-Geschäft befindet sich nur **Altstädt. Graben 63.** — Ich suche zum 4. April Rückfracht aus Pr. Stargard für 2 Möbelwagen. (9446

Jede Flechte,

Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende, stets weiter fress. Art, selbst Bartflechte, sow. jed. Hautausschl. beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher u. schnell auf Nimmerwiederkehr.

W. Sommer, (4597 Goßlar, Mauerstraße 17/71.

Behandlungsvorschriften gratis und franko.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82